

IM TALK: KOSCHAT, NISS,
OBERERLACHER, MAURER

VIG GEWINNT
AKTIENTURNIER

DIETMAR MILLONIG IST
BUSINESS ATHLETE 2020

BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#49 AUSGABE 1/2021

12 SEITEN
WIENER BÖRSE
MONATSSTATISTIKEN
EXKLUSIV

1ST KURSVERDOPPLER 2021

VALNEVA-CEO LINGELBACH HAT
EINEN COVID-IMPfstOFF, DER
NOCH 2021 ZUGELASSEN WERDEN
KÖNNTE. DIE AKTIE HAUSSIERT.

Österreichische Post AG, PZ 172040985 P, Retouren: BSN (Börse Social), Spittelauerände 7/4, 1090 Wien



9 190001 018690

10€

+++ AUS LIEBE ZUM MARKT: 23 SEITEN GABB +++

Addiko Bank



ANDRITZ

AT&S



DO&CO

ERSTE Group



Fabasoft



FREQUENTIS

IMMOFINANZ



PALFINGER
LIFETIME EXCELLENCE



STRABAG
SOCIETAS EUROPAEA



Verbund

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP



wienerberger

zumtobel group

Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@runplugged.com Join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

Der 5. Jahrgang der Börse Social Magazines beginnt mit dieser Ausgabe, unserer #49 für Jänner 2021. Erfreulicherweise hat sich der Markt im Jänner stark gezeigt und eine Out-performance gegen die großen Indizes geschafft. Unsere beiden Veränderungen, die wir für diese Ausgabe angekündigt hatten, sind aktiv.

Heftrücken-Takeover durch ATX TR.

Das heißt: Mit einem leicht anderen Rot-Ton übernimmt der ATX TR ab nun auch die Heftrücken des Börse Social Magazine, die Skala lautet nun nicht mehr 0 bis 5000, wie wir es beim ATX angewandt hatten, sondern 0 bis 10.000, wie es für den ATX TR (für uns der ATX+) passt. Die Hintergründe dieses Wechsels haben wir im Talk mit Börsechef Christoph Boschan in der vorigen Nummer ausführlich erklärt. Und schnell habe ich mich an die neuen Niveaus gewöhnt, die erste große Hürde wird nun zunächst der 6000er sein. Die weiteren Ziele sind klar: Das Zwischenhoch aus 2018 bei 6642 Punkten und dann das All-time-High aus dem Jahr 2007 bei 6727 Punkten. Ich bin gespannt, ob wir das heuer auf den Heftrücken noch sehen können.

Medien-Takeover durch PIR.

Bereits jetzt klar ersichtlich ist die 2. Änderung, die Umstellung auf Private Investor Relations (PIR). Unser Strategieshift vom reinen Anzeigen-Verkauf hin zum Anbieter von IR-Tools hat funktioniert. Auf der Seite links sieht man die aktuell 37 börsennotierten Partner unseres PIR-Systems. Weitere werden dazustoßen und es fehlt fast kein ATXPrime-Unternehmen mehr. In PIR steckt zum einen „Private Investor“. Wir bieten aber nicht nur börsennotierten Unternehmen, sondern auch Fondsanbietern, Zertifikateemittenten sowie Anbietern von Krypto-Produkten, Edelmetallen und ETFs hohe Visibilität auf Prime-Plätzen. Dies sowohl

auf der Website, als auch im Börsenbrief #gabb und im Börse Social Magazine. In der #gabb-Monatszusammenfassung dieser Ausgabe findet man zB nur noch die News von PIR-Unternehmen. Freilich berichten wir auch über Nicht-PIR-Unternehmen, das wollen wir als verbliebener Komplettanbieter im Land nicht aufgeben, Highlighting online und auch das Verewigen in Print fällt jedoch weg.

PIR-Tools.

Hier Beispiele für Zusatzleistungen: Das ist einmal der Geschäftsbericht, den wir online in einer eigenen Sektion der Website bringen. Das gilt auch für aktuelle Unternehmenspräsentationen (Stichwort „Austrian Visual Worldwide Roadshow“). Weiters ist man in den täglichen Ausgaben unseres Börsenbriefs #gabb in der Kursliste vertreten. Im Web werden aktuelle News stets mit Live-Indikationen zur Aktie versehen, die besten aus der PIR-Group (hier hat sich ein nettes Wortspiel mit Peer Group ergeben) sind stets im sichtbaren Bereich der Homepage zu finden, dies für die Intraday-, als auch für die Year-to-Date-Sicht. Weiters werden bis zu 5 Jobangebote pro Jahr im Web free publiziert und man hat einen Platz in den Aktienturnieren, wenngleich wir hier ab dem nächsten Turnier vorab eine Woche Quali haben werden. Letztendlich sind alle PIR-Partner auch ins neue Showcase-Depot bei dad.at zu je 1000 Euro gekauft worden, da zeigen wir täglich im #gabb, wie das alles funktioniert.

Social Media Orientierung.

Abgerundet wird unser PIR-Angebot durch die Möglichkeit von Gastkommentaren und das Highlighting auf Social Media (5200 Follower auf LinkedIn, facebook.com/groups/GeldanlageNetwork/ mit 1375 Members, twitter.com/drastil mit 1 Mio. Sichtkontakten im Monatsdurchschnitt 2020) sowie die Übernahme von APA-OTS der PIR-Partner. Zum Jahreswechsel hat jemand gesagt, dass wir der „Specialist Market Maker mit News zum Wiener Markt“ sind. Das gefällt mir und genau das wollen wir liefern. Das Grund-



Unser Strategieshift vom reinen Anzeigen-Verkauf hin zum Anbieter von IR-Tools hat funktioniert. Auf der Seite links sieht man die aktuell 37 börsennotierten Partner unseres Private Investor Relations-Systems. Klassische Werbung ist freilich weiter willkommen.

Christian Drastil
Herausgeber Börse Social Magazine

rauschen an Visibilität. Internationalen börsennotierten Partnern bieten wir eine permanente digitale Roadshow bei österreichischen Stakeholdern B2B und B2C.

Meine PIR-Wette. Und dann habe ich noch eine Theorie, eine Art Wette mit mir selbst. Der Ansatz ähnelt diversen Nachhaltigkeitsindizes. Es geht darum, dass ich mir wie früher bei den physischen Roadshows einen Index basteln habe lassen. Jene Unternehmen, die an unseren Roadshows teilgenommen hatten, performten im Schnitt um mehr als 1,5 Prozentpunkte besser als der Gesamtmarkt. Die Begründung war für mich: Wer nichts Gutes oder Optimistisches vermitteln kann, kommt eher nicht zu einer Roadshow, derjenige mit mächtiger Equity Story vielleicht schon. Und so ist der Ansatz auch bei PIR. Wer sich über die Tool-Vielfalt in vielen Bereichen in Richtung Öffentlichkeit outet, ist



Erfreulicherweise kann ich die Zertifikate-Story von zuletzt wie geplant zerreißen. Erste und RCB haben große Serien emittiert.



eventuell gut aufgestellt. Year-to-date gibt es bisher einen Vorsprung von mehr als 3,5 Prozentpunkten vor dem ATX TR. Im PIR-Index sind 37 Unter-

nehmen von unserer Partnerseite sowie die beiden Fonds Mozart One und R&B Aktien Global. Schauen wir, wie das weitergeht. Ich tippe auf Outperformance.

Zertifikate-Nachschub. „Zertifikatemarkt auf österreichische Basiswerte in einer Art zunehmendem Lockdown“ hatte ich im BSM #48 (Dezember 2020) geschrieben. Im Artikel kündigten jedoch Erste Group, RCB und UniCredit neue Serien an. Erste Group und RCB haben bereits eindrucksvoll geliefert, das Angebot, auch an Bonuszertifikaten, ist wieder aufgefüllt.

GameStop, Silber, junge Trader. Und tja, derzeit kommt eine Art Parallelwelt in der Geldanlage hoch. Begleitet von vielen kritischen Kommentaren aus dem Fachmedienbereich. Es geht um junge Trader, die mit zB GameStop und Silber die großen Player ärgern wollen, dabei auch Geld verdienen. Ich finde die Sache durchaus erfrischend, diese jungen Leute haben Erfolgserlebnisse und lachen einen wie mich, der mit dem öffentlichen Depot seit 2002 jährlich 13,1 Prozent erwirtschaftet hat, aus. Das passt. Ich glaube auch nicht, dass diese Generation dann jammern kommt, wenn es daneben geht. Zu viel hat man zB beim Bitcoin schon gesehen, auch nach unten. Ja, es ist näher an der Sportwette als an





der Geldanlage. Aber es steckt fester Glaube dahinter bei den meisten. Und ich denke, die kennen sich besser aus, als wir glauben. Zudem: In Zeiten, in denen es keine risikolose Veranlagung mehr gibt, ist diese Diskussion schwierig, wenn man für die Chance auf zB 20 Prozent in einem Jahr (zB bei Bonuszertifikaten, die ich mag) ebenfalls ein Totalverlustrisiko eingeht wie bei einer High-Risk-Spekulation.

Börse ist kein Nullsummenspiel. Am meisten irritiert mich die wiederholte Feststellung, dass die Börse ein Null-



Prajo's Bau · Abonnieren
23. Dezember 2020 · 🌐
Es ist soweit !! 🚧🚧🚧🚧 Unser Großer erhält seinen Spitznamen „Long Dong Prajo's“ die meisten haben auf Instagram !! prajos !! entscheiden wir werden un... Mehr ansehen



Long Dong direkt vor unserer Haustüre in 1090: Die Porr-Tochter Prajo hat den Auftrag zur aktuell grössten innerstädtischen Abbruch-Baustelle (Franz-Josefs-Bahnhof) gewonnen und geht das mit dem „Long Dong Prajo“ an. Ich musste schmunzeln. Denn vor der extremen Valneva-Rally wollten wir diese Nummer mit Silber aufmachen. Aber ohne Long Dong Silver. Dafür haben wir nun Long Dong Prajo ...

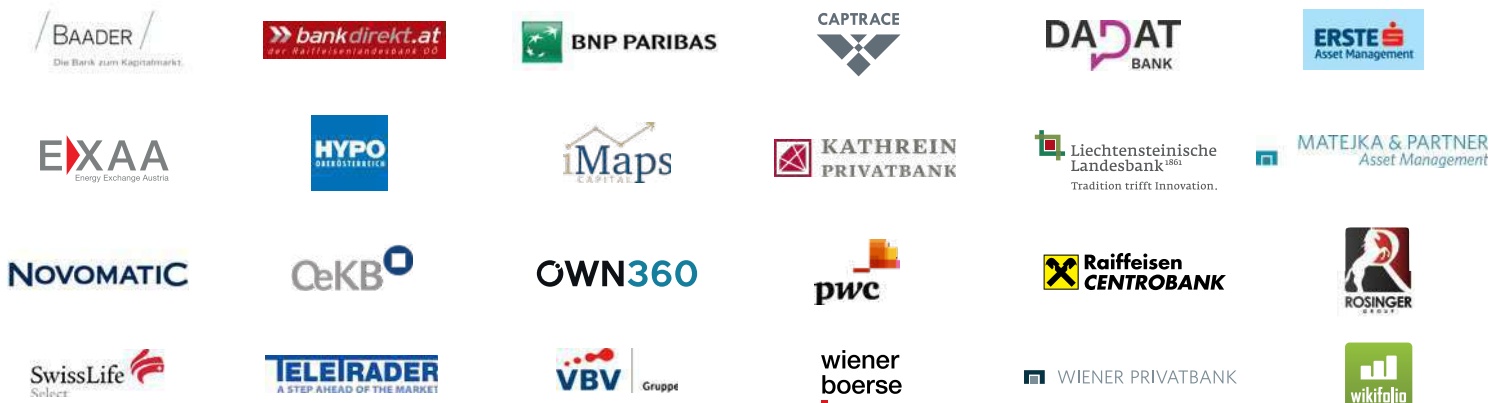
summenspiel sei. Aber: Sie hat ja kein Ablaufdatum und langfristig steigende Notierungen vorausgesetzt kann es viel mehr Gewinner als Verlierer geben. Doch kein Spaß ohne Regulierung. Das System hat den risikobewussten jungen Leuten schnell mit Repressalien dazwischengefunkt. Und Risiko-Adjus-

ting kommt mit dem Alter automatisch. Ich weiß das aus eigener Erfahrung. Manchmal muss unsere Generation damit leben, dass wir nicht nur optisch alt ausschauen. Viel Lesespaß und Nutzen wünscht mit dieser Ausgabe

Ar. kip

PS: Diesmal gibt es, wenn man das Heft umdreht, gleich 17 Seiten Sport/Wirtschaft. Mit dem Business Athlete Award für Ex-SportlerInnen, die jetzt in der Wirtschaft siegen, endet auch unsere Award-Saison. Gratulation an die Champs: Dietmar Millonig, Peteris Bosekas (Peter Bosek), Heidi Haberl-Glantschnig und „Rookie“ Julia Mayer. Herzliche Gratulation!

AUCH WIR SETZEN AUF PRIVATE INVESTOR RELATIONS MIT DEM BOERSE SOCIAL NETWORK



+ Weitere Artikel auf boerse-social.com, weitere Bilder auf photaq.com, Audio auf boersenradio.at

COVER

Valneva. Mit dem wohl ab Herbst verfügbaren Covid-Impfstoff VLA2001 katapultiert sich das in Österreich verwurzelte und in Paris börsennotierte Unternehmen in eine neue Liga. Ende Jänner besuchte der britische Premier Boris Johnson das Valneva-Werk in Schottland, wo der Impfstoff bereits produziert wird. Die britische Regierung unterstützt den Ausbau der Kapazitäten. Die Aktie haussiert. **08**



TALKS

Im Interview. Thomas Niss, Bernd Maurer, Christoph Obererlacher und Florian Koschat stehen Rede und Antwort. **14**

AKTIENTURNIER

First Lady. VIG-Chefin Elisabeth Stadler holte den Wanderpokal in den Ringturm. In der Turnierrangliste führt nach sechs Turnieren die Österreichische Post. **23**



23 SEITEN #GABB

Der Jänner-Börsenbrief. Der ATX TR (ziert erstmals unseren Heftrücken) legte im Jänner 3,86 Prozent auf 5677,18 Punkte zu. Die Nr. 1 war Lenzing mit 28 Prozent Plus, auch für die Österreichische Post lief der Jänner hervorragend. **29**

NACHSCHLAGWERK

Big Börsedata. Wiener Börse, OeKB, ZFA & Co. liefern monatlich Dinge, die Sammlerherzen höher schlagen lassen. Neuer Partner im Bereich Börserecht: LeitnerLaw Rechtsanwälte. **52**

BUSINESS ATHLETES

Sport-Business-Award. Es siegte Dietmar Millonig vor Peter Bosek und Heidi Harberl-Glantschnig. Rookie: Julia Mayer. **86**



IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Martina Draper, Peter Heinrich, Leya Hempel, Sebastian Leben, Günter Luntsch, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • **Abo: boerse-social.com/magazine**



Über 8 Mio. PERSÖNLICHE Entscheidungen.

Ein gemeinsames Ziel.

UNIQA ist überzeugt, dass die COVID-19-Impfung der einzige Ausweg aus der Krise ist. Wir unterstützen alle Menschen, ihre persönliche Impfentscheidung zu treffen. Fakten und Informationen auf www.uniqa.at

Gemeinsam besser leben.



VALNEVA IN START-POSITION

Mit dem wohl ab Herbst verfügbaren Covid-Impfstoff VLA2001 katapultiert sich die in Österreich verwurzelte und in Paris börsennotierte Valneva in eine neue Liga. Ein Umsatz-Boost, aber auch Börsen-Upgrade stehen bevor.

Text: Christine Petzwinkler

DIE
NEWS
DAZU

Vor ziemlich genau sechzehn Jahren ging mit Intercell ein vielversprechendes und mit jeder Menge prominentem Venture Capital ausgestattetes österreichisches Biotech-Unternehmen an die Wiener Börse - ohne Produkt, aber mit einer erfolgversprechenden Entwicklungs-Pipeline. So ziemlich jede positive Studien-Fortschrittsmeldung wurde damals an der Börse bejubelt, allerdings gab es auch Studien-Abbrüche, die für das Gegenteil sorgten.

Eines der hoffnungsvollsten Impfstoff-Entwicklungsprojekte war jenes für die Infektionskrankheit „Japanische Enzepha-

litis“ (JE). Der JE-Impfstoff Ixiaro kam wenige Jahre nach dem IPO erfolgreich auf den Markt und es wurden großvolumige Verträge mit dem US-Verteidigungsministerium abgeschlossen. Dann die große Veränderung: 2013 schloss sich Intercell mit der französischen Vivalis zusammen - die beiden Unternehmen gingen in der neuen „Valneva“ auf. Haupt-Umsatztreiber der kombinierten Firma ist nach wie vor Ixiaro. Im Jahr 2019 erreichte Valneva Produkt-umsätze in Höhe von insgesamt 129,5 Mio. Euro, 94,1 Mio. Euro bringt allein der JE-Impfstoff ein.

Heute wie damals. In diesen Monaten fühlt man sich in frühere Zeiten zurückversetzt, denn derzeit arbeitet Valneva wieder an einem (möglichen) großen Umsatzbringer, nämlich dem Covid-19 Impfstoff VLA2001. Wie damals bei Ixiaro, gibt es auch für VLA2001 bereits millionenschwere Verträge. Die britische Regierung hat sich Millionen Dosen gesichert und auch mit der Europäischen Kommission gibt es Verhandlungen bezüglich 60 Mio. Dosen. Der Impfstoff befindet sich derzeit noch in Phase I/II, Phase III ist für April anberaumt, mit der Zulassung wird im Herbst ge-



Wir verfügen über eine solide Datenbank zur Sicherheit dieses inaktivierten Virusansatzes.

Thomas Lingelbach, CEO Valneva



Ende Jänner besuchte der britische Premier **Boris Johnson** das Valneva-Werk in Livingston/Schottland, wo der Covid-Impfstoff bereits produziert wird. Die britische Regierung unterstützt den Ausbau der Kapazitäten.

rechnet - dennoch wurde die VLA2001-Produktion in Schottland schon hochgefahren.

Bei der Entwicklung von VLA2001 profitiert Valneva jedenfalls von der etablierten, schon bei Ixiaro eingesetzten Plattform. VLA2001 wird, wie Ixiaro, ein inaktivierter Impfstoff (auch Tot-Impfstoff genannt) - es handelt sich dabei um den einzigen dieser Art, der in Europa klinisch entwickelt wird, betont Valneva-CEO Thomas Lingelbach in Interviews gerne. Anders als bereits zugelassene Produkte kann VLA2001 bei 2 bis 8 Grad gelagert werden.

Kapazität. Mit der Option auf bis zu 190 Mio. Dosen bis 2025 ist die britische Regierung wie erwähnt ein Großabnehmer des Impfstoffs. Um sicher liefern zu können, werden die Kapazitäten in den Valneva-Werken in Schottland und Schweden (wo der

Impfstoff abgefüllt und verpackt wird), ausgebaut. In Österreich findet die Qualitätskontrolle statt. Valneva will bis zu 200 Mio. Dosen pro Jahr bereitstellen können. Eine Partnerschaft mit einem Pharma-Riesen (a la Biontech/Pfizer) besteht derzeit nicht.

Neue Börsen-Pläne. Neben dem Covid-Impfstoff arbeitet Valneva an Programmen u.a. für Lyme (Borreliose), Chikungunya oder Zika. Und feilt auch an neuen Börsenplänen. Derzeit notiert die Aktie bekanntlich in Paris, die Notiz in Wien wurde vor über einem Jahr aufgegeben, die Aktie kann seither aber im global market gehandelt werden. Wie beim IPO vor sechzehn Jahren verfügt Valneva also auch heute über eine feine Pipeline. Der Weg für das geplante öffentliche Angebot an der Nasdaq ist geebnet. ✪ *Mehr zur Aktie auf den nächsten Seiten.*



Fakten zur Corona-Schutzimpfung

Alle Impfstoffe wurden umfassend auf Sicherheit und Wirksamkeit getestet. Millionen Menschen sind schon geimpft.



Gemeinsam besser leben.
www.uniqa.at

VALNEVA-AKTIE DER HIT ZUM JAHRESSTART



Ende 2019 notierte die Valneva-Aktie noch bei 2,54 Euro, im Jahr 2020 folgte dann ein Kursplus von 197,44 Prozent, was de facto einer Verdreifachung auf 7,54 Euro entspricht. Der durchschnittliche tägliche Tagesumsatz ging dabei von knapp 50.000 Euro im Jahr 2019 auf ca. 4,4 Mio. Euro täglich im Jahr 2020. Damit wäre man auf Rang 13 im ATX gewesen.

Gleich hinter OMV, EBS, VER. Im noch jungen Jahr 2021 kam dann Covid-bedingt der weitere ganz große Sprung: Von den genannten 7,5 Euro ging es in der Spitze bis auf 15 Euro, heißt: Eine weitere Kursverdoppelung in nur wenigen Wochen. Ebenso herausragend sind die begleitenden Umsätze von kumuliert knapp einer Mrd. Euro. Das haben im ATX nur OMV, Erste Group und Verbund übertroffen. Freilich finden diese Umsätze nicht an der Wiener Börse statt, sondern in erster Linie an der Hei-

matbörse in Frankreich. Aber auch im global market der Wiener Börse zeigt Valneva auf. Hinter ams, Tesla und 3D Systems liegt Valneva auf Rang 4. Dies unter rund 720 internationalen Aktien aus 26 verschiedenen Ländern.

Die Nr. 1 dieser Ära. Valneva hat jedenfalls seit Ende 2019 satte 419 Prozent Kursplus geschafft, ist damit die Covid-Aktie an der Wiener Börse, auf der Nr. 2 findet man Semperit mit 134,7 Prozent. Im ATX sind Verbund, Mayr-Melnhof und Lenzing die Besten dieser Phase, da geht es aber um ein Kursplus von jeweils 50 Prozent.

Intercell-Erinnerungen. Valneva hat jedenfalls immer noch viele Fans in Österreich, die mit Valis zusammengeführte Intercell war immerhin vom 19. März 2007 bis zum 19. September 2011 im Wiener ATX vertreten, das Papier hatte gemeinsam mit betandwin.com

für eine Verjüngung des Leitindex gesorgt. Doch wie man weiß: Wie bei betandwin.com hat sich auch bei Intercell einiges geändert.

Wien im Konzern stark. Dass Wien stark geblieben ist bzw. wieder immer stärker wird, ist auch mit einem Namen zu verbinden: Thomas Lingelbach. Im Jahr 2011 hatte er die CEO-Position der Intercell in einer Phase mit 250 Mio. Euro Verlust und nur 34 Mio. Euro Umsatz 2010 übernommen. Grund für die prekäre Situation war u.a. ein Durchfallpflaster, das schon in der Entwicklungsphase durchgefallen ist sowie ein um hundert Mio. Euro entwickelter erster Impfstoff, der sich kaum verkaufen ließ.

Lingelbach-Faktor. Thomas Lingelbach brachte mehr als zwanzig Jahre Erfahrung in der Pharma- und Impfstoffindustrie mit und hielt eine Vielzahl von Führungs-



„Valneva ist das viertstärkste Unternehmen nach Handesvolumen im global market.“

Julia Resch, Wiener Börse



„Nachdem Sars Covid 2 uns durch die Mutationen länger bleiben wird, wird Valneva im Spiel der Großen ein Teilnehmer werden.“

Wolfgang Matejka, Mozart One

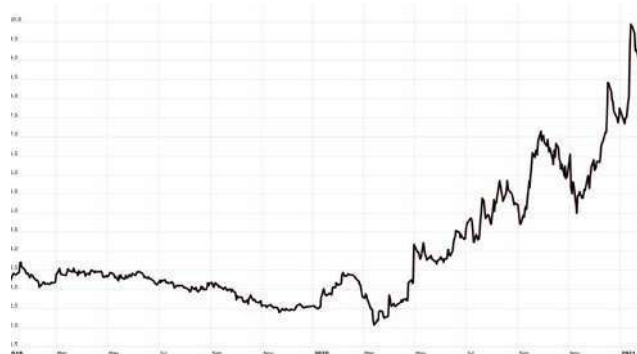


„Ich bin immer noch gerne Shareholder bei diesem Unternehmen.“

Werner Lanthaler, Ex-CFO bei Intercell, jetzt CEO bei der Hamburger Evotec

positionen mit zunehmend internationaler Verantwortung bei der Hoechst AG, Chiron Vaccines, und Novartis Vaccines und Diagnostics inne, 2006 startete er bei Intercell zunächst als COO, 2011 dann wie erwähnt CEO. Mit der neuen Valneva wurde er gestärkt und mit ihm als neuer CEO die Intercell-Rolle gleich untermauert. Lintelbach, 2013: „Wenn Sie

sich die Inhalte auf der Valneva-Homepage ansehen, so kommen 80 Prozent von Intercell. Kommt man in den Corporate Governance-Bereich, wird klar, dass wir ein in Frankreich inkorporiertes Unternehmen sind.“ Heute ist Valneva stärker denn je, was man an Kurs und Handelsvolumen und damit auf Basis von Hard Facts abrufen kann. ☘



Mehr als **400 Prozent Plus** in den vergangenen 13 Monaten, Kursverdoppelung 2021



Wer 2020 neben Klopapier auch **Valneva-Aktien** einkaufte und hortete, darf sich „smart“ bezeichnen. Gilt auch für die Variante ohne Klopapier.



Fakten zur Corona-Schutzimpfung

Durch die Impfung wird das Risiko minimiert, schwer an COVID-19 zu erkranken.



Gemeinsam besser leben.
www.uniqa.at

ÜBER BIZ-QUIZ, BUCH DER WOCHE & CO.

Die Own360-Community wird laufend incentiviert oder befragt, sie spielt eine wesentliche Rolle in der Corporate Strategy.

Fragen: Christian Drastil



Updates im
monatlichen
Austausch mit
Thomas Niss



Lieber Thomas, zuletzt - anlässlich Jahresende 2020 - hast Du mir statistische Schmankerl verraten, zB. die Geschichte mit „das wären 160.000 individuelle Orders“ im Jahr 2020.

Heißt: Monatsschnitt etwas mehr als 13.000. Ich bin einfach neugierig: Hast Du schon eine Zahl für Jänner?

Thomas Niss: Wir wachsen aktuell sehr stark. Damit steigt auch die Zahl der individuellen Orders – im Januar waren es rund 15.000. Das hat einerseits damit zu tun, dass das Thema „Investieren“ aktuell viel Aufmerksamkeit bekommt und viele Menschen sich mit langfristiger Finanzvorsorge beschäftigen. Wenn man als Privatanleger heute mit dem Investieren anfangen möchte, kommt man an Own360 auch nicht vorbei. Andererseits merken wir aber auch deutlich ansteigendes Wachstum aus der Community heraus. Own360 ist als Gesamtangebot einzigartig und wird offensichtlich auch sehr gerne weiterempfohlen. Das freut uns natürlich.

Auf LinkedIn betreibt Ihr Literacy pur und agiert gleich mit mehreren MitarbeiterInnen. Welche Strategie verfolgt Ihr da?

Wir sind davon überzeugt, dass Finanzbildung das beste Investment in die Zukunft ist. Deshalb sind wir dahingehend auch sehr aktiv: Beim Biz-Quiz auf der Own360 App, bei dem es jeden Dienstagabend um 20:15 Uhr für 10 richtig beantwortete Fragen – oft zu finanzbildenden Inhalten – gra-

tis Fondsanteile zu gewinnen gibt; mit dem Own360 Buch der Woche, das wir vorstellen und von dem wir stets einige Exemplare an die Community verschenken; oder auch in Kooperationen mit Unternehmen und Influencern zu diesem Thema. Und das wird dann vor allem von der Own360 Community, aber natürlich auch von unserem Team, in die sozialen Medien getragen.

Was sagst Du als Own360-Fondsmanager zu GameStop, das hat ja alles doch viel Kollateraleffekte ...

Wir freuen uns grundsätzlich darüber, dass „kleine“ Privatanleger mehr Gehör bekommen. Das in einer demokratischen, organisierten und objektiven Art und Weise zu tun ist auch etwas, wofür wir uns einsetzen. Was bei GameStop passiert ist, war bis dato einzigartig. Und nicht besonders erfreulich. Die Gier nach raschen Profiten, angefacht durch Handelsplattformen, die an jedem Trade verdienen, aufgeladen durch Diskussionsplattformen, auf denen viele alles zu wissen glauben. Der schnelle Wertanstieg bei Tesla, Bitcoin etc. blendet viele Menschen. Investieren ist ein Marathon, kein Sprint. Und Ertrag geht immer in Hand mit Risiko. Das sollten wir nicht vergessen.

Wie agierst Du mit den Aktien der Covid-Impfhersteller? Welche sind da im Universum?

Im Universum des Own360 Community Fonds sind aktuell 16 Pharmaun-



Wir haben gerade eine Berichtsreihe dazu gebracht, was die Unternehmen in den Own360-Fonds gegen die Covid-Krise tun.

ternehmen. Von Pfizer bis Biogen, von J&J über AstraZeneca bis hin zu Novartis, Takeda und Roche. Unser Anspruch bleibt gleich: Verdien an Deinem Alltag! Wir haben gerade eine Berichts-Reihe dazu gebracht, was die Unternehmen in den Own360 Fonds gegen die Covid-Krise tun. An den Reaktionen der Community merkt man, dass Impfstoffhersteller aktuell natürlich mehr Aufmerksamkeit bekommen.

Und finally: Die Wiener Börse hat relative Stärke gezeigt. Welchen Einfluss hat das auf den Fonds?

Die letzten Wochen waren insgesamt sehr positiv für die Performance. Die Österreich-Zielgewichtung im Own360 Community-Fonds liegt bei 5 Prozent; im Own360 Standortfonds Österreich liegt diese bei rund 25 Prozent. Wie Du weißt, geht es uns aber darum, ein Portfolio anzubieten, das den Alltag der Menschen repräsentiert. Wo ein Unternehmen notiert ist, ist dahingehend nachrangig. 🌟

Mitmachen bei der **Nr.50** des **BÖRSE SOCIAL** MAGAZINE

... denn das werden wir in der Jubiläumsausgabe bringen: Jobs, Jobs, Jobs im Finanzmarkt und dessen Umfeld.



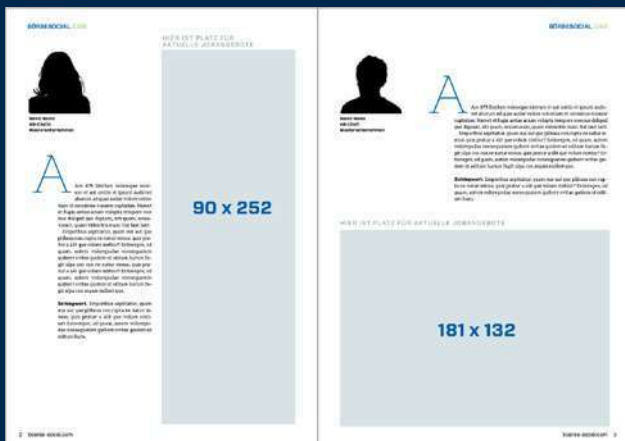
„Das Editorial verstärkt **Arbeitsminister Martin Kocher (li.)** und hier ein **Blick auf das Cover.**“

Christian Drastil, Herausgeber



Rundes Jubiläum in der nächsten Ausgabe: Gejubelt (30 Jahre ATX, Smeil Alps, Number One Awards, Hall of Fame und Business Athlete Award) haben wir zuletzt aber mehr als genug. Also werden wir auf dem Cover des Magazine #50 HR-Chef/Innen zeigen. Motto: Wir haben Jobs! Es geht um den Jobmotor Finanzmarkt und dessen Jobvielfalt, es ist zugleich Auftakt für unsere eigene Online-Jobsektion, wir bestücken boerse-social.com/karriere künftig selbst. Zur Coverstory für das Magazine #50 haben wir uns auch mit Arbeitsminister Martin Kocher ausgetauscht, er wird diese Initiative mit einem begleitenden Kommentar in unserem Editorial unterstützen. Und siehe unten: So können Sie auf einer Seite hoch oder quer mit Info und Jobangeboten präsent sein, dazu auf dem Cover. Die Jobangebote kosten fast nix.

Info: christian.drastil@boerse-social.com



Fakten zur Corona-Schutzimpfung

Der Impfstoff verändert das menschliche Erbgut nicht.



Gemeinsam besser leben.
www.uniqa.at

Bernd, es fällt auf, dass sich bei Euch im Research einiges getan hat. Kannst du uns zusammenfassen, was alles neu ist?

Bernd Maurer: Mit 1. Dezember des Vorjahres wurde das Aktiengeschäft der Raiffeisen Centrobank (RCB), bestehend aus den Bereichen Company Research, Equity Sales und Equity Capital Markets in die Raiffeisen Bank International (RBI) übertragen. Die Bündelung aller Kapitalmarktkompetenzen unter einem Dach wird das Angebot betreffend Eigenkapitalprodukte weiter verbessern und positive Synergieeffekte erzielen. Gerade im Company Research für österreichische und osteuropäische Aktien lässt sich durch die Zusammenführung mit den Kollegen des Makro-Research und der Marktstrategie das Produkt verbreitern und weiter verbessern. Der gesamte Bereich Raiffeisen Research wurde neu aufgestellt und mit 1. Januar diesen Jahres hat Gunter Deuber die Staffel von Peter Brezinschek übernommen. Die Digitalisierung aller Research-Bereiche steht an ganz prominenter Stelle der Research Transformation. Wir, das frühere Company Research Team der RCB, nunmehr Institutional Equity Research RBI, sind jetzt Teil der Equity Research Abteilung bei Raiffeisen Research. Mit Beginn des Jahres hat sich auch der Webauftritt von Raiffeisen Research einem Facelift unterzogen.

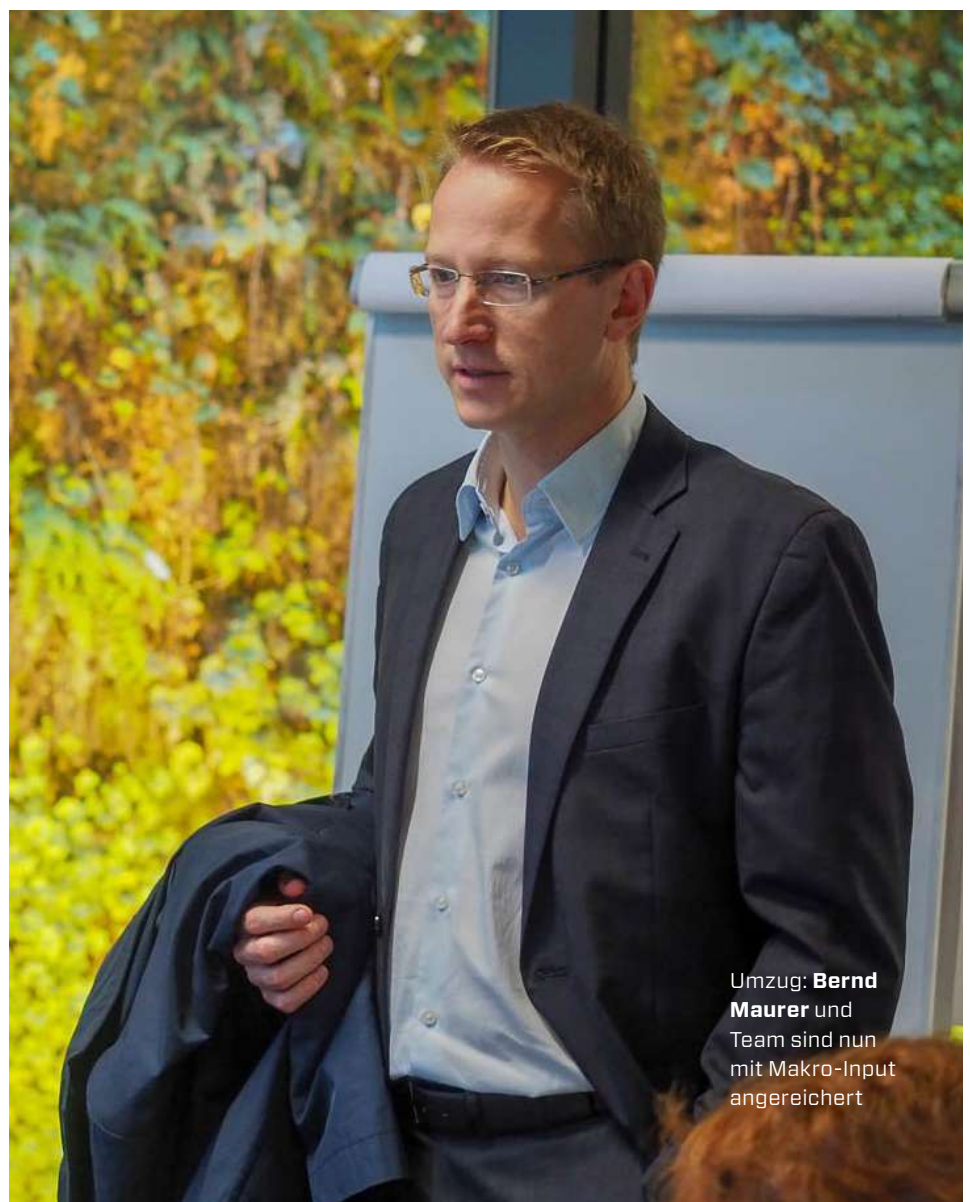
Hat sich auch am Angebot etwas verändert?

Nach dem Teilbetriebsübergang in die RBI wird unser Leistungsspektrum nun größer. Wie zuvor bereits angeführt, kann das sehr unternehmensspezifische Aktienresearch zu österreichischen und osteuropäischen Unternehmen nun noch besser mit Input unserer Makro-Kollegen sowie der Marktstrategie angereichert werden. Weiters sehe ich es sehr positiv, das Institutionelle Akti-

WIE RAIFFEISEN DIE KAPITALMARKT-KOMPETENZEN GEBÜNDELT HAT

Company Research, Equity Sales und ECM wurden unlängst von der RCB in die RBI übertragen. Company Research-Chef Bernd Maurer erzählt, welche Auswirkungen das hat.

Text: Christine Petzwinkler Foto: Josef Chladek



Umzug: **Bernd Maurer** und Team sind nun mit Makro-Input angereichert

enresearch nun als Know-How Pool näher an weitere Bereiche der RBI zu bringen. Die Aktienmarkt-Retailaktivitäten wurden in einem Team unter meinem Kollegen Christian Hinterwallner gebündelt, um hier einen noch klareren Auftritt zu erzielen. Am besten kann man sich unter raiffeisenresearch.com einen Überblick über das neue Portal verschaffen. Das Research zu österreichischen Unternehmen deckt dabei mein Team ab. Zusätzlich auch Retailresearch zu einzelnen globalen Blue Chips, welche nahe Peer Group Unternehmen österreichischer Aktien sind, z.B. Deutsche Post, Deutsche Telekom, Generali, Royal Dutch Shell, etc.

Wieviele Analysten sind im Team und welches Aktien-Universum deckt Ihr ab?

Das Institutionelle Aktienresearch Team besteht aus sieben Analysten am Wiener Standort plus weiteren lokalen Analysten in Bukarest, Moskau und Zagreb. Gemeinsam decken wir ein Coverage Universum von ca. 120 Aktien ab. In Österreich analysieren wir nahezu alle im Prime Market gelisteten Unternehmen.

Zum Schluss: Was sind aktuell Eure heimischen Top-Picks?

Unsere Top Picks am Wiener Heimmarkt sind aktuell EVN, OMV, Polytec, Semperit und Telekom Austria. 🌟



Unsere Top-Picks am Wiener Heimmarkt sind aktuell EVN, OMV, Polytec, Semperit und die Telekom Austria.

Bernd Maurer, RBI

Raiffeisen Centrobank
3,145 followers
17m • 🌐

We are happy to announce, that we are "Number One" for Structured Products and Market Making in Austria once again! We thank **Börse Social Network** and **Christian Drastil** for their continuous assessment of the Austrian Capital Market and are proud to be appreciated as the leading Market Maker and provider of Structured Products at the **Wiener Börse** for the 7th year in a row.

"Being again awarded as Number One Market Maker, is a great acknowledgment for the continuous commitment of RCB's Market Makers to support and further develop the Austrian Capital Market, especially for providing liquidity for the Non-ATX segment", states Martin Kreiner, Head of Trading at **Raiffeisen Centrobank**.

Read the German article here: <https://lnkd.in/eJEdf-e>

#stocks #stockmarkets #austria #award #2021 #börsen #markets

„Being again awarded as Number One Market Maker, is a great acknowledgment for the continuous effort of RCB's Market Makers to support and further develop the Austrian Capital Market.“
Martin Kreiner, Head of Trading, RCB

Certificates by **Raiffeisen CENTROBANK**

Die **RCB** freut sich über ihre zwei Number One Awards, das freut wiederum uns



Wir sind für Sie da.

Weitere Informationen zur Corona-Impfung finden Sie auf www.uniqa.at



Gemeinsam besser leben.
www.uniqa.at



GLEICHZEITIG 280 LEUTE LIVE BEIM DIGITALEN JAHRESAUFTAKT

Monatlich:
Unser Talk
mit **Christoph
Obererlacher**, CEO
Swiss Life Select Österreich

Wie es Swiss Life Select angeht, als Unternehmen immer agiler zu werden. Zusätzliches Personal wird gesucht.

Text: Christian Drastil

Als Highlight hatten Ihr am 21. Jänner die digitale Jahreskonferenz. Bitte um ein paar Worte zu Size, Themen, Dauer und Feedback.

Christoph Obererlacher: Genau, wir haben uns bereits sehr früh im vergangenen Jahr dazu entschieden, unsere Konferenz zum Jahresauftakt digital zu planen, um die entsprechende Sicherheit zu haben. Unsere Konferenz steht immer im Zeichen der Strategie, der Vorhaben des neuen Jahres und auch dem Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen. Der letzte Punkt war die größte Herausforderung bei der Organisation. Mit einem Chat, Abstimmungen, Round Tables, Live-Zuschaltungen und auch Zeit für die Teams ist uns das jedoch gut gelungen. Zeitweise waren mehr als 280 Personen live dazu geschaltet. Das hat mich persönlich sehr gefreut, denn es

zeigt auch, dass das neue Format angenommen wird. Auch die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Aber wir freuen uns auch schon darauf, uns einmal wieder persönlich zu sehen.

Was mich zusätzlich interessiert: Wie wird eine derartig große Veranstaltung im Nachklang evaluiert? Gibt es durch den Financial Planner-Input Auswirkungen auf Strategie oder sogar Allocation?

Am Tag selbst bekommt man schon sehr viel Feedback. Das haben wir im Chat gesehen aber auch über die Social-Media-Aktivitäten der Kolleginnen und Kollegen. Das ist immer ein gutes Stimmungsbild. Hinzu kommen Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen und wir holen auch aktiv Feedback in Form eines Feedback-Fragebogens ein. Denn wir wollen auch für die Zu-

kunft lernen. Im April planen wir unsere nächste große Digital-Veranstaltung. Da haben wir sehr viel wertvollen Input erhalten. Eine direkte Auswirkung auf unsere Strategie hat diese Form der Befragung nicht. Das passiert eher in Teammeetings, in Workshop-Gruppen oder eigens für gewisse Themen geschaffene Projektteams. Da holen wir sehr konkret Feedback zu Themen ein. Beispielsweise arbeiten wir derzeit an unserer Financial Plattform: angefangen von der Kundenpräsentation, über sämtliche Rechner, Beratungsunterlagen bis hin zur persönlichen Finanzstrategie inkl. der Lösungen und Integration aller Informationen im Kundenportal. Da ist die Einbeziehung unserer Financial Planner essentiell, sodass sie von Beginn an aktiv mit in die Gestaltung eingebunden sind. Denn wir ermöglichen nicht nur unseren Kundinnen und Kunden ein selbstbestimmtes Leben. Nein, unsere Financial Planner können aktiv die Zukunft des Unternehmens mitgestalten und mitbestimmen, wie ihr Berufsbild sich weiterentwickelt.

Gelesen habe ich auch, dass Sie weiterhin Financial PlannerInnen suchen. Was muss man mitbringen an Skills, um besonders geeignet zu sein? Ab welchem Alter geht's los?

Ja genau. Der Ausbau unserer Beratungsleistung für unsere Kundinnen und Kunden bringt auch mit sich, dass wir wachsen wollen. Unsere Kundinnen und Kunden erwarten höchste Qualität und Services, dafür bedarf es auch der entsprechenden Expertise und Zeit. Wir betreuen derzeit 100.000 Kundinnen und Kunden in Österreich. Und betreuen heißt bei uns 3-4 Kontakte im Jahr. Dafür brauchen wir Zeit und immer mehr Skills sind dabei gefragt. Dafür suchen wir neue Financial Planner, um diesem Qualitätsstandard auch gerecht werden zu können. Das Wichtigste ist das Interesse an der Branche und am Kundenkontakt. Dank unserer hauseigenen Akademie begleiten wir die Kolleginnen und Kollegen auf dem Weg zum Financial Plan-

ner. Beim Alter gibt es weder eine Unter- noch eine Obergrenze. Wir haben massiv in den Ausbau der digitalen Beratung investiert, was insbesondere junge Menschen anspricht. Aber wir haben auch sehr erfolgreiche Starter mittleren Alters, die nicht die nächsten 20 Jahre in ihrem Bürojob sitzen wollen. Das ist das Großartige an diesem Job: er ist so individuell wie jeder Einzelne von uns. Und der Job ist modern und vielfältig.

Abschließend: Gibt es irgendwas, das sich Jänner 2021 gegenüber 2020 verändert hat bei der täglichen Aufgabenstellung?

Die Welt ist schneller und vernetzter geworden. Ist man vor einem Jahr vielleicht noch für ein Meeting einen ganzen Tag mit An- und Abreise unterwegs gewesen, so ist es heute nur noch die tatsächliche Meetingzeit. Das ist auch in der Kundenberatung so. Das spart enorm viel Zeit. Zeit, die man

nutzen kann, um weitere Themen zu diskutieren bzw. Kundinnen und Kunden zu beraten. Das unterstützt uns, noch schneller bei der Umsetzung unserer Strategie und in der Beratung zu werden. Dabei unterstützt uns auch der Ansatz des agilen Arbeitens. Jede Woche ein kurzes Abstimmungsmee-ting zu einem Themenschwerpunkt ist effizienter und schneller als alle vier Wochen einen zwei Stunden-Termin. Das wird sich nachhaltig in der Zukunft verändern. Davon bin ich überzeugt. ☺



Wir betreuen derzeit 100.000 KundInnen in Österreich. Betreuen heißt 3-4 Kontakte im Jahr.

Christoph Obererlacher



SwissLife
Select

Werden Sie Teil unserer Erfolgsgeschichte!

Das  für Ihre Karriere.
Financial Planner bei Swiss Life Select

Sind Sie auf der Suche nach einer beruflichen Veränderung? Sehen Sie gerade neue Chancen für sich?

Wir wollen unseren Wachstumskurs der vergangenen Jahre fortsetzen. Daher sind wir auf der Suche nach Talenten wie Ihnen. Werden Sie Financial Planner beim führenden Finanzdienstleister in Österreich.

Machen Sie den ersten Schritt in Ihre neue Zukunft!

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an:

Marisa Pistek marisa.pistek@swisslife-select.at | Telefon +43 1 716 99-76



WIE GEHTS WEITER, HERR KOSCHAT?

Florian Koschat, CEO von Pallas Capital, ist einer der wortgewandtesten Börse-Player. Seine Antworten hier bestätigen das.

Fragen: Christian Drastil Foto: Martin Miskic

Ich freue mich, Herr Koschat, dass wir mal ein Interview machen können. Sie posten ja auf LinkedIn immer so spannende Sachen a la „Was würdet Ihr wählen: 100.000 Euro oder ein Jahr Coaching durch mich?“ Nun: Ich bezweifle nicht, dass zweiteres einen größeren Wert hat, aber ich würde es Ihnen einfach machen und das Geld nehmen. Okay?

Florian Koschat: Grundsätzlich kein Problem. Sie können das Geld nehmen und sich damit einen Sportwagen kaufen. Ich möchte jedoch Menschen beim Vermögensaufbau unterstützen. Also könnten sie die 100.000 auch selbständig investieren. Und nehmen wir jetzt mal an, dass sie durch einen Fehler zB einer falschen Analyse ihr Investment halbieren, weil sie mich ja

nicht um Rat gefragt haben. Was dann? Es ist eine Möglichkeit. Aber wäre es nicht besser, wenn ich ihnen vorher alle notwendigen Tools lerne, damit sie langfristig und nachhaltig Renditen erzielen können? Wäre es nicht besser, wenn wir zuerst gemeinsam Investments tätigen, damit sie direkt lernen und von meiner Erfahrung profitieren können um im Ergebnis ihr eigenes Geld

vervielfachen zu können? Also, denken sie vielleicht noch einmal darüber nach.

Gut, die Frage war ja auch im Konjunktiv gestellt. Jetzt stelle ich eine Entscheidungsfrage: Derzeit ist ja die Stimmung am Markt geteilt. Es gibt Analysten, die einen zweiten Einbruch am Aktienmarkt vorherzusagen und welche, die behaupten, dass die Rally weitergeht. Wie sehen Sie das? Geht's rauf oder runter?

Nachdem die Märkte bereits die Zukunft nach Corona einpreisen und massiv Liquidität durch die Notenbanken bereitgestellt wurde, sehe ich persönlich kurzfristig keinen starken Einbruch kommen. Korrekturen kann und wird es immer geben. Dass die die Rally in dem Tempo so weitergeht, ist aber zu bezweifeln. Bei vielen Wachstumswerten sind die Bewertungen schon sehr ausgereizt und es ist fraglich, ob die operativen Ergebnisse mit den in den Kursen abgebildeten Erwartungen Schritt halten können. Spannend wird der Februar, wenn die großen Tech Konzerne ihre Quartalszahlen Q4 2020 präsentieren. Mittlerweile zeichnet sich auch eine Tendenz ab, dass die klassischen Value Werte wieder an Dynamik gewinnen.

Worauf sollte man bei Investments in 2021 achten?

Ich würde abraten, überstürzt jetzt gehypte Aktien mit einem KGV im dreistelligen Bereich zu kaufen, weil bereits viel Phantasie in diesen Werten eingepreist ist. Diversifikation ist sicher notwendig, um auch für die Zukunft gut aufgestellt zu sein. Es gibt immer wieder Unternehmen, die attraktiv bewertet sind und Wachstum bieten, dazu muss man nicht immer in die USA oder nach China gehen. Man findet diese Opportunität auch in Europa bzw. in Österreich.

Ist Cash noch immer King?

Definitiv nein. Wir haben schon letztes Jahr erlebt, dass durch die negativen Zinsen Geld am Konto von einem Asset zu einer Liability wird. Neben den negativen Zinsen ist in den kommenden Jahren mit einer stärkeren Inflation zu rechnen. Daher ist es zwingend notwendig, das Geld vernünftig zu investieren. Wenn man bedenkt, dass die Mehrheit der Europäer immer noch Sparen als Wertanlage versteht, dann gibt es noch viel Aufklärungsbedarf.

Worauf setzen Sie bei Pallas Capital?

Wir setzen auf lokale Firmenbeteiligungen. Wie schon oben erwähnt, kann man mittelständische Unternehmen zu vernünftigen Bewertungen kaufen und das Geschäftsmodell weiterentwickeln. Weiters sind wir überzeugt davon, dass auch andere Sachwerte, wie Immobilien weiterhin attraktiv bleiben. Vor allem Wohnimmobilien und gut positionierte Gewerbeimmobilien haben Zukunft. Wir sind mit unserem Fonds für Mezzaninkapital auch hier sehr gut aufgestellt und unterstützen Projektentwickler, die in den oben genannten Bereichen arbeiten. All dies bietet auch unseren Anlegern die Möglichkeit, ihr Geld sinnvoll zu investieren, frei nach dem Motto, besser lokal investieren als international zu spekulieren. Das schafft Arbeitsplätze und stärkt die lokale Wirtschaft.



Ich würde abraten, überstürzt jetzt gehypte Aktien mit einem KGV im dreistelligen Bereich zu kaufen.

Florian Koschat, CEO Pallas Capital

Alle reden von unserem technologischen Rückstand gegenüber USA und China. Hat Europa überhaupt noch Chancen?

Definitiv hat Europa Chancen. Es gibt einen sehr sehr starken Mittelstand mit herausragenden Technologien und Produkten. In den Bereichen Maschinenbau, bei Luxusgütern und Umwelttechnologie ist man weiterhin Weltmarktführer. Beispiele wie aktuell Biontech oder Spotify zeigen auch, dass es selbst in klassischen Hightech Bereichen Chance gibt ganz vorne mitzuspielen. Wir denken, dass Europa unterschätzt wird und es genau deshalb Chancen für Investoren gibt, sich antizyklisch zu positionieren. Dass man mit seinem Geld und Investments zugleich die lokale Wirtschaft und Gesellschaft unterstützt, ist ein schöner Nebeneffekt.

Welche Renditen kann man erwarten?

International wird sich zeigen, inwiefern die Überbewertung an den Anleihen- und Aktienmärkten auch zukünftig noch satte Renditen bringen kann. Die Zielrenditen für unsere Investoren liegen zwischen 8 und 10 Prozent. Das kann man in der DACH Region gut erwirtschaften. Dies bietet nicht nur Schutz vor Inflation und Negativzinsen sondern ist auch ein nachhaltiges Investment mit Fokus auf die lokale Wirtschaft. 🌱

akut

— wienerbörse

Sind Männer ein Auslaufmodell, Gabriela?

Alles ist im Umbruch, no na auch die Finanzbranche. Junge Trader attackieren mit Erfolg Hedge Funds, ohne Nachhaltigkeit geht gar nichts und Goldman Sachs sagt, dass Frauen besser Fonds managen können. Ich war dazu mit Gabriela Tinti, Aktienchefin Österreich der Erste Asset Management, Österreichs grösster KAG, spazieren.

Text: Christian Drastil

Es gehört für mich mittlerweile zu den Highlights, auf das Briefing vom Chefredakteur des WIENER zu warten. Meist stellt sich für mich die Frage: Wie kann ich das auf Finanzthemen, über die ich ja schreiben soll, anwenden? Nun: Diesmal hiess es: „Auslaufmodell Mann?“. Ausserhalb der Finanzwelt wäre das ein leichtes Thema, ich könnte sogar ein Buch drüber schreiben, denke ich. Aber auf die Finanzwelt bezogen? Ich fragte ein paar Leute und bekam einen guten Tipp. Denn niemand geringerer als Goldman Sachs hat sich

in einer Studie die 496 grössten US-Fonds für 2020 angeschaut, davon wurden 380 von reinen Männer-Teams, 102 von Mixed-Teams und nur 14 von Frauen-Teams gesteuert. Und siehe da, die Fonds, die von den Damen verantwortet werden, schafften im Schnitt um mehr als 1 Prozent besseren Ertrag als ihre männlichen Pendanten. Und richtig: Die Mixed-Teams lagen in der Mitte.

Meine Spontan-Reaktion: Glaub ich gerne, die Frauen sehe ich ja sowieso viel gewissenhafter in der Geldanlage, ich unterstelle

Noch lachen Frauen wie Gabriela Tinti und Auslaufmodelle wie Christian Drastil auf Augenhöhe. Vielleicht haben Männer in der Investmentwelt künftig weniger zu lachen. Performance zählt.

bessere Recherche und weniger euphoriegetriebene Fehleranfälligkeit. Dazu kommt, dass Frauen lt. diversen Umfragen mehr auf Nachhaltigkeit & ESG stehen und diese Themen sind 2020 abgegangen wie die Post.

Freilich eignen sich Spontan-Reaktionen nicht so gut für Artikel, also habe ich nachgefragt. Und zwar bei Gabriela Tinti, Aktienchefin Österreich bei der Erste Asset Management. Die Erste AM ist nicht irgendwer, sondern mit einem verwalteten Vermögen von mehr als 68 Mrd. Euro per Ende



FOTOS: CHLADEK

WIENER



GABRIELA TINTI, ERSTE AM: Ja, Ich kenne die Studie und finde sie interessant. Was die Ergebnisse betrifft, bestätigt sie, dass in diversifizierten Teamstrukturen bessere Leistungen erbracht werden. Ich glaube auch, dass Frauen aufgrund ihrer höheren Empathie-Fähigkeit einen kleinen Vorteil im Bereich „behavioral finance“ haben.

WIENER AM (WIENER AUSLAUFMODELL MANN): Was zeichnet Frauen im Asset Management Deiner Meinung nach besonders aus?
Beständigkeit und Besonnenheit sowie Empathie. Frauen neigen weniger zu unüberlegtem Handeln und neigen weniger zu narzisstischem Verhalten.

Wie gut sind Frauen in der österreichischen Finanzszene verankert?

Frauen sind in der Finanzcommunity vor allem untereinander gut vernetzt. Wir kennen uns, treffen uns regelmäßig und tauschen einander aus.

Es ist erfreulich zu sehen, dass immer mehr Frauen leitende Funktionen in klassischen Männer-Domänen übernehmen.

Und was ist Deiner Meinung nach die ideale Team-Zusammensetzung?

Ein nach Interessen, Neigungen und Kulturen bzw. Erfahrungen gut diversifiziertes Team, also gemischte Altersstruktur und Ausgewogenheit nach dem Geschlecht.

Wenn jemand sagt, das sei eine „Aktie für Frauen“ wehrt sich was in mir. ...

Es gibt nicht eine Aktie für Frauen, sondern alle Aktien sind für Frauen geeignet. Fonds, die das Kapital in eine Vielzahl von Aktien investieren und somit das Risiko streuen sind für Frauen eine einfache und praktikable Möglichkeit in Aktien zu investieren. Und das schon mit geringen Einstiegsbeträgen.

Und warum gibt es Investmentabende und -Circles rein für Frauen, aber nicht für Männer?

Gute Frage. Was wird in diversen Zigarren-Clubs, bei Kneipen etc. besprochen?

Bin Nichtraucher und ... äh Sport?

2020 die Nr. 1 in Österreich, man beschäftigt rund 100 Investment-Professionals, darunter 38 Frauen. Vor allem in Bereichen wie Recht, Steuer, Marketing, HR, Produktmanagement und Vertrieb ist der Frauenanteil hoch, im Investmentbereich steigt er stark, das Thema ist aber noch männerlastig. Die Mutter Erste Group ist Vorreiter und als eines von 380 Unternehmen aus weltweit 11 Sektoren und 44 Ländern im Bloomberg Gender-Equality Index (GEI) 2021 gelistet. Auch in der Erste AM gibt es Initiativen, um die Diversität zu fördern, wie zB Karenzierten-Treffen, Kamingspräche mit der Geschäftsführung, Elternkarenz-Leitfaden oder ein Code of Conduct mit verpflichtenden Regeln für den Umgang im Geschäftsleben. Gabriela Tinti ist perfekte Ansprechpartnerin für diesen Artikel. Beim Spaziergang hab ich sie nach der Studie gefragt.

WIENER

Abschließendes Fazit: Der Umbruch ist gut und nicht zu stoppen. Was in der Goldman-Studie freilich fehlt, weil erst 2021, sind die Buben, die mit Aktien wie GameStop den grossen Hedge Funds das Fürchten lehren. Und freilich sind die auch nicht unter den 496 grössten Fonds. Noch nicht. Auch da: Auslaufmodell Mann? X

Christian Drastil ist Ex-Banker bzw. Gründer und Ex-CEO zahlreicher Onlinemedien. Seit 2012 ist er mit dem „Börse Social“-Network selbstständig. Die hier gedruckte Doppelseite erscheint eins zu eins im 100-seitigen Monatsmagazin „Börse Social Magazine“: boerse-social.com/magazine.

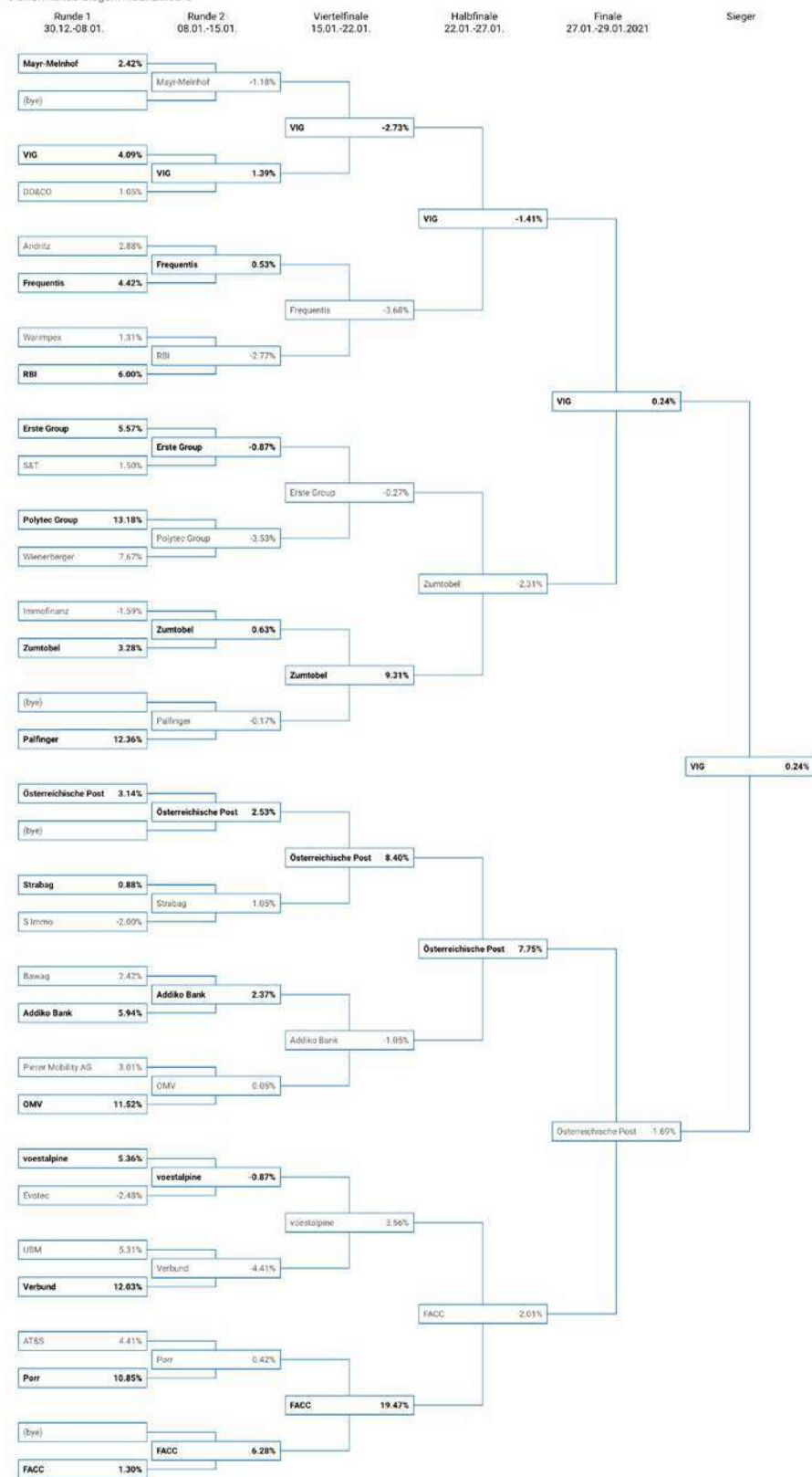
27

Diese Strecke ist für das Magazin **WIENER #443**, Februar 2021, mit Heftmotto „Auslaufmodell Mann?“. Die Idee für meine Umsetzung kam von Daniel Rosenauer, Kathrein Privatbank. Zum Talk bat ich nochmal Gabriela Tinti, EAM. Danke beiden!

WIENER

AKTIENTURNIER #6: DER WEG DES POKALS IN DEN RINGTURM

Performance-Sieger FACC: 26.03%



Overall Ranking

Österreichische Post	38
FACC	37
Mayr-Melnhof	32
Palfinger	29
voestalpine	19
Porr	18
AT&S	17
EVN	17
VIG	15
Verbund	14
Andritz	10
Wienerberger	9
S Immo	9
Zumtobel	9
OMV	8
RBI	7
Bawag	7
Strabag	7
Erste Group	5
Immofinanz	5
DO&CO	4
Lenzing	3
SBO	3
Addiko Bank	3
CA Immo	3
Frequentis	3
Rosenbauer	3
Uniq	2
Marinomed Biotech	1
Telekom Austria	1
Polytec Group	1
Semperit	1
Warimpex	1
Signature AG	1

Stand in der Turnierrangliste nach sechs Turnieren: Der Sieger eines Turniers bekommt 15 Punkte, der zweite Finalist 10 Punkte, Halbfinalisten 6 Punkte, Viertelfinalisten 3 Punkte und Achtelfinalisten einen Punkt. Der Wanderpokal wandert fix zu einem Unternehmen bei a) gesamt 3 Siegen oder b) 2 Siegen hintereinander oder c) wenn man der Erste mit mehr als 100 Punkten ist



Elisabeth Stadler, VIG-Chefin und First Lady im ATX TR, ist aktueller Host des Wanderpokals. Das Bild hatte overnight mehr als 5000 Zugriffe auf LinkedIn

Ein Auftaktmonat im Quartal ist stets auch ein Aktienturnier-Monat. Und Presenting Partner Joe Brunner von IRW-Press ist ein alter und nun wieder neuer Fan von Österreich-Aktien. Daher wird er auch das nächste Turnier im April hosten.

Text: Chrstian Drastil

Lieber Joe, das 6. Aktienturnier war presented by IRW-Press und wir hatten nach spannendem Turnierverlauf den Sieger VIG ...

Joe Brunner: Gratulation an den Sieger VIG. Leider hat eine meiner Aktien, Zumtobel, im Semifinale verloren. Aber ich bin trotzdem mit der Performance sehr zufrieden.

Bitte um ein paar Worte zu IRW-Press.

Die IRW-Press ist die führende Nachrichtenagentur, die sich auf die Verteilung von Unternehmensmeldungen von dual-gelisteten Unternehmen aus Kanada, USA und Australien im deut-

schen Sprachraum spezialisiert hat. Aber natürlich haben wir auch Kunden aus Europa und Asien. Darüber hinaus unterhalte ich auch noch meinen Investment-Vlog Smallcap-Investor, in dem ich meine „Strategie“ zur finanziellen Freiheit teile.

Wie Du mir zum Jahreswechsel gesagt hast, hast Du wieder einen deutlich stärkeren Fokus auf österreichische Titel gelegt. Was waren die Beweggründe und ist das nach dem starken Jänner immer noch so?

Das liegt einfach an der Bewertung. Wir haben die größte Weltwirtschaftskrise seit dem zweiten Weltkrieg und trotzdem no-



Österreich-Aktien waren Mitte 2020 sehr billig, da habe ich gekauft. Und ich sehe derzeit noch keinen Druck, etwas zu verkaufen.

Joe Brunner, IRW-Press

tieren die Aktien auf All-time-High. Da gehen mir die Alternativen aus und die österreichischen Aktien sind kaum gelaufen und billig. Da musste man zuschlagen. Es gab einige wirklich sehr schöne Schnäppchen.

Zum Beispiel welche?

Ich hatte den Tiefpunkt im März ideal erwischt und mich international bei den großen Dividentiteln und Turnarounds eingedeckt. Im Laufe des Jahres sind mir dann in Österreich die Zumtobel, AT&S, UBM und voestalpine zum „Opfer“ gefallen. Die Käufe bzw. Nachkäufe bei Lenzing, Pierer Mobility, ams und Polytec sind mir leider nicht gelungen. Da war ich zu knausrig mit meinen Limits. UBM habe ich im Sommer wieder verkauft und leider auch hier den Nachkauf im Herbst verpasst. Dazu hatte ich vorher schon die Semperit, die sich ja in Coronazeiten als Kursrakete herausgestellt hat und die startup300. Junge Startups muss man unterstützen.

Sind die Genannten auch jetzt noch die Österreich-Favoriten oder gibt es nun andere?

Ich bin derzeit deutlich vorsichtiger geworden, die internationale Bewertung ist einfach zu hoch und ist Ausdruck des extremen Gelddrucks. Ich erwarte vor allem dann, wenn sich ein Ende der Coronakrise abzeichnet, einige heftige Verwerfungen an den internationalen Märkten. Daher bin ich jetzt eher in Wartestellung. Ich sehe aktuell aber auch bei meinen Österreich-Aktien noch keinen Druck, etwas zu verkaufen.

Und global gesehen: Was werden die Megatrends für 2021?

Ich suche derzeit nach wie vor langweilige Dividendenwerte, verstärke mich aber auch im Bereich Technologie, wobei hier mein Schwerpunkt derzeit auf



Wenn sich ein Ende der Corona-Krise abzeichnet, erwarte ich heftige Verwerfungen an den internationalen Märkten.

Joe Brunner

E-Gaming liegt. Darüber hinaus gibt es sehr interessante Aktien noch im Pharmabereich. Im Prinzip alles, was unterbewertet ist und Zukunft hat.

Aber generell haben wir wie schon vorher gesagt eine ungemütliche Kombination aus hoher Bewertung, niedrigen Zinsen und extremen Einzelbewegungen. Weiters wird bald die Diskussion starten, wie die ganze Coronakrise finanziert werden soll. Da wird vom späteren Pensionsantrittsalter, bis hin zu neuen Steuern, wie etwa eine Reichensteuer, alles drin sein. Dabei übersehen die meisten, dass wir mit den laufenden Anleihenkaufprogrammen der Notenbanken eine viel elegantere und vor allem für den einzelnen Bürger schonendere Möglichkeit haben, die Verschuldung in den Griff zu bekommen. Aber die Diskussion würde wohl den Rahmen sprengen und sollten wir vielleicht auf ein anderes Mal verschieben.

Was sagst Du zu GameStop und zum Silber?

(schmunzelt) Naja, ich würde sagen, hier wurde den Shorties die Hose ausgezogen. Aber mein Mitleid hält sich in Grenzen. Ich bin kein Fan von diesen Extrem-Shorties, die Firmen in den Abgrund treiben. Versteh mich nicht falsch, Shorties haben eine sehr wichtige Funktion

am Markt und gleichen die extremen Schwankungen in beide Richtungen aus. Aber wenn wie bei GameStop die Shortpositionen bei 130 bis 150 Prozent des Grundkapitals liegen, dann hat das nichts mehr mit Marktausgleich zu tun sondern mit reiner Spekulation. Dass ihnen diese „Watsche“ allerdings von Kleinanlegern verpasst wurde, ist neu und zeigt auch auf, welche „Schwarmmacht“ man über das Internet aufbauen kann. Das war eine wichtige Lehre für die „Shorties“! Die werden in Zukunft deutlich vorsichtiger agieren. Alles, was über 10 bis 15 Prozent Shortposition hinausgeht, ist nicht marktunterstützend sondern marktmanipulierend. Dasselbe gilt natürlich auch für Silber, wobei wir hier von einem Rohstoff sprechen und daher gibt es viel mehr Parteien, die hier am Markt tätig sind, außerdem sind es hier weniger die Hedgefonds sondern mehr die bekannten Banken, die hier in den Markt eingreifen. Aber auch viele Silberaktien laufen aus diesem Grund, was mich natürlich mehr freut, da ich sehr viele Rohstoffaktien besitze.

Letzte Frage: Wirst Du auch beim nächsten Aktienturnier wieder Presenter sein?

Ja, das werden wir machen. Ich bin ja gespannt, wie die spannende Sache weitergeht. 🍀

Investieren in eine grüne Zukunft.

ERSTE Green Invest Garant 90% Anleihe

- Anleihe mit nachhaltigem, breit gestreutem Anlagemix
- Veranlagung nach ökologischen, sozialen und ethischen Standards
- 90%-Mindestrückzahlungsgarantie besteht nur zur Fälligkeit
- Emittentenrisiko beachten

Mehr erfahren
unter
produkte.erstegroup.com

ERSTE 
Group

produkte.erstegroup.com

Wichtige rechtliche Hinweise: Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Der Prospekt bzw. der Basisprospekt, die Endgültigen Bedingungen, allfällige Nachträge, ggf. Basisinformationsblatt („BIB“) liegen für alle interessierten AnlegerInnen unter der Adresse Am Belvedere 1, 1100 Wien, während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos auf. Eine elektronische Fassung der Dokumente ist ferner auf der Website der Erste Group Bank AG www.erstegroup.com/prospekte/snp abrufbar.



Finanzplatz Liechtenstein trotz der Corona-Krise

Dr. Martin Gächter ist Leiter Finanzstabilität / Makroprudenzielle Aufsicht der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA). Im Gespräch mit dem Börse Social Magazine erläutert er die aktuelle Situation bei den liechtensteinischen Banken.

Bis jetzt scheinen die liechtensteinischen Banken die Corona-Pandemie vergleichsweise gut zu überstehen. Was ist deren Rezept?

Der „sichere Hafen“ Liechtenstein ist auch in Krisenzeiten sehr gefragt. Trotz eines erheblichen Rückgangs der verwalteten Kundenvermögen im Zuge der Finanzmarktkorrektur im März und April konnte der liechtensteinische Bankensektor seine Profitabilität sogar steigern und die Kapitalisierung nahm entgegen dem internationalen Trend zu. Während der Finanzmarkturbulenzen stieg die Handelstätigkeit der Kunden, wodurch die Banken höhere Erträge aus Kommission- und Gebühreneinnahmen erwirtschaften konnten. Darüber hinaus verzeichnete Liechtensteins Bankensektor auch Nettoneugeldzuflüsse.

Welchen Einfluss hat das anhaltende Tiefzinsumfeld für die liechtensteinischen Banken?

Niedrige Zinssätze und hohe Bewertungen an den Aktien- und Anleihenmärkten stellen alle Finanzintermediäre, speziell bei der Profitabilität, vor immer neue Herausforderungen. Niedrige Zinssätze sind mit geringeren Zinsmargen und Kapitalerträgen verbunden, was für viele Finanzmarktteilnehmer eine geringere Profitabilität bedeutet. Das klassische Kreditgeschäft der liechtensteinischen Banken spielt im Vergleich zur Vermögensverwaltung aber eine eher

untergeordnete Rolle. So wurden sie vom Niedrigzinsumfeld deutlich weniger getroffen.

In der Schweiz kam es in den vergangenen zwölf Monaten zu namhaften Übernahmen im Privatbanken-Sektor. Ist eine solche Entwicklung auch im Fürstentum respektive bei den liechtensteinischen Banken zu erwarten?

Der liechtensteinische Bankensektor wird insbesondere durch drei große Akteure – LGT Bank AG, Liechtensteinische Landesbank AG und VP Bank AG – geprägt. Diese Institute verfolgen nach eigenen Angaben künftig selbst eine Wachstumsstrategie, welche unter anderem auch Übernahmen im Ausland beinhalten kann.

Welche Institutionen spielen in Liechtenstein bei der Gewährleistung der Finanzstabilität eine Rolle?

Da Liechtenstein über keine eigene Zentralbank verfügt, fällt das Mandat zur Gewährleistung der Finanzstabilität gesetzlich der FMA zu. Die FMA publiziert einen jährlichen Finanzmarktstabilitätsbericht, der einen Überblick über die identifizierten systemischen Risiken gibt und auch erklärt, wie diese Risiken adressiert werden. Im Jahr 2019 wurde ausserdem ein Ausschuss für Finanzmarktstabilität eingerichtet,



Dr. Martin Gächter

dessen Mitglieder vom Finanzministerium und von der FMA entsendet werden. Der Ausschuss beschäftigt sich regelmäßig mit den identifizierten strukturellen und zyklischen systemischen Risiken im liechtensteinischen Finanzsektor. Wie beabsichtigt, hat seine Schaffung dazu beigetragen, dass deren Identifizierung und Eindämmung zunehmend in den Vordergrund gerückt ist.

Zudem ist Liechtenstein seit 2017 Mitglied im Europäischen Ausschuss für Systemrisiken (ESRB) und arbeitet aktiv in den verschiedenen Gremien der europäischen Makro-Aufsicht mit. Um die Finanzstabilität nachhaltig sicherzustellen, ist eine differenzierte Kombination von makroprudenziellen Kapitalpuffern sowie Kreditgeber- und Kreditnehmer-basierenden Maßnahmen in Kraft. Damit wird die systemische Widerstandsfähigkeit des Finanzsektors verbessert und die Anhäufung systemischer Risiken verhindert.

Welche Risikofaktoren stufen Sie als Aufsichtsbehörde des Finanzmarktes am höchsten respektive am bedrohlichsten ein?

Größere akute Risiken für die Finanzplatzstabilität sehen wir derzeit nicht. Insgesamt zeichnet sich der liechtensteinische Bankensektor durch ausgezeich-

nete Kapital- und Liquiditätsindikatoren aus, was für die Stabilität natürlich sehr förderlich ist. Trotzdem gibt es einige Risiken, die wir regelmäßig beobachten. Beispielsweise ist die private Haushaltsverschuldung im internationalen Vergleich relativ hoch. Wir sehen dies nicht als akutes Risiko, müssen dieses Thema mittelfristig aber im Auge behalten. Das Geschäftsmodell des Private Banking und der Vermögensverwaltung ist naturgemäß mit Reputationsrisiken verbunden. Hier macht es sich bezahlt, dass Liechtenstein in den letzten Jahren im Bereich der Geldwäschereiprävention eine absolute Nulltoleranzpolitik verfolgt hat.

In Bezug auf die globale Pandemie ist die Unsicherheit weiterhin hoch. Zwar erwarten wir, dass die negativen Effekte auf den liechtensteinischen Bankensektor deutlich schwächer ausfallen werden als in anderen Ländern, dennoch müssen wir die wichtigsten Indikatoren in den nächsten Monaten aufmerksam beobachten. Damit der Finanzsektor eine wichtige unterstützende Rolle in der wirtschaftlichen Erholung spielen kann, muss ein Übergreifen des realwirtschaftlichen Einbruchs auf den Finanzsektor mit allen Mitteln verhindert werden.



Ich **WILL** modern investieren.

Ich will mein Ersparnis aussichtsreich veranlagen, aber ich will mich nicht dauernd darum kümmern. Deshalb will ich WILL.

Mit WILL investiere ich bequem online ab EUR 10.000,- einmalig und wenn ich will auch regelmäßig. Mein Wertpapier-Portfolio wird laufend durch professionelles Management beobachtet und an meine gewählte Strategie angepasst.

Mit Mein ELBA und der neuen WILL App kann ich jederzeit und überall auf meine Veranlagung zugreifen.

Ich **WILL** – Die digitale Vermögensverwaltung von **bankdirekt.at**

Zu beachten: Die digitale Vermögensverwaltung veranlagt an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten und unterliegt damit marktbedingten Kursschwankungen. Je nach gewählter Veranlagungsstrategie ergeben sich unterschiedliche Chancen- und Risikoprofile.

Mehr Informationen unter www.bankdirekt.at
oder unter +43 (0) 5999 34000 900!

 **bankdirekt.at**
der Raiffeisenlandesbank OÖ

BÖRSEGESCHICHTE(N)

DIE #GABB-CHRONO IM BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

JÄNNER 2021

DIE POST

WALTER OBLIN, CFO UND
GEN.-DIR.STV., KANN SICH FREUEN:

FÜR DIE AKTIE DER ÖSTERREI-
CHISCHEN POST WAR 01/21 DAS
BESTE MONAT DER BÖRSE-
GESCHICHTE, DABEI ERSTMALS
9 TAGE IN FOLGE IM PLUS UND
NUN AUCH DIE NEUE NR. 1 DER
AKTIENTURNIER-RANGLISTE.

GEHT AB!

BoerseGeschichte

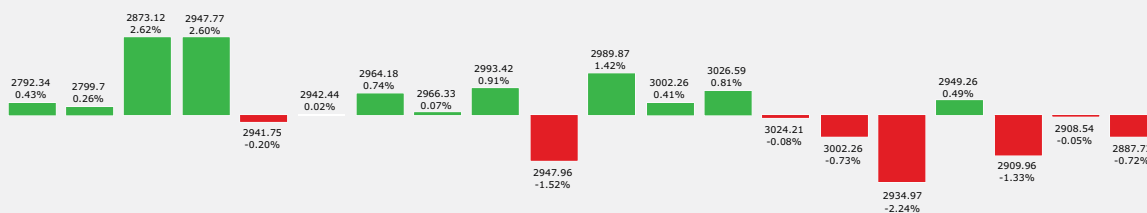
WAS AUS 10.000 € WURDE



Mit Marktinputs von Christian Drastil, Chrono von Christine Petzwinkler, Insti-Inputs von Wolfgang Matejka und Privatanleger-Inputs von Günter Luntsch, dazu Zertifikate-Ideen aus der Redaktion.

PLUS: Die wohl langfristig stärkste Österreich-Veranlagung mit 870% Plus seit 2002.

Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)



Bevor es mit dem Jänner nun chronologisch losgeht, hier wieder die bekannte Einzeltagesübersicht in Balkenform. Letztendlich legte der ATX TR im Jänner **+3,86 Prozent** auf **5677,18 Punkte** zu. Die **Nr. 1** im Jänner war **Lenzing** mit **+28,0 Prozent**.

HINTERGRÜNDE ZUM #GABB-MONATSCOVER



Die Aktie der **Österreichischen Post** legte im Jänner 21,4 Prozent zu, es war dies das **beste Monat** in der Börsengeschichte der Post, die nun fast schon 15 Jahre umfasst. Ebenfalls eine Premiere: Erstmals in der Börsengeschichte der Post hat es **neun Plustage in unmittelbarer Abfolge** gegeben. Beim sportlichen Kampf um den Wanderpokal der Aktienturniere ist die Post **nun nach sechs Aktienturnieren in Führung**. Dies alles vor dem Hintergrund, dass die Post nun seit Monaten von diversen Hedge Funds anghortet wird, die FMA-Datenbank nennt hier immer wieder Kuvari, Gladstone, Cylebra oder Syquant als diejenigen, die Nettoshortpositionen in wechselnder Größe melden. In Zeiten von GameStop und Melvin ist man da natürlich zu Schadenfreude geneigt, wenn gerade diese Short-belasteten Titel dann eine besonders gute Performance schaffen. Dieser Cocktail hat die Post auf das #gabb-Monatscover gehoben. CEO **Georg Pölzl** zierte schon ein #gabb-

Monatscover, daher haben wir uns diesmal für seinen Stellvertreter, CFO **Walter Oblin**, entschieden. Die Post geht ab! **Rekorde bei den Zahlen als Motor für all das o.a.:** Das abgelaufene Jahr 2020 hat der **Österreichischen Post** wegen dem enormen Anstieg des Online-Handels aufgrund der Lockdowns in der Coronavirus-Situation einen neuen **Paketrekord** hinterlassen: **165 Millionen Pakete** wurden vergangenes Jahr transportiert - das entspricht einem **Plus von 30 Prozent** zum Vorjahr. An durchschnittlichen Tagen transportierte die Post den Angaben zufolge österreichweit rund 555.000 Pakete, im Dezember stieg diese Zahl auf über 800.000 täglich an, tageweise wurde auch die Million geknackt. Um sich für die Zukunft zu rüsten, investiert die Post nachhaltig in ihre Infrastruktur. Dieses Jahr investiert die Post rund **100 Mio. Euro alleine in den Ausbau der Paketlogistik**, wie es heißt.



#GABB MIT DEN PIR-NEWS DES TAGES 4.1.

CHRISTINE PETZWINKLER



Der **Gaming-Konzern Entain** (früher GVC), **zu dem auch die in Österreich gegründete bwin gehört**, hat ein **Übernahmeangebot vom US-Partner MGM erhalten**. Die Entain-Aktie stieg am Montag mehr als 20 Prozent. Allerdings ist Entain mit der Höhe des Angebots nicht zufrieden. Das von MGM vorgeschlagene Angebot von 1.383 Pence pro Entain-Aktie impliziert einen Gesamtgeschäftswert von 8,09 Mrd. Pfund (11,08 Mrd. US-Dollar). Entain sagte am Montag, dass eine Übernahme zu 11 Mrd. US-Dollar durch den US-Casino-Betreiber MGM Resorts sein Geschäft erheblich unterbewerten würde. "Entain-Aktionäre werden aufgefordert, keine Maßnahmen zu ergreifen", empfiehlt Entain. MGM Resorts hat bis zum 1. Februar Zeit, um ein fixes Angebot zu machen.

Die Fondsgesellschaft Swisscanto reiht sich unter die Optimisten ein und rechnet mit einer **positiven Entwicklung der Aktienmärkte**. In einem Kurzbericht für Jänner heißt es: "Die Coronapandemie hat die Welt weiterhin fest im Griff. In Europa ergriffen zahlreiche Regierungen wieder stark einschränkende Maßnahmen und in den USA dürfte der Kampf gegen Covid-19 unter dem neuen Präsidenten verschärft werden. Trotz dieser anhaltend schwierigen Lage blicken wir mit Zuversicht ins Jahr 2021, haben doch erste Länder mit der Impfung gegen Covid-19 begonnen. Die schrittweise Rückkehr zu einem weitgehend normalen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben scheint nicht mehr in allzu weiter Ferne zu liegen. Diejenigen Unternehmen, Branchen und Volkswirtschaften, die von der Pandemie besonders in Mitleidenschaft gezogen worden sind, dürften auch jene sein, die von der Normalisierung am meisten profitieren werden. Unterstützt durch eine anhaltend und außerordentlich expansive Geld- und Fiskalpolitik wird die wirtschaftliche Erholung im Laufe des Jahres 2021 deutlich an Fahrt gewinnen. Dadurch steigen auch die Renditen an den Anleihenmärkten moderat an. Wir erwarten den stärksten Anstieg in den zyklischen Regionen, wozu etwa die USA und Australien zählen. Die Unternehmensgewinne werden sich 2021 deutlich erholen

IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

BETTINA SCHRAGL, HEAD OF INVESTOR RELATIONS AND COMMUNICATIONS,
+43 (0)1 88090 2290
INVESTOR@IMMOFINANZ.COM





5.1.



– dies relativiert die hohe Bewertung der Aktienmärkte etwas. **Insgesamt dürften auch in den nächsten Quartalen nur sehr beschränkt Alternativen zu Aktien bestehen.**“

#GABB MIT DEN PIR-NEWS DES TAGES 5.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Evotec hat im Rahmen der iPSC-basierten Neurologie-Allianz mit Bristol Myers Squibb eine **Zahlung in Höhe von 6 Mio. US-Dollar erhalten**. Grund hierfür war laut Evotec die Entscheidung von Bristol Myers Squibb, das gemeinsame Portfolio um ein **zusätzliches Wirkstoffforschungsprojekt** zu erweitern. Cord Dohrmann, Chief Scientific Officer von Evotec, kommentierte: „Wir sind sicher, dass iPSC-basierte Ansätze Wirkstoffkandidaten mit besserer Krankheitsrelevanz liefern, und damit auch zu sichereren und wirksameren Medikamenten führen können als konventionelle Ansätze.“ Die beiden Unternehmen beabsichtigen mit ihrer 2016 geschlossenen Allianz, krankheitsmodifizierende Therapieoptionen für eine Vielzahl neurodegenerativer Erkrankungen zu identifizieren. Aktuell zugelassene Medikamente würden die Symptome nur kurzfristig lindern und es gebe einen hohen ungedeckten medizinischen Bedarf an Therapieoptionen, die den Fortschritt neurodegenerativer Erkrankungen verlangsamen oder umkehren, wie Evotec mitteilt.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

Die Unternehmensbewertungen im Segment disruptive Technologien sind insbesondere bei Neuemissionen (Initial Public Offerings, IPOs) teilweise deutlich angespannt. Auch Anfang Dezember ebte die Welle der Neuemissionen nicht ab. **Doordash** und **Airbnb** sind die vorerst letzten namhaften Titel, die der Schwerkraft getrotzt haben: Nicht nur, dass ihre Ausgabekurse höher festgelegt wurden als erwartet – sie verzeichneten am ersten Handelstag auch Kurszuwächse von mehr als 100 Prozent. Bewegungen wie diese rufen **Erinnerungen an die Dotcom-Blase** aus dem Jahr 2000 hervor. Unseres Erachtens gibt es aktuell klare Anzeichen für einen irrationalen Überschwang am IPO-Markt. Jedoch weisen IPOs und Titel aus dem Bereich Heimarbeit wesentlich angemessenere Bewertungen auf als im Jahr 2000, als (tatsächlich oder gefühlt) alle disruptiven Unternehmen in schwindelerregende Höhen kletterten.

Das aktuelle Umfeld könnte sich in den nächsten zwölf Monaten als durchaus günstig für die Alpha-Generierung erweisen. Obwohl wir seit mehr als 25 Jahren für unsere Kunden in diesen Teil des Marktes investieren, haben wir bislang noch nie eine derartige Diskrepanz zwischen Bewertungen und Erwartungen erlebt. Eine Hysterie, die von der Digitalisierung aller Bereiche – einschließlich des Online-Wertpapierhandels – angeheizt wird, macht den Kauf und Besitz von Aktien noch einfacher. Das Ergebnis: **Nach Angaben von The Ascent (Teil von The Motley Fool) werden aktuell Kundenvermögen in Höhe von mehr als**

Tausende Chancen für Ihr Depot.

wikifolio-Zertifikate
gibt es ganz bequem
bei Ihrer Bank.





18,4 Billionen USD bei den führenden Online-Maklerunternehmen gehalten. Ein großer Teil dieser Vermögen treibt die Preise dieser «heißen» Wachstumstitel immer höher – weitgehend oder gänzlich ungeachtet ihrer Bewertungen. IPOs stellen dabei einen großen Teil dar, und nach unserer Ansicht zeigen Doordash und Airbnb deutlich, wie extrem überzogen die mittlerweile erreichten Niveaus sind.

#GABB MIT DEN PIR-NEWS DES TAGES 6.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Asset Manager **Amundi hält mehr als 4 Prozent an FACC**, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht. Konkret sind es 4,15 Prozent der Stimmrechte.

#GABB INTRO 7.1.

CHRISTIAN DRASIL

Heute haben wir die **bereits 750. Ausgabe des #gabb**, es gibt nun auch im Börsenbrief die **erste Umstellung in Richtung Private Investor Relations (PIR)**, (<http://www.boerse-social.com/private-investor-relations>). So zeigen wir im #gabb künftig die Kurse unserer PIR-Partner auf den vorderen Seiten an, das neue Depot bei dad.at ist ja schon aktiv und gut angelaufen. Das ist ein feines Omen. Schön ist auch, dass der ATX zum gabb #750 erstmals seit 26.2.2020 über der Marke von 2900 Punkten liegt. Neu ab heute ist die **stets aktuelle Zeile im Versandemail** des #gabb zum Versendezeitpunkt, hier ein Beispiel von einer Testsendung:

“Um 10:38 liegt der ATX mit +0.72 Prozent im Plus bei 2894 Punkten. Topperformer der PIR-Group sind Wienerberger mit +3.18% auf 27.88 Euro, dahinter Palfinger mit +2.21% auf 27.7 Euro und Verbund mit +1.28% auf 75.05 Euro. Zum Vergleich der DAX: 13941 (+0.35%).“ PIR ist aber freilich **nicht nur ein Case für Aktiengesellschaften**, auch Anbieter von **Fonds, Zertifikaten** und zB. **Edelmetallen** sind da ein Thema, wie man auch im Rahmen der 1. Umstellung der Frontpage (<http://www.boerse-social.com>) sehen kann. Wir werden diese PIR-Partner 2021 journalistisch begleiten. Und freilich spielen auch **zahlreiche andere Player mit**. Die Wiener Börse, Liquiditätsbereitsteller, Broker, Partner der IR-Industrie. Die großen inhaltlichen Neuigkeiten werden wir im **Börse Social Magazine #48** vorstellen, ich sage nur: **“Live”** heißt das Zauberwort.

#GABB MIT DEN PIR-NEWS DES TAGES 7.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **VIG-Tochter Wiener Städtische** hat ihre noch junge **Gesundheits-App erweitert**. „Seit Herbst 2019 profitieren unsere Kundinnen und Kunden von der neuen und bequemen Form der Einreichung via Gesundheits-App. Das positive Kundenfeedback hat uns gezeigt, dass wir damit auf ein wesentliches Bedürfnis gestoßen sind. Daher freut es mich umso mehr, dieses digitale Service unter dem Namen ‚losleben‘ spartenübergreifend zu erweitern und noch mehr Kundinnen und Kunden zur Verfügung zu stellen“, sagt Wiener Städtische Vorstandsdirektorin Sonja Steßl. Mit der erst im vergangenen Jahr gelaunchten Gesundheits-App ist es der Wiener Städtische Versicherung auf Anhieb gelungen, die am besten bewertete App am österreichischen Versicherungsmarkt zu etablieren. Jetzt wird die App in „losleben“ umbenannt und auf das nächste Level gehoben. **Was bisher nur Kunden mit Privatarzt- und Taggeldversicherung zur Verfügung gestanden ist, wird nun auf die Bereiche Haushalts- und Eigenheimversicherung erweitert**. Somit können neben ärztlichen Honorarnoten, Medikamentenrechnungen oder Bestätigungen für Kur- oder Reha-Aufenthalte, auch sämtliche Schäden aus Haushalt und Eigenheim schnell und mit wenigen Klicks über die neue „losleben“-App abgewickelt werden, wie die Versicherung mitteilt.

Die Analysten der Baader Bank haben bereits Anfang Dezember ihre **Top Picks für 2021 vorgestellt**. **Mit Evotec findet sich auch ein Unternehmen aus unserem PIR-Umfeld darunter**. Hier nochmals alle 18 Titel: SAP, Norma, Semperit, zooplus, PSP Swiss Property, Geberit, Nestle, Clariant, Deutsche Beteiligungs AG, B.R.A.I.N. Biotechnology, Wacker Chemie, All for One Group, BKW AG, Evotec, Also Holding, Aurubis, DIC Asset, BASF.

Raiffeisen Research hat den Jahresausblick auf 2021 veröffentlicht. Zu den Aktienmärkten meint Research-Chefanalyst Peter Brezinschek: **„Neben der großzügigen Fiskal- und Geldpolitik wirken die deutlich höheren Gewinnschätzungen für 2021 und die sich aufhellenden Konjunkturaussichten bis 2022 positiv auf die Börsenentwicklung**. Andererseits haben die Bewertungen in vielen Ländern extrem hohe Niveaus erreicht und würden keine Rückschläge in der Pandemiebekämpfung im Jahresverlauf verzeihen“. Er fügt hinzu: „Auch die Präferenz der Investmentstile und damit die jeweiligen Branchenfavoriten werden bestimmen, welche Aktienindizes 2021 besser oder schlechter abschneiden werden.“ Zu den Risikofaktoren müssten die politische Neuorientierung in den USA aber eventuell auch in Europa (Bundestagswahl in Deutschland) gezählt werden.

Vor rund einem Jahr wurden die **Geldwäschebestimmungen für Dienstleister in Bezug auf virtuelle Währungen**, die ihre Geschäftstätigkeit in Österreich erbringen oder von Österreich aus anbieten, verschärft. Sie haben sich seither vor Aufnahme ihrer Geschäftstätigkeit bei der Finanzmarktaufsicht (FMA) zu registrieren und unterliegen den Sorgfalts- und Meldepflichten zur Prävention von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung. Seit in Kraft treten der neuen Regelungen wurden insgesamt **40 Anträge auf Registrierung bei der FMA eingebracht, in 18 Fällen erfolgte eine Registrierung**, wie die FMA mitteilt. Bei den 18 registrierten Unternehmen handelt es sich großteils um Dienstleister, die elektronische Geldbörsen und Tauschplattformen betreiben.



#GABB INTRO 8.1.

CHRISTIAN DRASIL

Der ATX TR ist nun 9 Tage in Folge im Plus, der Index hat dabei 10,95 Prozent gewonnen (Einzeltage: 2,6; 2,62; 0,26; 0,43; 0,08; 0,6; 0,9; 1,09; 1,9). Für 2021 gibt es noch die Weste damit logischerweise, Freitag Nachmittag könnte freilich ein Kandidat für Gewinnmitnahmen sein.

Der neue Corona-Ausbruch in **China** weckt Sorgen, am 12.1. ist Neujahrsfest. Und so waren auch fast alle Börsen im Plus, nur China nicht. Besonders stark zeigt sich der FTSE nach dem Brexit: Es ist sogar der beste Jahresauftakt ever. Wirtschaftlich sensible Branchen wie Rohstoffe dürften von fiskalpolitischen Impulsen profitieren. Das schwache Pfund wirkt positiv.

Und: Der massive **Bitcoin** Kursanstieg hat den Gesamtwert aller Kryptowährungen erstmals über die Marke von einer Billion US-Dollar getrieben. Das Internetportal Coinmarketcap wies am Donnerstag einen Höchstwert von rund 1,021 Billionen Dollar aus. Der Wert bezieht sich auf alle derzeit existierenden Digitalwährungen. Coinmarketcap zählt aktuell 8200 davon. Die mit Abstand größte sogenannte Kryptowährung ist der Bitcoin. Sein Marktanteil beträgt gegenwärtig fast 70 Prozent.

Ein **Detailblick in Österreich darf in Richtung EVN gehen**, die Aktie holt in punkto Handelsvolumen auf die Telekom Austria mächtig auf, ist in der maßgeblichen Sicht im Rennen um einen ATX-Platz gemäß unserer Berechnungen nur noch um 14 Mio. hinten. Gründe können einerseits die extreme Stärke des Verbund sein: dies auch wegen der **Verbund-Beteiligung**, die EVN hält. Und dann natürlich der nahe **Ex-Dividendtag** am 27.1., die Aussicht auf Dividende lockt schon Investoren an.



#GABB MIT DEN PIR-NEWS DES TAGES 8.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Wiener Privatbank: Die Fondsrating-Plattform "Sharing Alpha" hat den Fondsmanager **Florian Rainer in seiner Rolle als Fondsselektor für das Jahr 2020 als "Global Top Fund Selector" ausgezeichnet**. Er managt etwa den WPB European Equity Fund und den WPB European Property Fund. Seine Top-Positionen sind aktuell u.a. Reckitt Benckiser, Unilever, LVMH, SAP, Sixt und im Porperty-Fonds Vonovia, CA Immo, Deutsche Wohnen, VIB Vermögen oder ADO Properties.

Österreichische Post: Laut einer aktuellen Beteiligungsmeldung verfügt der **US-Investor Morgan Stanley** über verschiedene Vehikel und Finanzinstrumente **mehr als 5 Prozent der Stimmrechte der Österreichischen Post**.

Konferenzen: Vom 13. bis 15. Januar 2021 findet zum 17. Mal die **Baader Helvea Swiss Equities Conference** statt. Mit dabei ist auch die heimische **Pierer Mobility**. Am 15. Jänner werden Friedrich Roithner (CFO) sowie Hubert Trunkenpolz (CSO) präsentieren, wie aus den Konferenzunterlagen hervorgeht. Aufgrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie wird die Konferenz dieses Jahr vollständig virtuell stattfinden. Die börsennotierte **Evotec** nimmt in den kommenden Wochen wieder an einigen (virtuellen) Investorenkonferenzen teil, nämlich an der **J.P. Morgan 39th Annual Healthcare Conference 2021 (12. Jänner)**, am **Commerzbank German Investment Seminar (13. Jänner)**, an der **UniCredit Kepler Cheuvreux German Corporate Conference (20. Jänner)** sowie an der **BioCapital Europe (11. März)**.



#GABB MIT DEN PIR-NEWS DES TAGES 11.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Baukonzern **Strabag hat einen Auftrag in Ungarn mit einem Volumen von 245,58 Mio. Euro gewonnen**: Das S-D 2020 M6 Konsortium, bestehend aus Strabag Építő Kft. (50,12 Prozent) und Duna Aszfalt Zrt., wird den **noch fehlenden 20 km langen Abschnitt der Autobahn M6 zwischen Bóly und Ivándárda an der kroatischen Grenze errichten**. Das Projekt soll innerhalb von 36 Monaten abgeschlossen werden. „Mit diesem Lückenschluss wird das ungarische Schnellstraßennetz um einen neuen Grenzübergang zu Kroatien erweitert. Der internationale Personen- und Straßengüterverkehr wird dadurch wesentlich beschleunigt“, so Strabag-CEO Thomas Birtel. Im Zuge des Projekts errichtet das Unternehmen **drei Verkehrsknotenpunkte, 16 Brücken und eine Raststation**. Eine schlüsselfertige Autobahnmeisterei mit Bürogebäuden, Brückenwaage und Tankstelle wird ebenfalls entstehen. Die Autobahn M6 schafft als Teil des paneuropäischen Verkehrskorridors V/c eine hochrangige Verbindung zur Adria von Budapest über Osijek und Sarajevo bis zur kroatischen Hafenstadt Ploče.



Frequentis hat beim US-Verteidigungsministerium einen Remote Digital Tower (RDT) installiert und konfiguriert. Derzeit wird das RDT-System geprüft, informiert Frequentis. Es bietet den militärischen Fluglotsen eine verbesserte, digitale Panorama-Außenansicht mit einer Vielzahl von Sensoren, digitalen Dateneinspeisungen und Anzeigerweiterungen. Damit soll das **Situationsbewusstsein der Lotsen verbessert und gleichzeitig die Sicherheit erhöht werden**, betont das heimische börsennotierte Unternehmen. Laut Frequentis ist es das erste Mal, dass ein Remote Digital Tower im sogenannten STARS-System (Standard Terminal Automation Replacement System) integriert wurde, wodurch die Fluglotsen die Möglichkeit haben, relevante Radardaten in der Panorama-Außenansicht überlagert zu sehen. "Die erfolgreichen Betriebs- und Verifizierungstests unseres Remote Digital Tower sind ein wichtiger Meilenstein für Frequentis und das US-Verteidigungsministerium. Mit Beginn des Early Operational Assessment wird es eine Premiere sein, dass das US-Militär Flugzeuge mit unserer RDT-Technologie aktiv kontrollieren wird. Wir werden eng mit unserem Kunden zusammenarbeiten, um User-Feedback zu sammeln und sicherzustellen, dass das RDT-System das Situationsbewusstsein der militärischen Fluglotsen verbessert und die Sicherheit erhöht", erklärt Leonard Swiontek, Präsident Frequentis USA.

Die **Hypo Oberösterreich**, unter dem neuen Generaldirektor Klaus Kumpfmüller, will sich weiterhin verstärkt **auf die Themen Nachhaltigkeit und Regionalität fokussieren**. Denn der erste "Nachhaltigkeitsmonitor," den die Hypo OÖ kürzlich gemeinsam

mit IMAS präsentiert hat, zeigt klar auf, dass für die OberösterreicherInnen neben Eigenverantwortung und Zusammenhalt besonders eben auch Nachhaltigkeit und Regionalität von großer Bedeutung sind. Obwohl die Covid-19-Pandemie aktuell das Leben bestimmt, sehen 95 Prozent der Befragten Nachhaltigkeit auch 2021 als wichtig an. "Mit dem Green Deal gibt es auf EU-Ebene große Vorhaben im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Der Finanzbranche wird dabei ein wichtiger Beitrag zur Erreichung der internationalen Umwelt- und Nachhaltigkeitsziele beigemessen. Wir als Bank sind die Treiber dieser Transformation. Wir haben die Hebel in der Hand die entsprechenden Projekte zu finanzieren. Als oberösterreichische Regionalbank wollen wir daher verstärkt ökologisch und sozial wertvolle heimische Projekte finanzieren", so Kumpfmüller bei einer Pressekonferenz. Sein Ziel ist es auch, das Angebot an nachhaltigen Veranlagungen in den nächsten drei Jahren noch mehr auszubauen. „Für uns sind die Ergebnisse der Umfrage eine eindeutige Bestätigung unserer strategischen Ausrichtung. Regionale Nachhaltigkeit ist das Grundprinzip unseres Handelns“, fasst Kumpfmüller zusammen.

#ANLEGERSCHUTZ

MARC TÜNGLER



Einige Aktiengesellschaften nutzen die Corona-Notstandsgesetze für massive Maßnahmen – zum Leidwesen der Aktionäre. Ein besonders unerfreuliches Beispiel ist **aus Sicht der DSW die Nutzung der Covid-19-Gesetzgebung durch Axel Springer**. Der Medienkonzern hatte für den 26. November zu einer Online-Hauptversammlung eingeladen, bei der auch die **Beschlussfassung über ein Squeeze-out auf der Tagesordnung** stand. Das Unternehmen hat in der HV-Einladung keine ausdrücklichen Gründe genannt, warum dieser Beschluss zu diesem Zeitpunkt notwendig ist. Ausdrücklich hingewiesen wurde dagegen darauf, dass den **Aktionären kein Auskunftsrecht** gemäß Paragraph 131 Aktiengesetz zusteht. Andere Gesellschaften haben gezeigt, dass es ohne Probleme möglich ist, Fragen auch bis in die Hauptversammlung hinein zuzulassen. Ein so wesentlicher Beschluss ist unter dem Regime des Covid-19-Gesetzes für die Aktionäre nicht zumutbar und treuwidrig. Die **DSW hat daher Klage gegen den Squeeze Out-Beschluss bei Axel Springer eingereicht**, um zu klären, ob bei einer virtuellen Hauptversammlung nahezu alle Aktionärsrechte eingeschränkt werden dürfen – und dies unabhängig von der Tragweite der Beschlussfassungen.



#GABB INTRO 12.1.

CHRISTIAN DRASTIL

US-Aktien sind so teuer wie seit der Dot-Com-Blase nicht mehr, aber für Goldman Sachs Group Inc. immer noch das beste Investment. Man solle die Bewertungsängste beiseite schieben, denn das Gewinnwachstum ist hoch. Goldman erwartet, dass der S&P 500 in diesem Jahr eine Rendite von etwa 8 Prozent bei einem Gewinnwachstum von etwa 26 Prozent erzielen wird.



Armin Wolf hatte gestern in der ZiB den neuen Arbeitsminister **Martin Kocher** zu Gast, der mich überzeugte. Eine Sache hat mich irritiert: Wolf wies zu Recht auf die zu geringen Gehälter im zB. Gesundheitswesen hin und ja, auch ich bin der Meinung, dass da Unglaubliches geleistet wird. Gehälter rauf! Einen Vergleich mit **"Aktianalysten im Homeoffice"** zu ziehen, die mehr verdienen würden, war aber nicht nötig.

#GABB MIT DEN PIR-NEWS DES TAGES 12.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **S Immo AG hat eine rund 12.000 m2 große, verkehrsgünstig gelegene Liegenschaft** im Stadtteil Petržalka **in der Nähe des Zentrums von Bratislava erworben**. Das Unternehmen plant die Entwicklung eines Büroprojekts mit einer vermietbaren Fläche von rund 22.000 m2 sowie eines zugehörigen Komplexes mit Parkplätzen und Multifunktionsflächen. Vorstand Friedrich Wachernig: „**Wir sehen in unseren Märkten in der CEE Region – so auch in Bratislava – eine weiterhin klar positive Entwicklung**. Laut aktueller Einschätzungen haben die Investmentaktivitäten in der Slowakei im Jahr 2020 das Investmentvolumen von 2019 sogar übertroffen. Der Erwerb dieser Liegenschaft ist ein weiteres Zeichen dafür, dass wir vom vielfältigen Potenzial der Hauptstädte in der CEE-Region überzeugt sind.“

Auftrag für Porr aus Polen: Der Baukonzern wurde von der PKP Polskie Linie Kolejowe (PKP PLK S.A.) mit der Planung und Ausführung der Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie Nr. 131 zwischen Chorzów Batory und Nakło Śląskie beauftragt. Der **Auftragswert beläuft sich auf rund 280 Mio. Euro**. „In den vergangenen zehn Jahren hat die Porr bereits zahlreiche wichtige Bahnprojekte für die PKP PLK S.A. umgesetzt. Die Auftragsvergabe unterstreicht die erfolgreiche Zusammenarbeit aller Beteiligten und unsere umfassende Kompetenz im Infrastrukturbereich. **Mit diesem technisch anspruchsvollen Mega-Projekt werden die Rahmenbedingungen für den Güterverkehr in der Region maßgeblich aufgewertet**“, so Porr CEO Karl-Heinz Strauss. Der Auftrag umfasst die Planung und Ausführung des 23 km langen zweigleisigen Abschnitts der Bahnlinie Nr. 131, die zum europäischen Netz AGTC sowie zum Trans-European Transport Network (TEN-T) gehört. Innerhalb von rund dreieinhalb Jahren wird die Porr S.A. unter anderem insgesamt 77 Streckenkilometer, 200 Weichen, 15 Bahnsteige, 66 Ingenieurbauten, die Leit- und Sicherungstechnik sowie die Oberleitungen realisieren.



WERTE ENTWICKELN.

Fragen zur S IMMO? Kontaktieren Sie uns:

andreas.feuerstein@simmoag.at
+43 1 22795-1125
sylwia.milke@simmoag.at
+43 1 22795-1123

Die **S&T AC hat** im Rahmen des am 27. Oktober 2020 bekannt gemachten Aktienrückkaufprogramms II 2020 **bereits 394.988 Aktien erworben**, wie die Gesellschaft mitteilt. Das Volumen des laufenden Programms beläuft sich auf bis zu 1.000.000 Stück Aktien, der maximale Gesamtbetrag, der von S&T AC für das Aktienrückkaufprogramm II 2020 aufgewendet wird, liegt bei 20 Mio. Euro. Des Weiteren informierte das Unternehmen, dass **BNP Paribas Asset Management den Anteil, über mehrere Vehikel, von zuvor 3,91 Prozent auf 4,06 Prozent erhöht** hat.

Die **Analysten der Erste Group sind optimistisch für den ATX** und sehen den Index Ende des Jahres bei 3.250 Punkten. „Der ATX ist trotz seiner historisch hohen Bewertung im Vergleich zu anderen Indizes aber immer noch günstig. Die aktuellen Kurse spiegeln bereits einen Wirtschaftsaufschwung und eine Verbesserung der Unternehmensergebnisse wider. Eine vollständige Erholung und eine Rückkehr zu Gewinnniveaus von 2019 sind jedoch noch nicht eingepreist“, meint Christoph Schultes, Chief Equity Analyst Österreich. **Das ATX-Kursziel von 3.250 entspricht laut Schultes dem langfristig durchschnittlichen KGV von etwa 13x** bezogen auf die prognostizierten Unternehmensgewinne von 2022. Bei den Einzelwerten sind die **Top-Picks AT&S, Andritz, RBI, CA Immo und Immofinanz**. „Für die AT&S als Technologiewert sprechen der langfristige Ausblick und steigende Wachstums- und Gewinndynamik, die RBI und Andritz sollten überproportional von der Wirtschaftserholung profitieren. Immobilienwerte werden aktuell noch etwas skeptisch betrachtet, wir gehen jedoch davon aus, dass sich die Kurse mittelfristig wieder den Nettoimmobilienwerten annähern werden“, so Schultes. Die Entwicklung der CEE-Region bleibt für österreichische Unternehmen von großer Bedeutung. „Die CEE-Region sollte im laufenden Jahr mit durchschnittlich +3,6 Prozent stabiles BIP-Wachstum liefern und damit eine solide Basis für ATX-Unternehmen bilden. Infolge einer attraktiven Bewertung und einem kräftigen Rebound im Gewinnwachstum von 72 Prozent, besitzt die Wiener Börse einen starken Hebel für Aufholpotential. Dies sollte unterm Strich ein Kurspotenzial von etwa 10 Prozent auf Jahressicht rechtfertigen“, erklärt Fritz Mostböck, Leiter Group Research.



#GABB MIT DEN PIR-NEWS DES TAGES 13..1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)** fällt auf Social Media-Plattformen mit einer **sehr aktiven Kommunikation** auf. Regelmäßig werden u.a. Beiträge mit den CEOs der Beteiligungen gebracht - dazu gehören bekanntlich auch die börsennotierten A1 Telekom Austria, Post, OMV, SBO und Verbund. Bei Letzterer erfolgte mit Jahreswechsel ein CEO-Wechsel. **Der neue Vorstandsvorsitzende Michael Strugl spricht in einem ÖBAG-Video auf LinkedIn über seine Ansprüche an den Verbund**. Strugl betont, in **Krisen auch Chancen** zu sehen - sein Anspruch ist es, dies zu nutzen und **gestärkt aus der Krise hervorzugehen**. Ein weiterer Anspruch Strugls ist es, dass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter, die Voraussetzungen im Unternehmen vorfindet, um seinen Beitrag für den gemeinsamen Erfolg von Verbund zu leisten. Dazu gehört für den neuen CEO auch **in der Verantwortung eine entsprechende Demut**.

Auftrag für Palfinger Marine: Das derzeit im Bau befindliche 1075 MW Seagreen-Projekt, das nach Fertigstellung **Schottlands größter Offshore-Windpark** sein wird, wird in Kürze **von insgesamt 114 Palfinger-Übergangskranen unterstützt**. Palfinger hat diesen wichtigen Deal zusammen mit dem langjährigen Partner Outreach Offshore abgeschlossen, wie es heißt.

Auftrag für Andritz: Der in Graz ansässige Technologiekonzern erhielt von thyssenkrupp rothe erde Ring Mill den Auftrag zur Lieferung von **acht Kammerschmiedeöfen für das Werk in Xuzhou, China**. Die Inbetriebnahme ist für das erste Quartal 2022 geplant. Die neue Produktionslinie ist laut Andritz ein bedeutendes Investitionsprojekt von thyssenkrupp rothe erde in China und der dritte an Andritz vergebene Auftrag zur Lieferung eines Ofens.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

Die deutsche **Online Designermode-Plattform Mytheresa startet das bereits angekündigte IPO in New York**. MYT Netherlands Parent, die Muttergesellschaft der Mytheresa Group GmbH, bietet 15.647.059 ADSs an. Jedes ADS repräsentiert eine Stammaktie der Gesellschaft. Bis zu 2.347.058 zusätzliche ADSs können angeboten werden. Der Preis für den Börsengang wird voraussichtlich zwischen 16,00 und 18,00 US-Dollar pro ADS liegen. Mytheresa hat die Notierung seiner ADSs an der New York Stock Exchange unter dem Tickersymbol "MYTE" beantragt.

Der im Jahr 2012 gegründete Online-Gebrauchtwagen-Händler **Auto1 Group SE will noch im 1. Quartal an die Frankfurter Börse (Prime Standard) gehen**. Das geplante Angebot wird voraussichtlich neu geschaffene Aktien aus einer Kapitalerhöhung und bestehende Aktien sowie Aktien in Verbindung mit einer möglichen Mehrzuteilung, die durch eine Aufstockungsoption von bestimmten veräußernden Aktionären gedeckt ist, umfassen. Das Angebot ist als öffentliches Angebot in Deutschland und Privatplatzierungen bei institutionellen Investoren in bestimmten Rechtsordnungen außerhalb Deutschlands geplant. Die Gesellschaft strebt einen Bruttoerlös in Höhe von ca. 1 Mrd. Euro aus der Platzierung neuer Aktien an und beabsichtigt, ca. 750 Mio. Euro der Nettoerlöse aus dem Angebot in die weitere Beschleunigung des Wachstums zu investieren, wie das Unternehmen mitteilt. Die Gruppe ist in über 30 Ländern tätig und erzielte 2019 einen Umsatz von ca. 3,5 Mrd. Euro.

wienerberger

SIE HABEN FRAGEN ZUR WIENERBERGER-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

ANNA MARIA GRAUSGRUBER, HEAD OF INVESTOR RELATIONS,
+43 1 60192 10221
ANNA.MARIA.GRAUSGRUBER@WIENERBERGER.COM



#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

What's the colour of money? Willkommen in der wunderbaren Welt der Kapitalmärkte. Wo alles möglich ist. Wo sich Wünsche und Begehrlichkeiten, Intelligenz und Dummheit, Angst und Gier so trefflich miteinander austauschen. Der Zirkus ist wieder für ein neues Jahr geöffnet. Hereinspaziert, hereinspaziert.

Die Augen glänzen noch vor lauter Staunen ob der tollen Performance in den ersten Tagen des neuen Jahres und kaum glaubt man es wäre schon genug, kommt gleich die nächste Welle an Kauflust und treibt die Kurse in neue Höhen. Nur, genauso wie im Zirkus die Illusion Teil der Show ist, ist auch an den Kapitalmärkten die Antizipation Part of the Game. Und so passiert es geradezu zwangsweise, dass sich Kurse nicht nur stark nach Oben, sondern auch - und das zumeist viel schneller - auch nach Unten bewegen. Wichtig ist eben nur zu erkennen, wann denn dies alles passieren wird. Und da hat die prall gefüllte Investitionsbörse am Globus gerade etwas dagegen dies zu zeigen. Es fließt wieder richtig viel Geld in die Aktienmärkte.

Die Gründe hierfür sind eindeutig: es gibt kaum sinnvolle Investments in anderen Anlageklassen. Anleihen verkommen in Euroland zum Minusinvestment. Cash zu bunkern kostet auch Geld und Rohstoffe sind komplex und daher auf Edelmetalle zumeist bei Investments reduziert. Aktien belassen noch die Alternative, es sich aussuchen zu können, in welche Branche oder Firma oder Investmentfonds man investiert.

Man spricht immer wieder von Zeiten, wo Übertreibungen herrschen. Völlig logisch, denn sind wir uns ehrlich, die Börsen sind am Ende doch menschlich. Und daher gibt es Übertreiben nach oben wie auch nach unten. 2020 war so ein Lehrjahr. Nun steht aber eine neue Anlagekategorie am Altar der Begehrlichkeiten und erhält hoch dotierte Aufmerksamkeit. Die Neu-Emissionen werden gerade gekauft wie kaum zuvor. Jede neue Aktie, die an den Markt kommt, wird anscheinend blind genommen. Gerade in den USA gab es seit 20 Jahren keine so hohe Anzahl an Neuemissionen die sich innerhalb der ersten drei Tage verdoppelt haben wie in 2020. Und ob diese Firmen Gewinne machen oder nicht spielt offensichtlich keine Rolle. Mehr als 50 Prozent dieser Star-Performer schreiben nämlich noch rote Zahlen. Und die Branche, in die man investiert, ist offensichtlich auch egal. Ob Zimmervermieter, Essenslieferant oder Softwarespeicher in der Cloud, macht keinen Unterschied. Die Masse kauft. Und um dem Ganzen noch den richtigen Pep zu verleihen, glänzte in 2020 ein Geschäftsmodell, das an diesen Entwicklungen direkt teilnimmt und sich oft auch gleich an der Börse listen ließ. SPACs. Special Acquisition Companies. Firmen also, die mit dem Geld ihrer Investoren andere Firmen kaufen um damit Gewinne zu erwirtschaften. An sich nicht so schlecht. Fondsmanager machen es ja ähnlich, nur vielleicht nicht gar so konzentriert und frech. Aber die Volumina, die gerade in diese Firmen fließen, sind schon gewaltig. Über 50 Mrd. US\$ allein im letzten Jahr.

Dann, wenn Airbnb sich trotz Corona-Krise und kaum Aussicht auf Gewinn in den nächsten Jahren am ersten Börsentag verdoppelt, wenn ein US-Essenslieferdienst nach drei Börsentagen 60 Mrd. Marktkapitalisierung aufweist, wenn obskure Elektro-LKW-Bauer plötzlich die Stars der Börse sind, bevor der Fake in einer kleinen Unternehmensmeldung platzt, all dann sollten wir uns mit dem Gedanken beschäftigen, dass es - auch wenn uns Corona mehr Bewusstsein für das Jetzt gelehrt hat - auch ein Morgen an den Börsen gibt und es an diesem Morgen noch immer Spiegel hat, in die man dann auch hineinsehen muss. **Auf dass der Songtext dann nicht zur Wahrheit geworden ist: What's the colour of money ... don't tell me that you think its green, me I know its red.**



#GABB INTRO 14.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Als Statistiker hab ich derzeit eine **Lieblingsgeschichte**, ich setze die Soap Opera fort: **Lenzing** ist nun schon 13 Tage in Folge im Plus. Die Aktie hat dabei 26,61 Prozent gewonnen (Einzeltage: 5,38; 4,61; 4,1; 2,52; 0,12; 0,12; 0,12; 0,24; 2,1; 1; 2,95; 0,13; 0,65) und hat damit die **längste Aufwärtsphase in der eigenen Börsengeschichte** laufen. Der **Wanderpokal** steht bei der **UBM** (14 Tage). Um ihn zu sich zu holen, muss man überbieten. Lenzing müsste also noch heute und morgen steigen, der Tag hat deutlich im Plus stark begonnen, dann kamen Gewinnmitnahmen.

Und was sagt der derzeitige Besitzer des Wanderpokals? Ich habe **UBM-CEO Thomas Winkler**, der ja früher auch im Lenzing-Vorstand war, gefragt. **Winkler:** "Lenzing ist ein geniales Unternehmen für das 21. Jahrhundert, wirklich nachhaltig, Wolle von echten Bäumen. Und der absolute Kurs nahe 100 schließt auch an alte Zeiten an. Ich freue mich für meine ehemaligen Kollegen und putze den Pokal schon einmal..." Heute Abend wissen wir: **Hat Thomas Winkler umsonst geputzt oder gibt es morgen den Entscheidungstag?**

#GABB MIT DEN PIR-NEWS DES TAGES 14.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Wiener Börse feiert ihr 250 Jahre-Jubiläum**. Gegründet 1771 von Maria Theresia, ist sie eine der ältesten Nationalbörsen weltweit. Der **erste Handelstag fand am 2. September 1771** statt. Mit der Oesterreichischen Nationalbank notierte ab 1818 die erste Aktie in Wien. Seit 1869 können Anleger auf den Handel von Porr- und Wienerberger-Aktien bauen, die ältesten durchgehend notierten Gesellschaften an der Wiener Börse. Im Mai 1991 wurde der österreichische Leitindex ATX ins Leben gerufen und der Handel zunehmend elektronisch. Seit der Einführung von Xetra im Jahr 1999 wird der Handel komplett digital abgewickelt. **„Beethoven, der im vergangenen Jahr seinen 250. Geburtstag feierte, zählte zu den ersten Aktionären**



PALFINGER

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.
UND WIR MIT IHR.**

www.palfinger.com

**ICH DADAT
GÜNSTIGER TRADEN.**

**AB € 0,-
PRO ORDER**

in Österreich. Auch er wusste: Was Vermögensaufbau anlangt, spielt die Musik an der Börse. Daran hat sich in 250 Jahren nichts geändert. Auch in Krisen wie der aktuellen Pandemie zeigt sich, dass Volkswirtschaften mit entwickelten Kapitalmärkten deutlich widerstandsfähiger sind“, so Christoph Boschan, CEO der Wiener Börse.

In enger Zusammenarbeit mit seinem Kunden Jiangsu Bohui Paper Industry konnte **Andritz kürzlich einen Meilenstein im Bereich der Hochkonsistenz-Mahlung von Hackschnitzeln erzielen.** In der Anlage Dafeng, China, wurde eine Spitzenproduktion von 1.300 Tagestonnen Laubholz-Hackschnitzel verarbeitet. Die dauerhafte und stabile Produktion lag bei 1.150 Tagestonnen. Mit einer Gesamtkapazität von 2.250 Tagestonnen ist es die bisher größte Anlage weltweit. **Der Weltrekord wurde mit dem Andritz TX68-Refiner, dem weltweit größten HC-Refiner, als Teil des zweiten P-RC APMP-Systems trotz einer definierten Einzellinienkapazität von nur 750 Tagestonnen erreicht.**



Rekord bei Pierer Mobility: Mit 270.407 Motorrädern (Vorjahr: 280.099) und 56.064 E-Bikes (im Vorjahr nicht konsolidiert: 41.993) im Geschäftsjahr 2020 hat das Unternehmen eigenen Angaben zufolge das 10. Rekordjahr in Folge abgeliefert. Es wurde ein Umsatz von 1.530 Mio. Euro (Vorjahr: 1.520 Mio. Euro) erzielt. Die E-Bike-Sparte mit den Marken Husqvarna und Raymon konnte gar ein Absatzwachstum von mehr als 33 Prozent erzielen, so das Unternehmen, das trotz Covid-Lockdowns zuletzt 218 Mitarbeiter aufgebaut hat und aktuell weitere 200 Mitarbeiter sucht. Aufgrund des erfolgreichen Geschäftsverlaufes in diesem herausfordernden Corona Jahr wurden laut Pierer Mobility an die **Mitarbeiter Prämien in Höhe von 10,5 Mio. Euro ausbezahlt.**



Die **S Immo will sich Kapital über einen fix verzinslichen Green Bond mit einer Laufzeit von sieben Jahren hereinholen.** Der Nettoemissionserlös soll für zukünftiges Wachstum eingesetzt und der vollständigen oder teilweisen (Re-)Finanzierung von nachhaltigen Projekten im Einklang mit dem auf der Website veröffentlichten Sustainable Bond Framework gewidmet werden, so die Gesellschaft. Als Sole-Lead-Manager und Bookrunner wurde die Erste Group Bank AG mandatiert. Details sollen nach Festlegung der Konditionen (Emissionspreis, Kupon, etc.) und des Emissionsvolumens im Rahmen eines Bookbuilding-Verfahrens vor Beginn der Retail-Zeichnungsfrist (voraussichtlich vom 28.01.2021 bis 03.02.2021) auf der Website veröffentlicht werden, heißt es.

Gold für Polytec: Das Film Forum Austria hat einen **Polytec Sales Force Image-Film in der Kategorie „Animation“ mit Gold ausgezeichnet.** „In der Solution Force bündeln wir die breiten Kompetenzen der Polytec, sodass wir proaktiv auf die zukünftigen Wünsche unserer Kunden eingehen. Und für diesen innovativen Auftritt darf eine prägnante Darstellung natürlich nicht fehlen“, kommentiert das Unternehmen auf LinkedIn.



#GABB INTRO 15.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Rückenwind für europäische Aktien: **JPMorgan Chase & Co.** bis **Goldman Sachs** wetten auf einen globalen Wirtschaftsaufschwung, der eine Erholung der Aktien antreibt, die in der Rallye zurückgeblieben sind, und signalisieren gute Zeiten für den europäischen Aktienmarkt im Jahr 2021. Nach einem turbulenten Jahr 2020, in dem Europa der starken Erholung des S&P 500 hinterherhinkte, hat der Markt, der für seinen **hohen Anteil an Value-Aktien** in Sektoren wie **Banken** und **Energie** bekannt ist, in diesem Jahr einen fliegenden Start hingelegt. Optimismus in Bezug auf Impfstoffe und großzügige Konjunkturprogramme zur Ankurbelung der großen Volkswirtschaften haben dazu beigetragen, dass sich europäische Aktien besser entwickelt haben als die USA.

Eine Aktie, die sich toll entwickelt hat, ist **Lenzing.** Seit gestern ist das Unternehmen auch **unter den PIR-Partnern.** Die Übernahme des Wanderpokals für die längste Plustageserie im ATXPrime (alle Serien seit Anfang 2019 wurden für den Pokal herangezogen) ist sich nicht ausgegangen, nach 13 Tagen in Folge war gestern Schluss, UBM schaffte 14 Tage.

Im gestrigen #gabb war das noch offen und **wir zitierten UBM-CEO Thomas Winkler,** der ja **früher auch im Lenzing-Vorstand** war. Heute kam der **Return von Stephan Trubrich, IR-Chef von Lenzing,** in Richtung Winkler: „Wir hätten uns über den Pokal total gefreut und diesen auch an ein besonders schönes, sonniges Plätzchen in der Nähe seines früheren Büros gestellt. Dieser Rekord scheint aber Parallelen mit den innovativen und smarten Entwicklungsprojekten der UBM zu haben...hält für die Ewigkeit...vorerst“.

Eines ist **Lenzing** nicht zu nehmen: Die Aktie **gewinnt die Firestarter-Wertung 2021** für jenen Titel, der am längsten Tag für Tag im Plus bleibt. Und 8 Tage der 13er-Serie entfielen auf 2021. 8 Tage hat sonst kein Unternehmen geschafft. Die **13 sind auch die längste Plustageserie in der Börsengeschichte von Lenzing.**

Im Zuge dieser Serie hat auch die **Finalphase der Kursverdoppelung** stattgefunden. In nur **103 Tagen** hat sich der Aktienkurs von 48,4 (2020-10-02) auf 98 (2021-01-13) Euro **verdoppelt.** Unternehmensrekord? Nein, denn 1985, im Jahr des Jim Rogers, brauchte man nur 89 Tage von 4,36 (1985-09-19) auf 8,82 (1985-12-17). Das alles ist unser neuestes Spielchen mit unserem Robot BSNgine. Diese Statistiken haben wir nun für alle Titel parat, mit zum Teil überraschenden Ergebnissen.



SIE HABEN FRAGEN ZUR MAYR-MELNHOF-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

STEPHAN SWEERTS-SPORCK, HEAD OF INVESTOR RELATIONS
+43 1 50136-0
INVESTOR.RELATIONS@MM-KARTON.COM



Mitrechnen tun wir auch beim **maßgeblichen Fall für die ATX-Umstellung**. Wer hat mehr kumulierten Umsatz seit Ende Februar 2020? **Und da hat die EVN gestern die Telekom Austria erstmals seit langem überholt**. Es wird ganz eng bis Ende Februar 2021.

Abschließend: Nach **20 Jahren erfolgreicher IR bei Telekom Austria, Polytec und zuletzt FACC** kündigt **Manuel Taverne** im Talk mit dem #gabb ein neues Chapter **außerhalb des österreichischen Kapitalmarkts an**. Manuel hat viel Innovation in die IR-Szene gebracht. We stay tuned. Danke!

#GABB MIT DEN PIR-NEWS DES TAGES 15.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der bisherige **FACC Group Treasurer Florian Heindl übernimmt auch die Leitung der gesamten Kapitalmarktaktivitäten** bei dem Aerospace-Konzern. Der langjährige Director Investor Relations **Manuel Taverne verlässt das Unternehmen auf eigenen Wunsch**, um sich neuen beruflichen Aufgaben und Herausforderungen zu widmen. Heindl ist somit auch für die **Kommunikation und Beziehungspflege zu Investoren, Analysten, Banken bzw. zur gesamten Kapitalmarkt-Community der FACC verantwortlich**, wie das Unternehmen mitteilt. Florian Heindl zu seiner neuen Tätigkeit: „Seit meinem Einstieg im November 2016 habe ich FACC als sehr innovatives und dynamisches Unternehmen schätzen gelernt, das fordert, aber auch fördert. Das Zusammenführen aller Finanzierungs- und Kapitalmarktaktivitäten und **das Abgehen von der klassischerweise getrennten Eigenkapital- und Fremdkapalkommunikation betrachte ich als großen Mehrwert für unsere Kapitalgeber und alle Finanzmarktteilnehmer**. Zusammen mit dem Vorstand und meinem ausgezeichneten Mitarbeiter-Team werden wir die Interessen unserer Finanzpartner bestmöglich unterstützen. Ich freue mich sehr auf diese wichtigen und spannenden Aufgaben“.

Die **A1 Telekom Austria übernimmt die Mehrheit an dem Analytics-Start Up Invenium**. Michael Cik, Founder und CSO von Invenium: „Der Einstieg der A1 Telekom Austria Group im Jahr 2017, sowie die Aufstockung der Beteiligungsanteile sind ein Beweis, dass wir mit der Analyse von Bewegungsdaten **frühzeitig einen „Need“ erkannt** haben und über die letzten Jahre auf dem richtigen Weg sind. Das noch engere Zusammenrücken der beiden Unternehmen gibt uns die Möglichkeit, noch größer zu denken und technologische sowie organisatorische Unternehmensentwicklungen auch international noch effektiver und effizienter durchzuführen. Ich freue mich auf den intensiven Austausch und blicke voller Zuversicht in die Zukunft von A1 Mobility Insights.“



#GABB INTRO 18.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Magenta Österreich-Boss Andreas Bierwirth postete am Freitag auf LinkedIn eine Empfehlung für **Do&Co**: „Gutes Management der Corona-Pandemie. Heute erfolgreiche virtuelle außerordentliche Hauptversammlung der Do&Co AG zur Emission einer Wandelanleihe. Wo der Umsatz zwangsläufig temporär entfällt, muss frisches Kapital unterstützen. Erst Recht bei einem perspektivisch wieder so hervorragend aufgestellten Unternehmen, siehe Delta Airlines Auftrag. Congrats an das Do&Co Team!“

Nach einem **Bericht der Korean Times** haben **Samsung** und **LG Electronics** den Markt für Mikrobatterien für kabellose Ohrhörer im Blick und überlegen, selbst in die Produktion einzusteigen. Analysten gehen davon aus, dass der Markt für Batterien für drahtlose Kopfhörer im Jahr 2025 1,2 Milliarden Zellen erreichen wird, ein Anstieg von 26 Prozent gegenüber 300 Millionen im Jahr 2019. Das hat **Bezug zu Varta**: Der Markt für Knopfzellen für drahtlose Kopfhörer wird vom österreichisch-deutschen Batteriehersteller angeführt. Varta liefert Zellen für die Apple AirPods und ist auch als Hauptlieferant für Samsungs drahtlose Kopfhörer bekannt. Sollte Samsung oder vielleicht später sogar Apple überlegen, diese Batterien selbst herzustellen, es wäre keine positive Nachricht für die Varta-Aktie.

#GABB MIT DEN PIR-NEWS DES TAGES 18.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der heimische Bau-Konzern **Porr beteiligt sich an dem Lern-Startup QuickSpeech**. Im Zuge des Einstiegs wird das Aus- und Weiterbildungsportfolio der Porr um eine „State-of-the-Art-Lösung zur Optimierung von internen Onboardings, Produkt-, Lehrlings-, Trainee- sowie Nachwuchsführungskräfte-Trainings erweitert“, wie Porr betont. QuickSpeech bietet Unternehmen mittels einer benutzerfreundlichen Smartphone App einen spielerisch gemeinschaftlichen Lernansatz, um fundiertes Fachwissen zu vermitteln und den unternehmensrelevanten Wissensstand maßgeblich zu steigern. CEO Karl-Heinz Strauss: „Individuelles Lernen ist der Schlüssel zum Projekterfolg und zu sicheren Arbeitsbedingungen. Als Branchenvorreiterin



**SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!**

MARTIN STENITZER HEAD OF INVESTOR RELATIONS
+43 050 664 23066
MARTIN.STENITZER@A1.GROUP



im Bereich Aus- und Weiterbildungsorten wir **enorme Potenziale für Mobile Learning Lösungen**. Mit der QuickSpeech Lernapplikation optimieren und automatisieren wir bestehende Prozesse und maximieren unser Baustellenmanagement“.

Andritz setzt Änderungen in der Unternehmensstruktur im Bereich "Metals" um, um "die **Leistungsfähigkeit zu erhöhen und die Kundenanforderungen besser zu erfüllen**", wie das Unternehmen mitteilt. So werden Andritz Asko Inc., Andritz Asko BV, Andritz Herr-Voss Stamco Inc. und Andritz Metals Inc. zur neuen Tochtergesellschaft Andritz Metals USA Inc mit Hauptsitz in Callery, PA, und den weiteren Standorten Ambridge PA, Canonsburg PA, Conway PA, Homestead PA, Novi MI, Rockhill SC, Chesterton IN, South Holland IL, sowie Amsterdam, Niederlande. Andritz Sundwig GmbH wurde in Andritz Metals Germany umbenannt - in den kommenden Monaten werden Andritz Maerz GmbH und Andritz FBB GmbH mit Andritz Metals Germany GmbH als aufnehmende Gesellschaft zusammengelegt. Andritz Selas SAS wurde in Andritz Metals France mit Standorten in Asnières-sur-Seine (Hauptsitz), Frankreich, und Rotterdam, Niederlande, umbenannt.

Fonds-Industrie: Die heimische **Fonds-Industrie ist bisher gut durch die Coronavirus-Krise gekommen**. Und laut VÖIG-Präsident Heinz Bednar ist das Gesamtumfeld nach wie vor positiv. "Wir beobachten, dass Korrekturen immer wieder zum Zukauf genutzt werden und auch die Liquidität weiterhin vorhanden ist". Das österreichische **Fondsvolumen** der Wertpapier-Verwaltungsgesellschaften (VWGs) erhöhte sich gegenüber 2019 **um rund 3,8 Prozent auf rund 191,9 Mrd. Euro**, was einem neuen Rekordwert entspricht. Die Nettomittelzuflüsse betragen zum Ende des Jahres insgesamt 6,0 Mrd. Euro, wobei auf institutionelle Anleger 3,1 Mrd. Euro entfielen und auf den Retailfondsbereich 2,9 Mrd. Euro. "Das Vertrauen in die Fondsveranlagung ist breit", so Bednar. Aufgrund der unterschiedlichen Verläufe der weltweiten Pandemie haben sich die Performancedaten regional unterschiedlich entwickelt. Und: Je technologielastriger, desto besser. Performancesieger im 1-Jahres-Zeitraum waren Aktienfonds mit Veranlagungsschwerpunkt Japan mit 13,3 Prozent vor Aktienfonds mit Veranlagungsschwerpunkt internationale Aktien mit rund 9,4 Prozent und Aktienfonds mit Veranlagungsschwerpunkt Asien und Pazifischer Raum mit 7,1 Prozent. Auch die Immobilien-Investmentfonds haben mit +2,3 Prozent stark performt. **"Immobilienfonds bieten den Kunden einen gewissen Stabilitätsfaktor"**, so Bednar. **Besonders gut nachgefragt waren auch nachhaltige Fonds** - mittlerweile gibt es in Österreich rund 100 Fonds dieser Art. Das Fondsvolumen im Bereich der nachhaltigen Investments erhöhte sich seit Jahresbeginn um rund 6,8 Mrd. Euro auf 17,4 Mrd. Euro bzw. 64,6 Prozent. Die 1-Jahres-Performance der nachhaltigen Aktienfonds betrug 20,1 Prozent, gemischte nachhaltige Portfolios legten um 1,7 Prozent zu. Die Nachfrage könnte von der Politik nun noch mehr angekurbelt werden. Denn im Regierungsprogramm ist eine **Förderung dieser Produkte (KESt-Befreiung)** vorgesehen.

#BÖRSE SOCIAL NETWORK CLUB

GÜNTER LUNTSCH



A.o. Do&Co-HV. Es **baut wirklich auf, wenn man in depressiven Zeiten wie diesen jemanden lachen und vor Zuversicht strotzen sieht. Das war das Bild, das uns Attila Dogudan vermittelte**. Ich würde Do&Co als einen der Hauptbetroffenen der internationalen Covid-Beschränkungen sehen. Aber Dogudan schmeißt nicht alles hin, Dogudan schaut in die Zukunft. Das tut gut. In der A.o. HV am 15.1.2021 ging es um die Berechtigung zur Begebung einer Wandelanleihe, bedingte Kapitalerhöhung also. Bis zu 1.350.000 Aktien sollen dafür neu ausgegeben werden, bei 2 Euro Nominale entspricht das einer Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 2.700.000 Euro.

Nach kurzer **Einleitung durch den AR-Vorsitzenden Andreas Bierwirth** erklärte Vorstandsvorsitzender Dogudan ohne Umschweife, dass es ihm darum gegangen sei, "den Cash-Burn so gering wie möglich zu halten". Nach British und Iberia im letzten Geschäftsjahr habe man nun auch einen Standort von Delta erhalten, in Detroit, diese Airline habe 380 Flugzeuge. Wir müssten uns nun darauf vorbereiten, bei einer schrittweisen Öffnung des Marktes ganz vorne mit dabei zu sein.

Laut Vorstand Gottfried Neumeister gehe es darum, die Finanzierungskosten deutlich zu reduzieren. Größere Investoren würden sich für solche Wandelanleihen interessieren. In der Regel könnten bei Ausschluss des Bezugsrechts bessere Konditionen erzielt werden. Es gehe auch wesentlich schneller, ohne das 14-tägige Zeitfenster nach Beschluss des Aufsichtsrats. Auch sei es günstiger, da man nicht der Prospektspflicht unterliege. Und man könne möglicherweise einen besseren Wandlungspreis erzielen. Nach einer halben Stunde war die Präsentation abgeschlossen.

Eine **aktuelle Präsenz von 174** durch die vier besonderen Stimmrechtsvertreter vertretenen Aktionären mit 5.462.606 Stimmen wurde vermeldet, wobei einer der Stimmrechtsvertreter keine einzige Vertretung hatte. Aktionär Robert Ottel fragte den ARV, ob der Vorstand dem Aufsichtsrat über die Attraktivität einer Wandelanleihe berichtet habe, Bierwirth bejahte, eine Wandelanleihe laufe meist 5 Jahre und richte sich mit einer Stückelung von 100.000 Euro primär an professionelle Investoren. Rechne man dem aktuellen Kurs 30 bis 35 Prozent hinzu, komme man etwa auf einen Wandlungspreis von 85 Euro, die Zinsen würden indikativ bei 1,5 bis 2,5 Prozent liegen. Und ja, es gebe Bereitschaft zu zeichnen, Investoren hätten uns proaktiv angesprochen. Wie weit die Altaktionäre dilutiert werden, das hänge von Umtauschkurs und tatsächlichem Umtauschvolumen ab. Die Wandelanleihe bis 100 Mio. Euro werde jedenfalls mit bis zu 1,35 Mio. Aktien unterlegt sein. Indikativ rechne man mit einer Dilutierung von etwa 12 Prozent. **614 Interessenten folgten dem HV-Stream**, davon 110 dem deutschen, 131 dem englischen und 373 dem türkischen. Die Kosten der virtuellen HV seien nicht wesentlich geringer als die Kosten einer physischen HV. Die letzte virtuelle HV habe rund 75.000 Euro und die letzte physische HV rund 88.000 Euro gekostet.

Auf die Frage von Aktionär Kozlik erfuhren wir, dass die Wandelanleihe trotz der Stückelung von 100.000 Euro an der Wiener Börse gehandelt werden solle, jeder Aktionär könne kaufen oder beziehen. Die aktuelle EK-Quote dürfe laut Neumeister noch nicht bekanntgegeben werden, im 1. HJ habe sie 14,6 Prozent betragen, und es sei nicht zu erwarten, dass wir große Abweichungen sehen werden. Bierwirth und Dogudan bekräftigten in Richtung Kozlik und Berger, dass sie sich freuen, die beiden Aktionäre auf einer physischen HV wiederzusehen. **Auf eine Frage von Berger erfuhren wir**, dass man etwa 5.000 von 13.000 Mitarbeitern abbauen habe müssen, nunmehr habe man etwa 8.000 Mitarbeiter. Der größte Teil des Mitarbeiterabbaus habe aber nicht Österreich betroffen. Man habe weltweit abgebaut, vor allem in Amerika und England. Man gehe davon aus, für



Delta etwa 250 Mitarbeiter zu brauchen. Die Stimmrechtsvertreter würden in Summe rund 6.036 Euro kosten.

Aktionär Petermichl äußerte Bedenken zu den starken "Unions" in den USA, er fürchtete Streiks. Neumeister beruhigte, Detroit sei nach New York, Chicago usw. schon unser fünfter Standort in den USA, wir würden in den USA bereits für Etihad, Cathay Pacific, Turkish, EVA Air, Emirates, Iberia und andere arbeiten. Er sprach von rund 150 Mio. Dollar Umsatz, die man an den derzeit drei Standorten in den USA im Geschäftsjahr 2019/20 gemacht habe. Bei einer Normalisierung würden wir mit 200 Mio. und mittelfristig 300 Mio. Dollar Umsatz rechnen. Das Risiko von Streiks sei überschaubar. Wenn man "agreements" ausgehandelt habe, hätten sie kein Recht zu streiken. Streiken könnten sie dann nur bei "unfair labor practice", also wenn man die Mitarbeiter schlecht behandle.

Die Abstimmung ging mit 90,54 Prozent für die bedingte Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts **eindeutig aus**, allerdings sind 9,46 Prozent Gegenstimmen in Anbetracht der Lage doch bemerkenswert. Möglicherweise hätten im Hinblick auf die Zinsbelastung einige Aktionäre doch lieber eine direkte Kapitalerhöhung gesehen. Nichtsdestotrotz stehe ich der Wandelanleihe positiv gegenüber. Wir werden sehen, ob wir einen Deckel bei 85 sehen werden, oder ob der Kurs den Wandelanleihezeichnern die Freude macht, in diesem Bereich umtauschen zu können, das würde jedenfalls unsere Eigenkapitalquote steigern, das bisserl Verwässern tut nicht weh, bei so einem Kurs. Ich war bei der Kurshochschaubahn dabei, nach dieser HV schlafe ich zumindest wieder besser mit der Aktie, denn ich bin sicher, Dogudan schafft das schon. "Against all odds", wie man so schön sagt, "allen Widrigkeiten zum Trotz."

#GABB INTRO 19.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Good News hören wir von der Baader Bank. Für die 2. Austrian Conference Rheinland, die von 9. bis 10. Februar in Kooperation mit der Wiener Börse als virtuelle Veranstaltung ausgetragen wird, **gibt es schon 24 Zusagen** (nach 10 im Vorjahr). Dies mit hoher CEO/CFO-Power.

#GABB MIT DEN PIR-NEWS DES TAGES 19.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Technologiekonzern **S&T gibt Ziele für das laufende Jahr bekannt:** Erwartet wird ein Anstieg um mehr als 15 Prozent beim Umsatz auf mindestens 1.400 Mio. Euro und bei der Profitabilität soll ein Ergebnis von mindestens 140 Mio. Euro EBITDA erreicht werden. Die Earnings per Share (EPS) sollen 2021 auf rund 1,0 Euro gesteigert werden. Aufgrund der den Angaben zufolge "guten Auftragsentwicklung" bekräftigt das Unternehmen auch die Ziele der Agenda 2023 von 2.000 Mio. Euro Umsatz und einer Profitabilität von 220 Mio. Euro EBITDA bei EPS von 1,75 Euro. Hannes Niederhauser, CEO der S&T AG: "Unser Geschäft hat sich im abgeschlossenen Corona Jahr sehr gut entwickelt, daher werden wir **unsere bereits erhöhte Guidance 2020 sogar noch leicht übertreffen.** Für die nächsten Jahre bin ich optimistisch und erwarte auf Basis der **gut gefüllten Auftragsbücher** eine Fortsetzung des profitablen Wachstumskurses der letzten Jahre." Bei den Jahreszielen 2021 baut das Unternehmen auf dem erfolgreich abgeschlossenen Geschäftsjahr 2020 auf (Anm. der Geschäftsbericht 2020 wird am 25. März 2021 veröffentlicht). Die vorläufigen Zahlen des Unternehmens indizieren die Übererfüllung der kommunizierten Jahresziele von zumindest 122 Mio. Euro EBITDA bei rund 1.200 Mio. Euro Umsatz. "Nachdem auch das 4. Quartal 2020 gut verlaufen ist, sowohl was Ergebnis als auch Cash Flow betrifft, plant der Vorstand der Hauptversammlung im Juni 2021 wieder eine **entsprechende Dividende** zur Beschlussfassung vorzuschlagen", wie es heißt. **Profitabilitätstreiber bleibt laut S&T 2021 das hochmarginale Geschäftssegment "IoT Solutions Europe"**, wobei man aber auch für das IoT-Geschäft in Nordamerika bei dem Geschäftsbereich "IoT Solutions America" in 2021 von einer weiteren Verbesserung ausgeht. Das erfolgreiche "PEC-Programm" wird laut Unternehmen im Geschäftsjahr 2021 fortgesetzt und trägt ebenfalls zur Profitabilitäts- und Effektivitätssteigerung sowie Erhöhung der Transparenz bei.

Die **Lenzing Gruppe plant eine Photovoltaik-Freiflächenanlage auf einer Fläche von rund 55.000 m²**, den Angaben zufolge wäre das die **größte Photovoltaik-Freiflächenanlage Oberösterreichs.** Nach der voraussichtlichen Inbetriebnahme im zweiten Halbjahr 2021 wird sich die Leistung der Anlage auf 5,5 MWpeak belaufen. Die rund 16.000 Module der Anlage werden knapp 5.500 Megawattstunden pro Jahr erzeugen, was dem durchschnittlichen **Jahresstrombedarf von mehr als 1.700 Haushalten** entspricht. "Die Photovoltaik-Anlage ist für Lenzing ein wichtiger symbolischer Meilenstein auf dem Weg zum CO₂ neutralen Industriestandort", so das Unternehmen, das **im Jahr 2030 die CO₂ Intensität um 50 Prozent reduzieren und im Jahr 2050 global klimaneutral** sein will. CEO Stefan Doboczky: „Neben den laufenden Großinvestitionen in CO₂ neutrale Standorte wie Thailand und Brasilien sind es solche innovativen Projekte an bestehenden Industriestandorten, die uns wieder einen Schritt näher zur konzernweiten Klimaneutralität führen.“

Der Wienerberger-Aufsichtsrat hat das **Vorstandsmandat von CEO Heimo Scheuch auf fünf Jahre verlängert.** Die aktuelle Funktionsperiode läuft damit bis zum 31. Dezember 2025. Heimo Scheuch leitet seit 2009 die Wienerberger Gruppe als Vorstandsvorsitzender. Peter Steiner, Vorsitzender des Aufsichtsrates: "Wienerberger hat sich in den letzten Jahren



ZUMTOBEL Group

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS
+43 5572 509 575
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM



ausgezeichnet entwickelt. Wir haben 2019 die besten Ergebnisse der 200-jährigen Unternehmensgeschichte erwirtschaftet und auch in Zeiten der Covid-19-Pandemie eindrucksvoll Krisenfestigkeit bewiesen. Heimo Scheuch hat als CEO ganz wesentlichen Anteil an dieser starken Performance. **Er hat frühzeitig auf Digitalisierung, Innovation und Nachhaltigkeit gesetzt und damit die Transformation des Unternehmens zum innovativen Anbieter von Systemlösungen für die gesamte Gebäudehülle und Infrastrukturprojekte entscheidend vorangetrieben.** Diesen erfolgreichen Kurs werden wir gemeinsam fortsetzen und eine aktive Rolle bei der zukünftigen Gestaltung der gesamten Baustoffindustrie spielen. Der Aufsichtsrat freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit Heimo Scheuch als Vorstandsvorsitzenden.“

Die **Raiffeisen Bank International (RBI) und die deutsche KfW Bankengruppe finanzieren gemeinsam den Bau eines neuen, teilautomatisierten Logistikzentrums der Rewe** im schleswig-holsteinischen Henstedt-Ulzburg. Hierfür stellt KfW in einem ersten Schritt Fremdkapital in Höhe von rund 75 Mio. Euro zur Verfügung, weitere 32 Mio. Euro werden durch die Raiffeisen Bank International beigesteuert. Das Gesamtinvestitionsvolumen inklusive technischer Anlagen beläuft sich auf rund 330 Mio. Euro.

Aktienkäufe: Die **Attila Dogudan Privatstiftung hat wieder Aktien erworben.** Laut einer Veröffentlichung wurden am 18. Jänner in Summe 3418 Aktien zu je 60,95 Euro gekauft. Der Do&Co-CEO hat somit mehr als 208.000 Euro investiert. **Warimpex-Aufsichtsrat Harald Wengust** hat am 15. Jänner **100.000 Aktien zu je 1,1 Euro erworben**, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht. Die Transaktion erfolgte außerhalb eines Börsenplatzes.

Event: Die **Raiffeisen Centrobank AG (RCB)** lud kürzlich zum **Online-Jahresauftakt**. Als Gäste teilten die Experten Christoph Badelt, Leiter des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO) und Helge Rechberger, CEFA, Raiffeisen Research, ihre Rück- und Ausblicke. RCB-Vorstandsmitglied Heike Arbter ist optimistisch: „**Wir blicken mit Mut und Zuversicht ins Jahr 2021** und erwarten das Beste aus zwei Welten: Die entstandene Dynamik aus der digitalen Kommunikation wollen wir weiter forcieren und parallel dazu den bewährten persönlichen Austausch mit unseren Vertriebspartnern und Kunden wieder intensivieren, sobald die Pandemie es erlaubt.“ Christoph Badelt zu der „anderen“ Wirtschaftskrise: „**Bekommen wir die Pandemie in den Griff, folgt 2021 der Aufschwung.**“ Helge Rechberger setzt auf Aktien: „Auch 2021 bleiben Aktien im Vergleich zu anderen Assetklassen attraktiv! Von der Rückkehr zur wirtschaftlichen Normalität sollten insbesondere jene Sektoren profitieren, die vergangenes Jahr stark unter der Pandemie gelitten haben. Regional zählen wir hierzu auch den europäischen Aktienmarkt. **Wir erwarten 2021 ein gutes Aktienjahr. Im Idealfall stehen wir gar am Beginn eines länger anhaltenden Bullenmarktes!**“ Philipp Arnold, Head of Structured Products Sales, RCB stellt die neue Serie vor: „Neben unserem vielfach bewährten Zertifikate-Angebot steht zum Jahresauftakt die **neue Bonus&Wachstum-Serie im Fokus.** Das ‚Deutschland Nachhaltigkeits-Bonus&Wachstum‘-Zertifikat bezieht sich auf die Nachhaltigkeits-Benchmark in Deutschland, den DAX® 50 ESG Index, ermöglicht eine unbegrenzte Partizipation am Indexanstieg über die kommenden fünf Jahre und schützt gleichzeitig gegen Kursverluste von bis zu 42 Prozent.“



#GABB INTRO 20.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Nicht ganz so gute News gibt es für Exporteure aus Europa, weil der Euro steigt: Janet Yellen hat sich gegen eine gezielte Schwächung des Dollar-Kurses ausgesprochen. Die künftige Finanzministerin kündigt damit einen Wechsel in der amerikanischen Politik an. Zuvor hatte der scheidende Donald Trump mehrfach deutlich gemacht, gezielt einen schwächeren US-Dollar anzustreben, um Vorteile für die US-Exportwirtschaft zu erreichen.

Der **deutsche "Dividendenadelige" Christian Röhl** hat im Rahmen seiner Dividendenadel-Übersicht auch das Österreich-Universum erwähnt. Erneut wurde **Mayr-Melnhof hervorgehoben.**

fondsprofessionell.at schreibt über unseren **PIR-Partner Erste Asset Management:** "Jede Krise kennt auch Gewinner. Zu diesen zählte etwa trotz aller Corona-bedingten Widrigkeiten die Erste Asset Management. Das Fondshaus legte bei seinen **verwalteten Vermögen** im abgelaufenen Jahr um stolze **2,62 auf über 40 Milliarden Euro** zu. In absoluten Zahlen gerechnet konnten die Wiener damit ihr Fondsvermögen gemessen an den Mitbewerbern **am deutlichsten steigern**".

#GABB MIT DEN PIR-NEWS DES TAGES 20.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

S&T-CEO Hannes Niederhauser hat Aktien gekauft, und zwar 5.000 Stück zum Preis von je 20,36 Euro, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht. Somit hat er jüngst 101.800 Euro investiert.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

Der im abgelaufenen Jahr an die Deutsche Börse gegangene **Rüstungselektronik-Hersteller Hensoldt kauft die österreichische Sail Labs**, einen Anbieter von Technologien zur automatischen Auswertung großer Datenmengen. Sail Labs ist auf Echtzeitinformationsverarbeitung spezialisiert - das von Sail Labs entwickelte IT-System durchsucht medienübergreifend Kanäle - traditionelle Medien wie TV bis hin zu sozialen Medien -, filtert kritische und entscheidungsrelevante Informationen





und bereitet diese analysefähig auf. Die 1999 gegründete **Wiener Firma Sail Labs wird nun zu Hensoldt Analytics**. Zum Kaufpreis gibt es keine Angaben.

#GABB INTRO 21.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Spannendes tut sich im Immobilienbereich mit der **Aggregate**, die dem österreichischen Investor **Günther Walcher** gehört. Zum Jahresende 2020 wurden für 500 Millionen Euro Anleihen platziert, teilweise um künftige Akquisitionen zu finanzieren. Mit der **CA Immo** scheint mal ein Target ausgemacht.

#GABB MIT DEN PIR-NEWS DES TAGES 21.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Andritz erhielt vom Energieerzeugungsunternehmen Mainstream Energy Solutions den **Auftrag zur Modernisierung eines Maschinensatzes im Wasserkraftwerk Jebba am Niger Fluss in Nigeria**. Der **Auftrag hat einen Wert von mehr als 30 Mio. Euro**, die Inbetriebnahme ist für Ende 2023/Anfang 2024 geplant.

Das Catering-Unternehmen **Do&Co begibt nun die bereits angekündigte unbesicherte Wandelschuldverschreibungen mit Laufzeit bis Januar 2026** im Volumen von bis zu 100 Mio. Euro. Der Nettoerlös wird zur "organischen und nicht-organischen Weiterentwicklung" und zur Aufrechterhaltung der Liquidität verwendet werden, wie Do&Co mitteilt. Die mit **100.000 Euro gestückelte Wandelschuldverschreibungen** werden in einem **beschleunigten Bookbuilding-Verfahren ausschließlich institutionellen Anlegern angeboten**, wie es heißt. Zum Zwecke der Wandlung kann die Gesellschaft bis zu 1.350.000 neue Aktien ausgeben, die einem Anteil von bis zu ca. 12,17 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft nach einer solchen Ausgabe entsprechen. Die **Wandlungsprämie liegt den Angaben zufolge zwischen 30,0 und 35,0 Prozent über dem Referenzkurs**, der dem volumengewichteten Durchschnittskurs (VWAP) der Stammaktien im Handel an der Wiener Börse am 21. Januar 2021 zwischen dem Start der Platzierung und der Preisfestsetzung für die Wandelschuldverschreibungen entsprechen wird. Dabei wird ein **Kupon zwischen 1,50 und 2,00 Prozent p.a.** erwartet, der halbjährlich nachträglich zu zahlen ist.

Die Zeiten ändern sich. Die Banken auch.

Vermögen
entsteht
durch
Wissen und
Erfahrung

www.wienerprivatbank.com



WIENER PRIVATBANK

Der **Flughafen Wien** hat aufgrund der Coronavirus-Pandemie im abgelaufenen Jahr naturgemäß deutlich weniger Passagiere abgefertigt, sieht aber **im 2. Halbjahr des laufenden Jahres eine Wieder-Erstarkung des Flugverkehrs**. „2020 ist das schwerste und wohl auch bizarrste Jahr in der Flughafen-Geschichte: Mit 7,8 Mio. Reisenden verzeichnen wir einen Passagierstand wie zuletzt vor 26 Jahren im Jahr 1994. Am passagierschwächsten Tag waren gerade 154 Reisende am Standort. Auch die ersten Monate in 2021 bleiben herausfordernd, der Aufschwung ist aber in Sicht: Die Impfung ist international angekommen und wird aus heutiger Sicht vor allem ab dem zweiten Halbjahr 2021 zu einem deutlichen Anstieg bei den Passagierzahlen führen. Für das Gesamtjahr rechnen wir mit rund 12,5 Mio. Passagiere am Standort Wien, mehr als 70 Prozent davon erwarten wir in der zweiten Jahreshälfte. Nur mit mehr Reisefreiheit gelingt der Weg aus der Krise: Voraussetzungen dafür sind eine international möglichst weitreichende Durchimpfung und die Festlegung EU-weit einheitlicher Reisebestimmungen.“, erläutert Julian Jäger, Vorstand der Flughafen Wien AG. Das Unternehmen wagt auch bereits einen Ausblick auf das Jahr 2021: „Die Flughafen Wien Gruppe verfügt über eine solide wirtschaftliche Basis und plant, **2021 wieder aus der Verlustzone zu kommen**, die Liquidität ist für alle vorhersehbaren Krisen-Szenarien ausreichend gesichert. Für das Geschäftsjahr 2021 werden aus heutiger Sicht ein Umsatz von 430 Mio. Euro, ein positives EBITDA von 150 Mio. Euro und ein leicht **positives Jahresergebnis von 4 Mio. Euro erwartet**. Die Nettoverschuldung des Unternehmens wird voraussichtlich auf rund 100 Mio. sinken. Die Investitionen werden bei rund 62 Mio. Euro liegen“, teilt das Unternehmen mit.

Die **VBV Gruppe** konnte im abgelaufenen Jahr - trotz der Coronavirus-Pandemie - eigenen Angaben zufolge "sehr gute Ergebnisse für ihre Kunden erzielen". So steigerte die VBV das **verwaltete Vermögen im Vergleich zum Vorjahr um 6,3 Prozent auf 12,7 Mrd. Euro**. Andreas Zakostelsky, Generaldirektor der VBV-Gruppe: "Wir konnten bei den **Berechtigten im Vergleich zum Vorjahr um 3,7 Prozent auf mehr als 3,9 Millionen Menschen wachsen**. Beim verwalteten Vermögen konnten wir auf 12,7 Mrd. Euro zulegen. Sowohl unsere Pensionskasse, als auch unsere Vorsorgekasse haben 2020 im Kundenservice noch stärker auf digitale Maßnahmen gesetzt, um trotz deutlich mehr Kundenanfragen ein modernes und verlässliches Kundenservice zu bieten." Auch das verwaltete Vermögen konnte im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 Prozent auf 7,95 Mrd. Euro weiter erhöht werden. "Die Corona-Krise hat an den Kapitalmärkten im ersten Quartal 2020 zu äußerst starken Kursrückgängen geführt. Aber wir haben in der VBV vorausschauend agiert. Wir konnten durch rechtzeitige Absicherungs- bzw. Verkaufsmaßnahmen die Kursverluste, also vorübergehende Bewertungsverluste, dämpfen, und **in der Erholungsphase seit April wieder sehr gut aufholen**", erklärt Günther Schiendl, für Veranlagung zuständiges Mitglied des Vorstandes der VBV-Pensionskasse. "Mit einer **Performance von Plus 3,71 Prozent** konnten wir schlussendlich erneut ein sehr gutes Veranlagungsergebnis deutlich über dem Branchenschnitt erzielen."

Wienerberger unterstützt die Erdbeben-Opfer in Kroatien. CEO Heimo Scheuch: "Wir sind tief betroffen vom Unglück unserer kroatischen Nachbarn. Es ist für uns selbstverständlich den notleidenden Menschen so rasch wie möglich mit Baumaterial aus unserem Haus zu helfen - das ist das Mindeste, was wir als Hersteller tun können. Wichtig ist, dass zuallererst jene, die ihr Zuhause verloren haben und zwischenzeitlich in Wohncontainern hausen müssen, mit sauberem Trinkwasser versorgt werden und eine intakte Abwasserversorgung haben. Das stellen wir mit der **Lieferung von unseren Pipelife Rohrsystemen** sicher und damit unterstützen wir jene, die jetzt am meisten Hilfe benötigen. Wir haben außerdem sofort **Baumaterial in die am stärksten betroffenen Regionen geschickt**, um beim Wiederaufbau der beschädigten Häuser zu helfen." Insgesamt hat Wienerberger in einer Soforthilfe-Aktion bisher ca. 150 Tonnen an Porotherm Ziegeln, Tondach Dachziegeln und 8.500 Pipelife Rohren plus 800 Stück Formteile und Verbindungen kostenfrei zur Verfügung gestellt.



#GABB INTRO 22.1.

CHRISTIAN DRASTIL

FACC: Ein wenig Hintergrund zur spontanen Kursrally. Gestern Abend habe ich noch am neuen Börse Social Magazine gewerkelt, das am Wochenende in Druck geht. Über unseren Robot BSNginer sind einige Alerts eingestellt und gegen 21:30 Uhr informierte mich der Robot, dass die **FACC-Aktie nachbörslich um fast 20 Prozent fester** tendiert, Die L&S-Indikation war nach Schlusskurs 9,65 (bereits 4,89 Prozent fester) zwischenzeitlich bei rund 11,5 Mittelkurs, siehe auch Depoteil. Ein Blick auf die Volumina des Handelstags zeigte, dass es mit rund 240.000 Stück, ca. die Hälfte davon zum Schlusskurs, schon vor der nachbörslichen Rally **die höchsten Umsätze seit langem** gegeben hat und da 80 Prozent der Wiener Handelsvolumina aus dem Ausland kommen, tippe ich da mal drauf, dass auch diese Aktivitäten international getrieben waren. Ich habe beim neuen **IR-Chef Florian Heindl** nachgefragt, die hohe Aktivität ist freilich auch dem Unternehmen nicht verborgen geblieben. "**Airbus** hat den Produktionsplan für die wesentlichen FACC-Plattformen gestern bestätigt (A220, A320, A350 und A330) und über allem steht dann wohl die **Ehang**-Meldung zum Beitritt bei einem EU-Projekt zur Urban Air Mobility.

545 zu 544 zu 528. Das ist der enge Zwischenstand beim bisherigen 2021er-Handelsvolumen per gestern. 545 Mio. hat der **Verbund**, 544 die **OMV** und 528 die **Erste Group**, so eng war es zuletzt in den Nullerjahren. Und ein starker Einstand für Neo-Verbund-Chef **Michael Strugl**. Denn weit über die letzte Dekade hinaus hatte die Erste Group bei den Handelsvolumina dominiert, auch 2020 war man mit 11,871 Mrd. klar die Nr. 1. Wie 2019 war die OMV, die 2020 auf 9,254 Mrd. kam und damit rund eine Mrd. zulegen konnte, erster Verfolger. Um Rang drei matchten sich 2020 bis zuletzt voestalpine und RBI, letztendlich hatte der Stahlriese mit 5,449 Mrd. zu 5,406 Mrd. knapp die Nase vorne. Andritz hatte



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS
+43 7221 701-292
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM



übrigens Ende November mit 401,6 Mio. Euro den mit Abstand größten Tagesumsatz eines ATX-Titels 2020. Grund: Die Herausnahme aus dem MSCI.

#GABB MIT DEN PIR-NEWS DES TAGES 22.1.

CHRISTINE PETZWINKLER



Strabag sichert sich in einer Arbeitsgemeinschaft ein Großprojekt: Die Bundesrepublik Deutschland beauftragte die Arbeitsgemeinschaft aus Strabag (50 Prozent) und Johann Bunte Bauunternehmung (50 Prozent) im Rahmen eines Funktionsbauvertrags mit dem Ausbau der A1 in Niedersachsen auf einer Strecke von 29,5 km. Der Abschnitt liegt zwischen den Anschlussstellen Lohne/Dinklage und Bramsche und wird von zwei auf drei Spuren pro Fahrtrichtung verbreitert. Das **Auftragsvolumen von rd. 600 Mio. Euro** beinhaltet auch die bauliche Erhaltung für 30 Jahre. Strabag-CEO Thomas Birtel: „Mit dem Ausbau von vier auf sechs Fahrstreifen verschwindet ein Nadelöhr auf der stark frequentierten BAB A1“.

Der internationale Technologiekonzern **Andritz erhielt den Auftrag zur Lieferung einer neXline spunlace eXcelle Linie an die rumänische Minet**. Die Linie dient zur Verarbeitung von Fasern von 25 bis 70 gsm für die Produktion einer breiten Palette an Hygieneprodukten. Die Inbetriebnahme ist für das zweite Quartal 2022 geplant. Für Andritz ist das ein weiterer Auftrag von Minet. Erst kürzlich hat Andritz die Inbetriebnahme einer neXline needlepunch eXcelle Nadelvlieslinie für Minet erfolgreich abgeschlossen. Diese Linie ist für die Herstellung von Automobilprodukten vorgesehen, wie es heißt.

S&T kauft über ihre Tochterfirma Kontron das Linzer Softwareunternehmen HC Solutions GmbH. Der **Kaufpreis liegt bei 0,7 Mio. Euro**. HCS wird im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von ca. 7 Mio. Euro bei einem Breakeven und einem negativen Eigenkapital ausweisen. Verzögerungen bei Kundenprojekten, aufgrund von Covid-19, hätten im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einem Umsatzrückgang geführt, so S&T-CEO Hannes Niederhauser: „Mit dem Erwerb der HC Solutions **stärken wir unseren IoT-Software Bereich**, den am schnellsten wachsenden Bereich in der S&T Gruppe, und bekommen **50 erfahrene Software-Entwickler am Standort Linz dazu** als auch Zugriff auf kosteneffiziente Freelancer in Osteuropa. Ich freue mich, dass wir auch dieses Jahr wieder mit einer Akquisition starten, die uns hilft, unsere strategischen Ziele zu erreichen.“

Die Wandelschuldverschreibung von **Do&Co ist mit einem Volumen von 100 Mio. Euro, zu einer Stückelung von 100.000 Euro, voll platziert**. Der **Kupon liegt bei 1,75 Prozent**, die Laufzeit beträgt fünf Jahre. Die Wandlungsprämie wurde auf 32,5 Prozent über dem Referenzkurs, der dem volumengewichteten Durchschnittskurs (VWAP) der Stammaktien im Handel an der Wiener Börse am 21. Januar 2021 zwischen dem Start der Platzierung und der Preisfestsetzung für die Wandelschuldverschreibungen entspricht, festgesetzt. Demgemäß beträgt der **anfängliche Wandlungspreis 80,6301 Euro**, wie Do&Co mitteilt. Der Nettoerlös aus der Begebung der Wandelschuldverschreibungen wird **zur organischen und nicht-organischen Weiterentwicklung des Unternehmens** und zur Aufrechterhaltung der Liquidität verwendet werden, so das Catering-Unternehmen.

Palfinger Marine versorgt einen französischen Offshore Windpark mit Kran-Lösungen. Insgesamt 71 Krane mit festem Ausleger wird Palfinger dem Offshore-Windpark Fécamp liefern. Die voraussichtliche Auslieferung der ersten Krane ist für Mai 2021 geplant. „Der Auftrag hat Palfinger die Tür zum französischen Offshore-Windmarkt geöffnet und unsere Präsenz in der europäischen Offshore-Windindustrie erheblich gestärkt“, so Nikolaj Bæk Rosenkrantz, Palfingers Sales Manager Wind. Der Offshore-Windpark wird voraussichtlich 2023 seinen Betrieb aufnehmen.



#GABB INTRO 23.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Hier **zwei Sprüche zur aktuellen Situation an den Aktienmärkten weltweit und zur Impfsituation** in Österreich. „Wenn diejenigen, die reich bleiben wollen, anfangen, sich wie die zu verhalten, die reich werden wollen, deutet das auf einen spekulativen blow-off hin“
(Bank of America)
„Der Markt schafft es in Rekordzeit, Covid-19 Impfstoffe zu entwickeln, Staaten schaffen es nicht, diese effizient zu verteilen“
(Peter Brezinschek)

#GABB MIT DEN PIR-NEWS DES TAGES 23.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Seit kurzem testet der **Flughafen Wien das erste vollelektrische Schleppfahrzeug** in der Bodenabfertigung. Mit dem „Bison E620“ können Flugzeuge mit bis zu 260 Tonnen – also große Flugzeugtypen wie die Boeing 777, 767 und 737, die Airbusmodelle A350 und A320, sowie Embraer-Jets – geschleppt und gepusht werden. Rund 400 elektrobetriebene Fahrzeuge wie etwa Gepäckfahrzeuge, Catering-Hubwagen und PKWs sind bereits auf dem Flughafen Wien im Einsatz. **Bis 2030 möchte der Flughafen Wien CO2-neutral sein**. Insgesamt ist der Anteil der Luftfahrt an den weltweiten CO2-Emissionen mit nur 2,7 Prozent (vor der Covid-19-Krise) sehr gering. „Die krisenbedingt verkehrsarme Zeit nutzen wir, um weitere Maßnahmen zu entwickeln, wie wir den CO2-Ausstoß des Flughafen-Betriebs weiter reduzieren können. Schleppfahrzeuge benötigen sehr hohe Leistung – entspricht das Fahrzeug unseren Anforderungen, ist vorgesehen, diese Geräte verstärkt einzusetzen“, so Julian Jäger, Vorstand der Flughafen Wien AG.

Die **Do&Co-Schuldverschreibungen** (1,75 % Wandelschuldverschreibungen fällig 2026) werden **ab 28. Jänner in den Handel der Wiener Börse aufgenommen**, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.



GOVER

Die **Österreichische Post** hat **vorläufige Zahlen** für das aufgrund der Corona-Pandemie herausfordernde Jahr präsentiert. Laut Post verlief die Entwicklung der **Paketmengen mit +30 Prozent in Österreich, +27 Prozent in CEE und +47 Prozent in der Türkei positiv**. Vor allem im vierten Quartal 2020 sei es gelungen, die enormen Paketmengen bei hoher Qualität in der Zustellung zu bewältigen, so die Post. Reduziert haben sich die Mengenströme bei Briefen und Werbesendungen. Insgesamt führt diese Entwicklung zu einem **Umsatz der Österreichischen Post von 2.189 Mio. Euro (+8,3 Prozent zum Vorjahr)**. Dazu beigetragen habe auch die seit 25. August 2020 vollkonsolidierte türkische Gesellschaft Aras Kargo mit rund 100 Mio. Euro. Der Umsatzanstieg exkl. Aras Kargo beträgt somit 3,3 Prozent. Gemäß der Umsatzentwicklung wird nun ein **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in der Größenordnung von 160 Mio. Euro erwartet**, nach 201 Mio. Euro im Jahr 2019. Rückläufigen Ergebnissen in den Divisionen Brief & Werbepost und Filiale & Bank würden eine signifikante Ergebnisverbesserung in der Division Paket & Logistik gegenüberstehen, so das Unternehmen.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

Der **Online-Gebrauchtwagenhändler Auto1 macht Ernst mit seiner IPO-Ankündigung**. Das Unternehmen hat die Preisspanne bekanntgegeben, diese wurde mit **32,0 bis 38,0 Euro** festgelegt. Das Angebot läuft von 26. Januar bis 2. Februar, der **erste Handelstag in Frankfurt soll am 4. Februar stattfinden**. Angeboten werden sollen bis zu ca. 31,3 Millionen neue Aktien aus einer Kapitalerhöhung, hinzu kommen etwa 15,6 Millionen Aktien von Alteigentümern. Über eine Mehrzuteilungsoption könnten weitere ca. 7 Millionen Aktien platziert werden. Zwei Ankerinvestoren erwerben für rund 300 Mio. Euro Aktien zum Angebotspreis, wie das Unternehmen mitteilt.



#GABB INTRO 26.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Erstmals ist heute der ATX TR und nicht mehr der ATX bei uns in Vorrang. Also: Um 11:28 liegt der **ATX TR mit +1,02 Prozent im Plus bei 5829 Punkten**. Topperformer der PIR-Group sind **Erste Group** mit +3,19 Prozent auf 26.025 Euro, dahinter **Österreichische Post** mit +2,64 Prozent auf 34,025 Euro und **FACC** mit +1,74 Prozent auf 11,72 Euro. Zum Vergleich der DAX: 13837 (+1,41 Prozent). Die **Hintergründe, wie es zur ATX TR Vorrangstellung** gekommen ist, gab es zuletzt im Börse Social Magazine.



Laut **großen deutschen Zeitungen wird der Covid-19-Impfstoff von AstraZeneca möglicherweise nicht in der EU für Personen über 65 Jahre zugelassen**, da der Impfstoff bei älteren Menschen eine Wirksamkeit von nur 8-10% aufweist. Diese Behauptungen wurden jedoch **von Astra zurückgewiesen**. Während wir auf ein offizielles Urteil der EMA warten, das bis Ende Januar 2021 erwartet wird, sind wachsende Bedenken hinsichtlich der Impfstoffversorgung und der Wirksamkeit nicht ermutigend. Vor allem, wenn man daran denkt, dass selbst in der im Dezember 2020 veröffentlichten Peer-Review-Studie der Nutzen des Impfstoffs für ältere Menschen nicht bestätigt wurde, da die Altersgruppe > 55 Jahre nur 12% der gesamten Studienteilnehmer ausmachte.

#GABB MIT DEN PIR-NEWS DES TAGES 26.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Einschätzung: Die Wiener Börse läuft seit einigen Monaten wieder gut – dieser Trend könnte anhalten. Denn geht es nach dem Marktkenner und **Wiener Privatbank-Vorstand Eduard Berger**, sollten wir insgesamt **“ein schönes Jahr” an der Börse sehen**. Im Gespräch mit Börse Social erklärt er, woraus sich sein Optimismus nährt. Nämlich nicht nur aus den mittlerweile schon gängigen Argumenten und Treibern, wie anhaltende Tiefzinsphase (“macht Aktien alternativlos”), Fortschritten in der Bekämpfung der Covid-19 Pandemie, der aussichtsreichen Konjunkturerwartungen sowie der durchaus positiv gestarteten internationalen Berichtssaison. Berger ist vor allem wegen einer Tatsache zuversichtlich: **“Wir haben in Österreich ausreichend Qualitätsunternehmen an der Börse”**, lobt er, und hebt auch mit **Immofinanz, S Immo, EVN, Österreichische Post, OMV und AT&S** seine aktuellen Top-Favoriten hervor - mit den Begründungen:

Immofinanz/S Immo: “Immobilien-Aktien werden in Krisenzeiten immer besonders abgestraft. Das haben wir auch 2010 gesehen. Die Aktien notieren sehr deutlich unter dem Net Asset Value. Ich gehe davon aus, dass es zu einer Reevaluierung an der Börse kommen wird.” Angesprochen auf die im Raum stehende Fusion der beiden Unternehmen, meint Berger dezent: “Für den Markt wäre eine Klärung der Situation schon sehr sinnvoll”.

EVN: “Die EVN ist ein sehr günstig bewerteter Versorger. Die Aktie notiert - mit ihrem Anteil am Verbund - meiner Meinung nach immer noch viel zu tief”.

Österreichische Post: “Die Post hat ein krisenresistentes Geschäftsmodell und ist ein kontinuierlicher Dividendenzahler. Das sich aufgrund der Corona-Pandemie umgestellte Konsumverhalten hat der Post in die Karten gespielt.”

OMV: “Die OMV profitiert vom aktuell wieder stabileren Ölpreis und von der Neuausrichtung mit der Borealis. Ich gehe davon aus, dass die Aktie wieder neu entdeckt wird”.

AT&S: “AT&S ist der österreichische Beitrag für die rasante technologische Entwicklung. Es ist ein gut aufgestelltes Unternehmen. Eine Umsatzverdoppelung ist durchaus schaffbar.”



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

www.warimpex.com

Nichtsdestotrotz wird man Bergers Einschätzung zufolge, speziell im ersten Halbjahr, noch mit einer höheren Volatilität an der Börse rechnen müssen. Hier spielen einige Faktoren mit: "Institutionelle haben sich zu Jahresanfang positioniert, da wird man erst sehen, ob und wie es mit etwaigen Nachfolgekäufen weitergehen wird. Auch die Berichtssaison geht hierzulande bald los. Zwischenzeitliche Konsolidierungsphasen sind also, auch in Anbetracht der jüngsten Anstiege, sehr wahrscheinlich", so Berger. Die Volatilität, speziell nach unten hin, sollte sich aber in Grenzen halten. "Eine Bandbreite zwischen 2850 bis zu 3300 im ATX wäre für mich nicht überraschend", schätzt er.

Und wie sieht es mit **Nachschub für die Börse** aus? Die Wiener Privatbank deckt in Österreich bekanntlich eine Nische für kleinere Kapitalmarkt-Transaktionen ab und war auch bei der Durchführung einiger Börsen-Listings im direct market (plus), wie zuletzt etwa Aventa oder Biogena, beteiligt. Berger: "Wir haben eine Vielzahl an kleineren Mandaten. **Es wird auch das eine oder andere Listing wieder kommen,**" so Berger, ohne konkret zu werden.

Aktienverkäufe: Die Fallmann & Bauernfeind Privatstiftung beabsichtigt, **bis zu 800.000 Stückaktien der Fabasoft im Rahmen einer Privatplatzierung zu veräußern** und damit den Streubesitz und somit die Liquidität in Aktie zu erhöhen, wie es heißt. Schon im Juli 2020 hat sich die Stiftung von Aktien getrennt, damals waren es 400.000 Stück, die zum Preis von 28,0 Euro den Besitzer wechselten.

Die **Strabag-Tochter Strabag Property and Facility Services GmbH Österreich** (kurz: Strabag PFS Österreich) hat **von der Raiffeisen Holding NÖ-Wien eine Erweiterung des bestehenden Auftrags erhalten**. Die Gesellschaft, die mitunter auch Ikea und die Westbahn betreut, wird demnach alle infrastrukturellen Facility Services für vier Büroimmobilien der Raiffeisen-Zentrale, das Rechenzentrum und insgesamt 23 Bankfilialen in Wien übernehmen. In Summe werden ca. 73.000 m² Nettofläche betreut. Zum Leistungsportfolio gehören neben den bereits vereinbarten technischen Facility Management-Leistungen nun auch die Unterhaltsreinigung, Fenster- und Fassadenreinigung, die Reinigung der Außenflächen sowie Sonderreinigungen.



#GABB INTRO 27.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Baader nimmt Polytec auf die Top Picks Liste auf, das Kursziel wurde ja kürzlich bereits von 8 auf 12 Euro erhöht. Polytec schein die dramatische Krise der Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie in sehr guter Verfassung überwunden zu haben (weiterhin profitabel mit soliden Finanzierungsstrukturen) und blicke nun mit Zuversicht auf die kommenden Jahre. Nach kontinuierlichen Strukturverbesserungsmaßnahmen in den letzten Jahren (6 Werksschließungen seit 2019) hätten sich die Kostenstrukturen massiv verbessert. Und: Die Top Picks Liste der Baader Bank ist nicht irgendwas, sondern für sich gesprochen ein Outperformer der besonderen Art. **Seit 2014 hat man den Stoxx 600 um rund 240 Prozentpunkte abgehängt.**

Was lässiges zu hören mit freundlicher Genehmigung der **RCB**: Die Tonspur des digitalen Jahresauftakt-Events 2021. Mit **Heike Arbter, Christoph Badelt, Helge Rechberger** und Moderator **Philipp Arnold**. **108 Minuten** tiefe und vernetzte Einblicke, perfekt für Longrun oder Autofahrt. <http://www.boerse-social.com/podcasts>.

Bettina Fuhrmann, Leiterin des Instituts für Wirtschaftspädagogik an der Wirtschaftsuniversität Wien, wird mit sofortiger Wirkung in den Beirat des Zertifikate Forum Austria (ZFA) berufen. Also eine Bereits-Kollegin von mir. Frank Weingarts, Vorstandsvorsitzender des ZFA, begründet dies mit Verantwortung des ZFA, einen effizienten Beitrag zu Finanzbildung in Österreich zu leisten: „Frau Dr. Fuhrmann hat langjährige wissenschaftliche Expertise auf dem Gebiet der Wirtschafts- und Finanzbildung. Darüber hinaus vermittelt und berät sie in mehreren Gremien Strategien und Vorgehensweisen, um das Wissensniveau der Österreicher in Bezug auf ein besseres Bewusstsein für die Bedeutung von Geldanlage zu heben. Das ZFA will in Zukunft einen zielgerichteten Beitrag zu Financial Literacy im Investmentbereich leisten.“

#GABB MIT DEN PIR-NEWS DES TAGES 27.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Am 28. Januar halten **Wiener Börse und Erste Group die digitale „Conviction Equity Investor Conference“ ab**, bei der 22 gelistete Unternehmen aus Österreich und CEE vor rund 100 institutionellen Investoren aus ganz Europa präsentieren werden. Aus Österreich mit dabei: **CA Immo, Do&Co, Erste Group, Immofinanz, Lenzing, Österreichische Post, S Immo, Vienna Insurance Group und Wienerberger**. Laut Wiener Börse wurden 120 One-on-One & Group Calls vereinbart.

Die **Evotec-US-Tochter Just – Evotec Biologics** erhielt **vom US-Verteidigungsministerium einen Auftrag in Höhe von 28,6 Mio. US-Dollar** für die Herstellung monoklonaler Antikörper zur Behandlung und Prävention von Covid-19.

Der internationale Technologiekonzern **Andritz liefert eine komplette MDF-Anlage mit Hackschnitzelwäsche und Druckerfaserungssystem an Nile Wood SAE**, eine Tochtergesellschaft der Egypt Kuwait Holding (EKH), für deren neuen



SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

GERDA KÖNIGSTORFER LEITUNG INVESTOR RELATIONS & COMMUNICATIONS
+43 3842 200-5925
G.KOENIGSTORFER@ATS.NET





Standort in Sadat City, Ägypten. Die Inbetriebnahme der neuen Ausrüstung ist für Ende 2021 geplant. Die neue Anlage wird laut Andritz schnell wachsende Nutzhölzer mit sehr geringem Feuchtigkeitsgehalt als Rohstoff verarbeiten.

Die börsennotierte **S Immo AG** veröffentlicht nun Details zum angekündigten **Green Bond**. So hat die Anleihe ein **Volumen von 150 Mio. Euro und eine Laufzeit von sieben Jahren, der Kupon beträgt 1,75 Prozent per annum**. Die Stückelung ist 500 Euro je Teilschuldverschreibung - Privatanleger in Österreich und Deutschland können vom 28.01.2021 bis 03.02.2021 (vorzeitige Schließung vorbehalten) bei Kreditinstituten zeichnen. CEO Ernst Vejdovsky: "Mit der erfolgreichen Anleiheemission können wir unser kontinuierliches Wachstum fortsetzen. Die erstmalige Emission eines Green Bonds ist die **logische Weiterführung unseres jahrelangen Engagements in Sachen Nachhaltigkeit**. Das investorentseitige Interesse bestätigt unseren Fokus auf moderne, energieeffiziente Gebäude mit höchsten Umweltstandards als wichtigen Wettbewerbsvorteil und wesentlichen Baustein für die nachhaltige Wertentwicklung unseres Portfolios. Der Bond wird im Amtlichen Handel an der Wiener Börse im Segment corporates prime notieren.

Das neue Kunden- und Verwaltungszentrum der **Buwog ging bei der Online-Gala des FIABCI Prix d'Excellence als Sieger in der Kategorie „Gewerbe“ hervor**. FIABCI ist ein internationaler Immobilienverband, der in 28 Ländern eine der begehrtesten internationalen Auszeichnungen für Bauvorhaben vergibt.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

Nervöse Märkte. Die Lockdowns zehren an den Nerven. Nicht nur im engeren Lebensumfeld, sondern auch an den Börsen, beginnt sich eine Fragerunde nach der anderen zu drehen, deren Antworten nicht immer linear und positiv getragen sind. Man beginnt zu zweifeln, wann und ob die Impfungen, Hilfgelder und auch politische Willensbekundungen ausreichen werden, die negativen wirtschaftlichen Effekte rasch zu überbrücken um unser „Leben danach“ wieder in neue, vielleicht sogar bessere Bahnen als zuvor zu lenken. Die Börsen spiegeln diese Fragen deutlich wider. Gewinne werden wieder öfter genommen, aber dagegen auch manche Investments erneut bestätigt. Die Vola steigt langsam.

Die Fragen, die man versucht in solchen Phasen zu beantworten, sind emotional fast immer auf der gleichen Ebene zu finden. „Wie lange kann das noch gut gehen?“, „Wenn man jetzt verkauft, hat man wenigstens noch einen Gewinn?“, „Wie kann sich das alles ausgehen?“, „Kann mir jemand Tesla erklären?“. Es sind alles Fragen, die auf eine einzige Antwort hinsteuern, nämlich dass man viel zu teuer ist, und je früher, desto besser, eh schon wissen.

Nur, die Börsen sind eben nicht linear, weder im Anstieg, noch in der Konsolidierung, noch wenn es hinunter geht. Es ist immer die Mischung zwischen Gier und Angst, zwischen Ratio und Emotion am Werk. Und selbst nach einer Erfahrung wie im März 2020 müssen wir erkennen, dass die Werte an der Börse weit länger „leben“, als es unsere Nerven und Erwartungen oft wahrhaben wollen. Und genau hier liegt auch so etwas wie der Kern, den manche Börsen-Pudel in sich tragen. Es gilt die Parameter, die zur Erholung in 2020 beigetragen haben, konstant zu hinterfragen und sich deren Bestehen zu vergewissern. Und das sind die Notenbank-Aktivitäten, die Finanzhilfen durch die Staatshaushalte, die direkte Bekämpfung der Pandemie durch Impfung und Medikation, das Performen von Zulieferketten und am allerwichtigsten das Funktionieren unserer Kapitalmärkte. Denn genau dieses Funktionieren stellt die Sicherheit dar, dass sich die Unternehmen wieder emporarbeiten können und ihre Rolle als Refinanzierungskraft von Wirtschaftskreisläufen bestehen bleibt. Natürlich gibt es Branchen denen es besser und auch schlechter geht. Es ist evident, dass wir uns derzeit in einer Art gespaltenem Wirtschaftsuniversum befinden. Die eine Hälfte, die von Lockdown, Ausgehverbot, TV-Eintopf und trotz sich stets verbessernden Küchenerfolgen immer isolierter in sich selbst wird. Quasi der Online-Einkauf am Wochenende der Ersatzurlaub. Und die andere Seite die, teilweise sogar durch Lockdowns geschützt, ihre Produktivität und auch ihr Wachstum weit besser voranbringt als ursprünglich gedacht. Beide Hälften bilden in Summe „unsere Wirtschaft“, aber beide Hälften sind unterschiedlich an den Börsen repräsentiert. Ein Bild, das sich gerade in Phasen nervöser Märkte deutlicher zeigt als sonst.

Und wenn wir uns den langen Blick nach vorne leisten wollen, dann sehen wir in unserer berühmten Glaskugel (in der so oft das Wetter in Nebel umschlägt), dass die Unternehmen selbstbewusst arbeiten, dass die Fremdsteuerung dort kaum anzutreffen ist, dass sie wie unsere Investitionspartner agieren und das nahezu von selbst. Ohne Zuruf. Noch weiter gedacht werden wir bemerken, dass diese Erkenntnis auch anderen „Investoren“, nämlich den Firmen selbst vors Auge tritt, und diese werden die Gelegenheit beim Schopfe packen. Aktuell steckt in vielen Firmen so viel Geld, wie seit der letzten Finanzkrise nicht mehr, und das gilt es gut zu investieren. Ein direkter Weg zur Vermutung, dass wir uns kurz vor einem Anstieg von Firmenübernahmen und Beteiligungen befinden. Der Zugewinn von Marktanteilen über den Mitbewerber oder auch der Zeitsprung in der Produktentwicklung via der Garage ums Eck. Der Börse tut dies sicher gut, die Diversität leidet halt nur. Wer dies bejammert freut sich dann irgendwann über neue Börsengänge. Auch gut.

Denn die Börse lebt.



#GABB INTRO 28.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Heute sehen wir die bisher größte Korrektur 2021: Um 11:00 liegt der **ATX TR mit -2,82 Prozent im Minus bei 5559 Punkten**. Topperformer der PIR-Group sind **Frequentis** mit -0,55 Prozent auf 18,1 Euro, dahinter **Polytec Group** mit -0,58 Prozent auf 8,54 Euro und **Flughafen Wien** mit -0,89 Prozent auf 27,75 Euro. Zum Vergleich der DAX: 13406 (-1,58 Prozent). Ultimo 2020 stand der ATX TR bei 5466,25 Punkten, der DAX bei 13.718,78 Punkten.

Die Arbeitsgemeinschaft **Porr Ortner wird in Innsbruck den neuen Campus des MCI | Die Unternehmerische Hochschule® bis 2024 für das Land Tirol realisieren.** Das Projekt hat ein **Auftragsvolumen von 135 Mio. Euro.** Die Arbeitsgemeinschaft übernimmt die Gesamtverantwortung für die Planung und Ausführung des MCI Campus bis hin zur schlüsselfertigen Übergabe. Die bauliche Fertigstellung ist für 2024 geplant, wie Porr mitteilt. 3.500 Studierende, 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und rund 1.000 Dozentinnen und Dozenten des MCI sind derzeit auf mehrere Standorte in Innsbruck verteilt.

Die **lettische Flugsicherung Latvijas Gaisa Satiksme (LGS)** hat sich **für eine Frequentis-Lösung entschieden**, um ihre Pilotenbriefing-Services zu verbessern und damit die Effizienz und Sicherheit der Flugplanung sowie die Benutzerfreundlichkeit für Piloten zu erhöhen, wie Frequentis mitteilt. Das Frequentis Integrated Briefing System, smartIBS, wurde im Dezember 2020 in Betrieb genommen. Es beinhaltet neue Tools, um den Piloten den Zugang zu Luftraum- und Wetterinformationen zu erleichtern sowie Cyber Security-Upgrades, und ist über Webbrowser, Smartphones und Tablets zugänglich. "Das LGS-Internet-Briefing-System stellt ein wichtiges Service für die Piloten in Lettland dar. Wir planen, etwa eintausend Nutzer und mehr als zehntausend Flugpläne pro Jahr zu bedienen. Mit der Implementierung der neuesten Generation von smartIBS erhalten wir nicht nur eine Reihe neuer Funktionalitäten für unsere Kunden, sondern auch Verbesserungen in der Cybersicherheit, um sichere und kontinuierliche Dienste für die Piloten zu gewährleisten und die EU- und lettischen Cybersicherheitsvorschriften zu erfüllen", sagte Vladislavs Chaschins, stellvertretender technischer Leiter.

AT&S liefert Leiterplatten für die Audio-Brille „Fauna“ des gleichnamigen österreichischen Startups Fauna (2019 als Tochter der USound GmbH gegründet). Die Brille besteht aus vier integrierten Mikrolautsprechern und zwei Mikrofonen, die dafür sorgen, dass Musik, Podcasts, Hörbücher aber auch Telefonate bequem über die Brille möglich sind. Geladen wird die Brille mit einem Lade-Etui, das gleichzeitig als Powerbank fungiert. Fauna wird ganz einfach via Bluetooth mit Smartphone oder PC verbunden, bedient wird die Brille direkt mittels Touchpads an den Bügeln.

Cleen Energy stellt ein deutliches Umsatzwachstum in Aussicht: "Die Finanzzahlen des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2020 lagen, maßgeblich beeinflusst durch die Covid-19 Pandemie, unter den ursprünglichen Erwartungen. Der Trend veränderte sich jedoch im zweiten Halbjahr erheblich, sodass der Jahresumsatz auf rund 6 Mio. Euro gesteigert werden konnte; dies entspricht einem Umsatzwachstum von rund 75 Prozent gegenüber dem Geschäftsjahr 2019. **Für das Geschäftsjahr 2021 ist bereits jetzt ein Projekt- und Auftragsvolumen von mehr als 10 Mio. Euro eingegangen.** Die Cleen Energy AG erwartet im Geschäftsjahr 2021 einen weiteren Umsatzanstieg von 80 bis 100 Prozent gegenüber dem Jahr 2020. Der erwartete Jahresumsatz soll im Jahr 2021 10 Mio. bis 12 Mio. Euro betragen. Bedingt durch die erwartete Umsatzsteigerung soll im Geschäftsjahr 2021 ein **positives Ergebnis erzielt werden.** Das erwartete EBITDA soll mindestens 0,5 Mio. Euro betragen", so das Unternehmen.

Mayr-Melnhof Gruppe wurde für ihren Beitrag zum Klimaschutz durch innovative Kartonverpackung mit dem neu eingeführten **GreenTech Award** der ÖGSV (der Österreichischen Gesellschaft für Verbraucherstudien) ausgezeichnet. Die ÖGSV zeichnete erstmalig österreichische Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit dem GreenTech Award aus, „deren Erfindungsreichtum nachweislich auf das Konto des Klimaschutzes einzahlt oder die durch neue Ideen Anpassungen an den Klimawandel ermöglichen.“

Evotecs monoklonale Antikörper EVT894 zur Behandlung und potenziellen Vorbeugung von Infektionen mit dem Chikungunya-Virus ist in die klinische Entwicklung vorgerückt, wie das Unternehmen mitteilt. EVT894 ist ein vollständig humaner, monoklonaler Antikörper, der ein Protein des Virus angreift und in in-vitro- und in-vivo-Modellen starke neutralisierende Aktivität gezeigt hat. Das Chikungunya-Virus ist ein von Moskitos übertragenes Alphavirus, das eine erhebliche Bedrohung für die Gesundheit der Bevölkerung in tropischen und subtropischen Gebieten darstellt. Das Chikungunya-Fieber äußert sich durch lähmende Muskel- und Gelenkschmerzen, die Monate und sogar Jahre anhalten können.

Der **Marina Tower** am Donauufer im 2. Wiener Gemeindebezirk wächst: Das gemeinsame **Projekt von Buwog und IES Immobilien umfasst bereits 25 Obergeschoße**, womit **mehr als die Hälfte des Rohbaus fertiggestellt** ist. Parallel dazu wurde nun auch mit dem **Innenausbau des Wohnturms begonnen**, ein bedeutender Schritt Richtung Gesamtfertigstellung bis zum Sommer 2022. **60 Prozent der 511 Wohnungen** sind bereits **verkauft**.

S&T-Vorstandsvorsitzender **Hannes Niederhauser hat den Kauf von 5.000 S&T Aktien zum Preis von 21,605 je Stück gemeldet**, wie das Unternehmen veröffentlicht.



WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf www.vig.com

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP

Die **Fallmann & Bauernfeind Privatstiftung** hat Anfang der Woche angekündigt, **800.000 Aktien verkaufen** zu wollen und damit den Streubesitz und somit die Liquidität zu erhöhen. Das ist nun erfolgt. Die Aktien wurden **zu je 46,5 Euro platziert**, wie veröffentlicht wurde. Der Anteil der Stiftung an den Stimmrechten ist somit von zuvor 53,81 Prozent auf nunmehr 42,90 Prozent zurückgegangen. Wie berichtet, hat die Stiftung bereits im Juli 2020 400.000 Aktien platziert, damals zu 28,0 Euro.

Das heimische biopharmazeutische Unternehmen **Marinomed hat vorläufigen Zahlen** zufolge in 2020 Umsätze in Höhe von 8,1 Mio. Euro (+33 Prozent) erreicht, wie das Unternehmen mitteilt.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

Die Aktien der **Schuh-Marke Dr. Martens sind am Freitag stark an der Londoner Börse gestartet**. Die Aktien notierten im Frühhandel bei 449 Pence und damit gut 21 Prozent über dem Ausgabekurs von 370 Pence. Das IPO war laut dem Unternehmen achtfach überzeichnet. Der Finanzinvestor Permira hatte das Unternehmen vor sieben Jahren übernommen.

Auch die Aktien der **SAP-Tochter Qualtrics** legten am Donnerstag in New York ein sehr gutes Börsendebüt hin. Der erste Kurs lag bei 41,85 US-Dollar und damit fast 40 Prozent über dem Ausgabepreis von 30,00 Dollar je Aktie. Der Schlusskurs lag mit 45,50 Dollar.

BÖRSEGESCHICHTEN FÜR BOERSEGESCHICHTE

BÖRSE GESCHICHTE

28.01.2021: **Österreichische Post**: Längste positive Serie: 9 Tage (**Serie läuft noch**). Zuletzt 9 Tage im Plus. Die Aktie hat dabei 16,97 Prozent gewonnen (Einzeltage: 0,14; 2,01; 4,83; 0,76; 4,11; 0,48; 1,13; 1,3; 1,15).



Stabilität und Sicherheit.

Stabilität und Sicherheit – Werte, die insbesondere in Krisenzeiten von hoher Bedeutung sind. Die BUWOG steht als führender Komplettanbieter am österreichischen Wohnimmobilienmarkt seit ihrer Gründung im Jahr 1951 für attraktiven und hochwertigen Wohnraum, der jetzt und auch in Zukunft eine sichere Investition und ein krisenfestes Umfeld bietet.

buwog.at



BEZEICHNUNG	ISIN/WKN	STK.	MARKTKURS	MARKTWERT	G/V %/ABS.	G/V HEUTE
Addiko Bank AG	AT000ADDIK00	115 Stk.	9,1500 EUR	1.052,25 €	+4,45 % / +44,85 €	-0,22 % / -2,30 €
AGRANA BETAG AKT.O.N.	AT000AGRANA3	57 Stk.	17,3000 EUR	986,10 €	-1,70 % / -17,10 €	-1,26 % / -12,54 €
ANDRITZ AG	AT0000730007	27 Stk.	39,3200 EUR	1.061,64 €	+5,53 % / +55,62 €	+0,00 % / - €
AT-S AUSTRIT-SYSTEMT.	AT0000969985	38 Stk.	26,7500 EUR	1.016,50 €	+2,88 % / +28,50 €	+2,88 % / +28,50 €
CLEEN ENERGY AG AKT.O.N.	AT0000AIPY49	146 Stk.	3,4800 EUR	508,08 €	+17,57 % / +75,92 €	+17,57 % / +75,92 €
DO + CO AG	AT0000818802	15 Stk.	56,6000 EUR	849,00 €	-16,64 % / -169,50 €	-1,05 % / -9,00 €
ERSTE GROUP.BNK.INH.O.N.	AT0000652011	40 Stk.	25,0300 EUR	1.001,20 €	-0,67 % / -6,80 €	-1,84 % / -18,80 €
EVOTEC AG O.N.	DE0005664809	33 Stk.	34,4100 EUR	1.135,53 €	+14,17 % / +140,91 €	-7,18 % / -87,78 €
FABASOFT AG	AT0000785407	21 Stk.	45,7000 EUR	959,70 €	-4,39 % / -44,10 €	-1,30 % / -12,60 €
FACC AG INH.AKT.	AT00000FACC2	115 Stk.	10,4600 EUR	1.202,90 €	+22,46 % / +220,61 €	-4,21 % / -52,90 €
FLUGHAFEN WIEN AG	AT00000VIE62	35 Stk.	28,1000 EUR	983,50 €	-2,77 % / -28,00 €	-0,18 % / -1,75 €
Frequentis AG	ATFREQUENT09	54 Stk.	17,9000 EUR	966,60 €	-1,65 % / -16,20 €	-0,56 % / -5,40 €
IMMOFINANZ AG AKT.	AT0000A2IKS2	58 Stk.	16,9000 EUR	980,20 €	-1,00 % / -9,86 €	-0,59 % / -5,80 €
LENZING AG	AT0000644505	10 Stk.	106,4000 EUR	1.064,00 €	+10,26 % / +99,00 €	+4,93 % / +50,00 €
Marinomed Biotech AG Akt.	ATMARINOMED6	9 Stk.	120,0000 EUR	1.080,00 €	+0,84 % / +9,00 €	+0,84 % / +9,00 €
Mayr-Melnhof Karton	AT0000938204	6 Stk.	165,2000 EUR	991,20 €	-0,48 % / -4,80 €	-0,24 % / -2,40 €
OESTERREICH_POST AG	AT0000APOST4	34 Stk.	35,0500 EUR	1.191,70 €	+21,28 % / +209,10 €	-1,27 % / -15,30 €
PALFINGER AG	AT0000758305	39 Stk.	29,3000 EUR	1.142,70 €	+15,35 % / +152,10 €	+1,74 % / +19,50 €
PIEFER Mobility AG	AT0000KTMIO2	15 Stk.	67,5000 EUR	1.012,50 €	+2,27 % / +22,50 €	-0,74 % / -7,50 €
POLYTEC HLDG AG INH. EO.1	AT0000A00X99	135 Stk.	8,6000 EUR	1.161,00 €	+15,28 % / +153,90 €	-0,23 % / -2,70 €
PORR AG	AT0000609607	77 Stk.	14,0200 EUR	1.079,54 €	+7,85 % / +78,54 €	-0,85 % / -9,24 €
RHI MAGNESITA N.V.	NL0012650360	22 Stk.	44,5000 EUR	979,00 €	-2,20 % / -22,00 €	+0,00 % / - €
ROSENBAUER INTL	AT0000922554	25 Stk.	39,8000 EUR	995,00 €	-0,75 % / -7,50 €	+3,92 % / +37,50 €
S IMMO AG	AT0000652250	58 Stk.	18,0000 EUR	1.044,00 €	+4,53 % / +45,24 €	-0,44 % / -4,64 €
S+T AG (Z.REG.MK.ZION.	AT0000A0E9W5	53 Stk.	21,2800 EUR	1.127,84 €	+12,53 % / +125,61 €	-0,75 % / -8,48 €
startup300 AG Akt. o.N.	ATSTARTUP300	270 Stk.	3,2200 EUR	869,40 €	-10,56 % / -102,60 €	-8,00 % / -75,60 €
STRABAG SE	AT000000STRI	35 Stk.	28,4000 EUR	994,00 €	-0,70 % / -7,00 €	+0,71 % / +7,00 €
TELEKOM AUSTRIA AG	AT0000720008	150 Stk.	6,2500 EUR	937,50 €	-5,45 % / -54,00 €	-0,64 % / -6,00 €
UBM DEVELOPMENT AG	AT0000815402	28 Stk.	34,6000 EUR	968,80 €	-3,89 % / -39,20 €	-1,14 % / -11,20 €
VERBUND AG	AT0000746409	14 Stk.	74,8500 EUR	1.047,90 €	+8,32 % / +80,50 €	-1,06 % / -11,20 €
VIENNA INSURANCE GRP.INH.	AT0000908504	49 Stk.	20,9500 EUR	1.026,55 €	+0,72 % / +7,35 €	-0,24 % / -2,45 €
WARIMPEX FIN.U.BETEIL. AG	AT0000827209	875 Stk.	1,1500 EUR	1.006,25 €	+0,88 % / +8,75 €	+0,88 % / +8,75 €
WIENERBERGER	AT0000831706	38 Stk.	28,5000 EUR	1.083,00 €	+9,20 % / +91,20 €	+1,50 % / +15,96 €
ZUMTOBEL GROUP AG INH. A	AT0000837307	163 Stk.	6,7100 EUR	1.093,73 €	+9,28 % / +92,91 €	-0,59 % / -6,52 €
Summe				34.598,81 €	+3,63 % / +1.213,45 €	



Ab 2021 haben wir eine dreigeteilte Real Money Veranlagung. Diese baut sich wie folgt auf.

ROSA. Neu ist das Depot bei dad.at, es wurde mit gesamt 50.000 Euro dotiert und umfasst per Ende Jänner 34 Aktien aus <http://www.boerse-social.com/private-investor-relations>. Alle Partner wurden zwecks Showcase zu ungefähr 1000 Euro (wie es sich halt je nach Kurs ausgegangen ist) erworben. Per Ende Jänner weist uns dad.at folgende Performance auf das eingesetzte Kapital aus: **+3,63 Prozent** oder **+1313,45 Euro**.

ROT. Das Depot bei bankdirekt.at wurde für 2021 ebenfalls mit 50.000 Euro dotiert. Es mixt Basisinvestments mit Sondersituationen und Hedge-Transaktionen. Der Stand per Ende Jänner ist 51.084 Euro. Hier werden vor allem Zertifikate zugekauft. Die Strategie ist ergänzend zum Depot bei dad.at.

GRÜN. Unser wikifolio Stockpicking Österreich DE000LS9BHW2 ist größter Bestandteil des Depots bei bankdirekt.at und liegt year-to-date um 2,21 Prozent im Plus, nun +57,30 Prozent seit Start 2013. Das wikifolio ist die Fortsetzung der Real Money Aktivitäten, die am 4.4.2002 mit 10.000 Euro starteten und 2013 ins wikifolio übertragen wurden. Aktueller Stand: **104.117 Euro**, ein **Plus von 941,17 Prozent** nach Spesen.

Bezeichnung ISIN	Kaufkurs Wert	Aktueller Kurs vom	seit Kauf Differenz	Kurswert Menge
Erste Group Bank AG Bonus ZT.2021/17.09.2021 TKA AT0000A2NMN7	6,660 EUR 999,00 EUR	6,390 EUR 29.01.21 11:25NT	-40,50 EUR -4,05 %	958,50 EUR 150,000 STK
Erste Group Bank AG Bonus ZT.2021/17.12.2021 AT0000A2NKSO	16,580 EUR 994,80 EUR	16,830 EUR 29.01.21 11:25NT	15,00 EUR 1,51 %	1.009,80EUR 60,000 STK
Lang & Schwarz AG O.End 13(13/unl.) WFDRASTL1 DE000LS9BHW2	160,340 EUR 16.034,00 EUR	156,080 EUR 29.01.21 08:07NT	-426,00EUR -2,66 %	15.608,00EUR 100,000 STK

Rechts ein Blick auf unser investierbares wikifolio, es ist größter Bestandteil unseres Depots bei bankdirekt.at und will sich direkt mit dem ATX TR vergleichen. Alle Trades werden im #gabb publiziert. **Outperformance 2018:** 6,3 Prozent vs. ATX **Outperformance 2019:** 6,8 Prozent vs. ATX **Outperformance 2020:** 11,3 Prozent vs. ATX

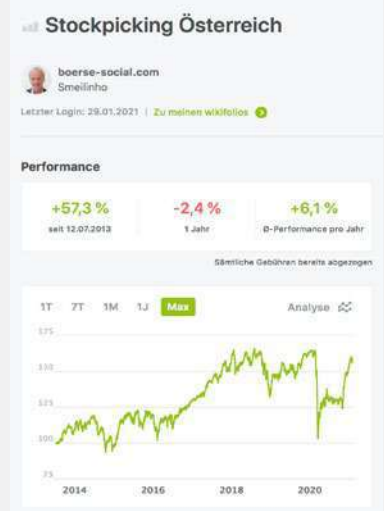
Im wikifolio Stockpicking Österreich DE000LS9BHW2 setzen wir unsere Ideen investierbar um.

ABOS UNTER BOERSE-SOCIAL.COM/GABB

#GABB: 55 EURO INKL. MWST. (12 MONATE)

#MAGAZINE: 77 EURO INKL. MWST. (12 AUSGABEN)

#GABB + MAGAZINE: 99 EURO INKL. MWST. (12 MONATE)





prime market
prime market

	ATX	ATX Prime	ATX five	WBI	ATX TR	ATX NTR	ATX FIVE TR	ATX FIVE NTR
Ultimo 12/2019	3 186,94	1 607,62	1 442,60	1 267,36	6 126,43	5 321,32	2 111,50	1 957,06
Ultimo 12/2020	2 780,44	1 412,91	1 250,31	1 134,58	5 466,25	4 719,84	1 868,89	1 722,19
04.01.2021	2 792,34	1 419,25	1 255,62	1 140,12	5 489,66	4 740,05	1 876,82	1 729,49
05.01.2021	2 799,70	1 422,41	1 263,28	1 142,81	5 504,12	4 752,54	1 888,27	1 740,05
06.01.2021	2 873,12	1 457,70	1 308,40	1 169,26	5 648,45	4 877,16	1 955,72	1 802,20
07.01.2021	2 947,77	1 494,42	1 350,37	1 194,67	5 795,22	5 003,89	2 018,45	1 860,01
08.01.2021	2 941,75	1 492,69	1 355,83	1 195,86	5 783,38	4 993,67	2 026,60	1 867,52
11.01.2021	2 942,44	1 493,81	1 335,64	1 193,26	5 784,75	4 994,85	1 996,43	1 839,72
12.01.2021	2 964,18	1 504,74	1 343,96	1 200,33	5 827,48	5 031,74	2 008,87	1 851,18
13.01.2021	2 966,33	1 505,54	1 344,40	1 202,77	5 831,70	5 035,39	2 009,52	1 851,78
14.01.2021	2 993,42	1 519,83	1 357,97	1 214,66	5 884,97	5 081,38	2 029,80	1 870,47
15.01.2021	2 947,96	1 497,39	1 335,13	1 198,16	5 795,59	5 004,21	1 995,66	1 839,01
18.01.2021	2 989,87	1 515,96	1 353,14	1 206,01	5 877,98	5 075,35	2 022,58	1 863,82
19.01.2021	3 002,26	1 524,05	1 362,53	1 216,16	5 902,35	5 096,39	2 036,63	1 876,76
20.01.2021	3 026,59	1 537,56	1 366,58	1 226,58	5 950,18	5 137,69	2 042,67	1 882,33
21.01.2021	3 024,21	1 537,46	1 364,16	1 228,42	5 945,50	5 133,64	2 039,06	1 879,00
22.01.2021	3 002,26	1 526,50	1 357,94	1 220,36	5 902,34	5 096,38	2 029,76	1 870,43
25.01.2021	2 934,97	1 494,60	1 322,63	1 198,17	5 770,06	4 982,16	1 976,98	1 821,79
26.01.2021	2 949,26	1 501,47	1 331,27	1 200,64	5 798,15	5 006,42	1 989,89	1 833,69
27.01.2021	2 909,96	1 479,69	1 311,61	1 185,35	5 720,88	4 939,70	1 960,51	1 806,62
28.01.2021	2 908,54	1 479,07	1 306,58	1 184,27	5 718,08	4 937,29	1 953,00	1 799,70
29.01.2021	2 887,73	1 469,45	1 293,64	1 178,91	5 677,18	4 901,97	1 933,66	1 781,87
% zu Ultimo 12/2019	-9,39%	-8,59%	-10,33%	-6,98%	-7,33%	-7,88%	-8,42%	-8,95%
% zu Ultimo 12/2020	3,86%	4,00%	3,47%	3,91%	3,86%	3,86%	3,47%	3,47%
Monatshoch	3 026,59	1 537,56	1 366,58	1 228,42	5 950,18	5 137,69	2 042,67	1 882,33
All-month high	20.01.2021	20.01.2021	20.01.2021	21.01.2021	20.01.2021	20.01.2021	20.01.2021	20.01.2021
Monatstief	2 792,34	1 419,25	1 255,62	1 140,12	5 489,66	4 740,05	1 876,82	1 729,49
All-month low	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021
Jahreshoch	3 026,59	1 537,56	1 366,58	1 228,42	5 950,18	5 137,69	2 042,67	1 882,33
All-year high	20.01.2021	20.01.2021	20.01.2021	21.01.2021	20.01.2021	20.01.2021	20.01.2021	20.01.2021
Jahrestief	2 792,34	1 419,25	1 255,62	1 140,12	5 489,66	4 740,05	1 876,82	1 729,49
All-year low	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021
Hist. Höchstwert	4 981,87	2 506,81	3 233,92	1 876,02	6 642,34	5 842,39	2 752,83	2 585,32
All-time high	09.07.2007	01.06.2007	06.07.2007	15.06.2007	23.01.2018	23.01.2018	23.01.2018	23.01.2018
Hist. Tiefstwert	682,96	533,04	708,21	0,00	1 955,88	2 304,98	1 036,59	960,77
All-time low	13.08.1992	10.10.2002	18.03.2020	05.07.1999	09.03.2009	23.11.2011	18.03.2020	18.03.2020

Bundesanleihen der Republik Österreich

Bundesanleihen werden durch die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (OeBFA) im Namen und auf Rechnung der Republik Österreich begeben. Neue Bundesanleihen werden im Wege eines Bankenkonsortiums begeben, bereits bestehende im Auktionsverfahren aufgestockt.

Austrian Direct Auction System (ADAS)

Als Geschäftsstelle für die Begebung von Bundesanleihen wickelt die OeKB sämtliche Auktionen ab. Diese werden mit dem elektronischen Auktionssystem ADAS in der Regel monatlich durchgeführt und folgen einem klar geregelten und transparenten Verfahren. Die von der OeBFA zugelassenen Teilnehmer sind zur kompetitiven Gebotsabgabe verpflichtet. Derzeit haben sich 21 Banken - davon 16 ausländische - verpflichtet, an den Auktionen teilzunehmen.

COVID-bedingt erhöhter Finanzierungsbedarf

Mitte 2020 revidierte die Republik Österreich infolge der COVID-bedingten Unterstützungsleistungen für die Wirtschaft den ursprünglich prognostizierten Finanzierungsbedarf in Form von Bundesanleihen in Höhe von 18-21 Mrd. Euro auf mindestens 35 Mrd. Euro. Das im Krisenjahr 2020 tatsächlich emittierte Volumen für Bundesanleihen betrug 40 Mrd. Euro, die Finanzierungen erfolgten im Rahmen von zehn Bundesanleihe-Auktionen, sowie 52 syndizierten Emissionen und elf gesonderten Begebungen der Eigenquote.

Umfangreiche Statistiken zu Bundesanleihen und zum Auktionsverfahren finden Sie unter: www.oekb.at/govbonds

Bundesanleiheauktionen 2020

ISIN	Bundesanleihe	Laufzeitbeginn	Fälligkeit	Emissionsvolumen in Euro	Durchschnittskurs	Durchschnittsrendite
AT0000A28KX7	0,00 % Bundesanleihe 2019-2024/2	09.01.2020	15.07.2024	575.000.000,00	102,17356%	-0,47526%
AT0000A269M8	0,50 % Bundesanleihe 2019-2029/1	09.01.2020	20.02.2029	460.000.000,00	105,45989%	-0,09609%
AT0000A1K9F1	1,50 % Bundesanleihe 2016-2047/2	05.03.2020	20.02.2047	593.376.000,00	134,53517%	0,18560%
AT0000A2CQD2	0,00 % Bundesanleihe 2020-2030/1	05.03.2020	20.02.2030	593.376.000,00	103,20436%	-0,31612%
AT0000A2CQD2	0,00 % Bundesanleihe 2020-2030/1	09.04.2020	20.02.2030	460.000.000,00	99,28584%	0,07267%
AT0000A28KX7	0,00 % Bundesanleihe 2019-2024/2	09.04.2020	15.07.2024	575.000.000,00	101,41866%	-0,32974%
AT0000A2EJ08	0,75 % Bundesanleihe 2020-2051/3	07.05.2020	20.03.2051	542.335.000,00	109,89602%	0,40814%
AT0000A2CQD2	0,00 % Bundesanleihe 2020-2030/1	07.05.2020	20.02.2030	647.615.000,00	101,30064%	-0,13192%
AT0000A2CQD2	0,00 % Bundesanleihe 2020-2030/1	04.06.2020	20.02.2030	690.000.000,00	101,39952%	-0,14298%
AT0000A2EJZ6	0,00 % Bundesanleihe 2020-2023/2	04.06.2020	20.04.2023	690.000.000,00	101,64701%	-0,56626%
AT0000A2EJ08	0,75 % Bundesanleihe 2020-2051/3	09.07.2020	20.03.2051	518.483.000,00	112,52125%	0,32100%
AT0000A2CQD2	0,00 % Bundesanleihe 2020-2030/1	09.07.2020	20.02.2030	920.000.000,00	102,56208%	-0,26270%
AT0000A2CQD2	0,00 % Bundesanleihe 2020-2030/1	06.08.2020	20.02.2030	460.000.000,00	103,42359%	-0,33828%
AT0000A28KX7	0,00 % Bundesanleihe 2019-2024/2	06.08.2020	15.07.2024	690.000.000,00	102,58408%	-0,64253%
AT0000A10683	2,40 % Bundesanleihe 2013-2034/1	10.09.2020	23.05.2034	635.115.000,00	134,91156%	-0,12514%
AT0000A2CQD2	0,00 % Bundesanleihe 2020-2030/1	10.09.2020	20.02.2030	597.857.000,00	103,22695%	-0,33568%
AT0000A2CQD2	0,00 % Bundesanleihe 2020-2030/1	08.10.2020	20.02.2030	517.500.000,00	103,72384%	-0,38949%

prime market
prime market

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2020	Total 2021	Jan 2021	29.01.2021	Last Price	Dec 2021	2020	
ADDIKO BANK AG	96 151 676	5 487 791	5 487 791	178 620 000	9,160	4,69%	4,69%	GM
AGRANA BETEILIGUNGS-AG	106 573 046	12 082 411	12 082 411	1 092 307 300	17,480	8,44%	8,44%	GM
AMAG AUSTRIA METALL AG	24 615 206	4 854 643	4 854 643	1 079 078 400	30,600	2,34%	2,34%	GM
ANDRITZ AG	5 033 739 862	322 449 966	322 449 966	4 076 800 000	39,200	4,59%	4,59%	GM
AT&S AUSTRIA TECH.&SYSTEMTECH.	812 101 787	114 957 611	114 957 611	1 021 755 000	26,300	0,77%	0,77%	GM
BAWAG GROUP AG	3 199 807 970	240 059 590	240 059 590	3 214 469 066	36,060	-5,11%	-5,11%	GM
CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	1 824 867 407	378 330 500	378 330 500	3 507 695 786	35,500	13,24%	13,24%	GM
DO & CO AKTIENGESELLSCHAFT	806 762 114	124 421 363	124 421 363	548 587 200	56,300	-15,72%	-15,72%	GM
ERSTE GROUP BANK AG	11 909 823 572	784 627 873	784 627 873	10 852 450 000	25,250	1,24%	1,24%	GM
EVN AG	395 889 337	95 687 318	95 687 318	3 468 055 591	19,280	7,83%	7,83%	GM
FACC AG	269 018 428	50 969 131	50 969 131	465 226 400	10,160	19,67%	19,67%	GM
FLUGHAFEN WIEN AG	175 329 379	17 980 220	17 980 220	2 364 600 000	28,150	-7,55%	-7,55%	GM
FREQUENTIS AG	22 570 342	1 717 836	1 717 836	237 711 982	17,900	-1,11%	-1,11%	GM
IMMOFINANZ AG	2 654 750 301	190 680 186	190 680 186	2 147 777 909	17,420	2,65%	2,65%	GM
KAPSCH TRAFFICOM AG	102 926 558	22 529 722	22 529 722	204 100 000	15,700	19,85%	19,85%	GM
LENZING AG	1 176 517 800	222 628 854	222 628 854	2 814 300 000	106,000	28,02%	28,02%	GM
MARINOMED BIOTECH AG	36 958 354	6 024 808	6 024 808	176 967 720	120,000	0,84%	0,84%	GM
MAYR-MELNHOF KARTON AG	822 677 213	39 826 480	39 826 480	3 276 000 000	163,800	-0,73%	-0,73%	GM
OESTERREICHISCHE POST AG	1 546 003 634	196 453 452	196 453 452	2 354 209 434	34,850	21,43%	21,43%	GM
OMV AG	9 295 345 707	782 079 725	782 079 725	11 369 454 536	34,740	5,27%	5,27%	GM
PALFINGER AG	186 880 322	31 747 617	31 747 617	1 103 362 122	29,350	13,32%	13,32%	GM
POLYTEC HOLDING AG	100 319 579	18 412 413	18 412 413	190 248 064	8,520	13,45%	13,45%	GM
PORR AG	178 182 491	15 738 608	15 738 608	404 420 500	13,900	7,75%	7,75%	GM
RAIFFEISEN BANK INTERNAT. AG	5 424 590 609	328 530 275	328 530 275	5 318 953 672	16,170	-3,06%	-3,06%	GM
ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	54 202 522	5 866 104	5 866 104	268 600 000	39,500	8,82%	8,82%	GM
S IMMO AG	1 116 200 286	77 887 378	77 887 378	1 308 766 171	17,780	4,84%	4,84%	GM
SCHOELLER-BLECKMANN AG	975 421 549	104 989 548	104 989 548	496 800 000	31,050	-0,16%	-0,16%	GM
SEMPERIT AG HOLDING	235 420 437	24 437 231	24 437 231	531 823 269	25,850	6,38%	6,38%	GM
STRABAG SE	198 965 445	17 562 114	17 562 114	3 123 999 915	28,400	-0,18%	-0,18%	GM
TELEKOM AUSTRIA AG	418 963 615	27 541 854	27 541 854	4 166 415 000	6,270	-0,95%	-0,95%	GM
UBM DEVELOPMENT AG	96 281 585	6 401 118	6 401 118	261 526 300	35,000	-2,24%	-2,24%	GM
UNIQA INSURANCE GROUP AG	1 097 476 512	62 288 795	62 288 795	1 971 420 000	6,380	-0,31%	-0,31%	GM
VERBUND AG KAT. A	4 742 070 997	770 522 704	770 522 704	12 665 386 238	74,400	6,51%	6,51%	GM
VIENNA INSURANCE GROUP AG	731 093 987	54 186 739	54 186 739	2 700 800 000	21,100	1,44%	1,44%	GM
VOESTALPINE AG	5 471 801 294	504 943 949	504 943 949	5 377 900 790	30,120	2,80%	2,80%	GM
WARIMPEX FINANZ- UND BET. AG	19 704 219	3 592 708	3 592 708	61 290 000	1,135	-0,87%	-0,87%	GM
WIENERBERGER AG	3 254 915 201	252 857 313	252 857 313	3 229 871 015	28,040	7,52%	7,52%	GM
ZUMTOBEL GROUP AG	149 836 011	11 277 214	11 277 214	295 365 000	6,790	11,31%	11,31%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

„KEIN FRÜHLING WIE FRÜHER!“ ABER: „DIE ERHOLUNG IST GESICHERT!“

Das Zertifikate Forum Austria veranstaltete Ende Jänner den alljährlichen Zertifikate Jahresauftakt als digitale Veranstaltung. Stefan Bruckbauer, der Chefökonom der Unicredit Bank Austria, stellte den über 200 Zuhörern keinen „Frühling wie früher“ und auch keinen Sommer wie 2020 in Aussicht. Aber er gab gute Gründe für Zuversicht an: „Die wirtschaftliche Erholung ist gesichert!“, versprach er. Allerdings könne man heute noch nicht sagen, wann sie einsetzen und wie lange sie dauern werde – und die Erholung der Wirtschaft werde anders aussehen als Konjunkturaufschwünge beispielsweise nach der dot.com-, Finanz- oder Eurokrise. Schließlich handele es sich um den größten Wirtschaftseinbruch seit dem Jahr 1946.

Viel werde natürlich vom Erfolg der Impfkampagnen abhängen, meinte Bruckbauer. Wenn Österreich seine Anstrengungen in der Pandemiebekämpfung nicht intensiviere – also vor allem testen und impfen –, werde man erst im Jahr 2025 Herdenimmunität erreichen, während dies in UK bereits Ende 2021 und in den USA zu Beginn 2022 der Fall sein werde. Allerdings steige in allen Ländern das Tempo der Schutzmaßnahmen. Österreich müsse seine Impfquote rasch verdreifachen, um mithalten zu können.

Warum es trotz hoher Verschuldung der Staaten nicht zu inflationären Entwicklungen kommen werde, erklärte Bruckbauer mit dem Unterschied zwischen Geldbasis und Geldmenge: Vereinfacht erklärt nehmen die Notenbanken Geld auf und stellen dieses den Geschäftsbanken zur Verfügung. Die Unternehmen und die privaten Haushalte horten überwiegend dieses Geld bei den Banken, die die Liquidität wiederum bei den Zentralbanken veranlagen. Das bedeutet, dass die aufgenommenen Mittel nicht in den Wirtschaftskreislauf kommen, neue Arbeitsplätze werden nicht geschaffen und die Haushalte geben nicht mehr Geld aus. Somit gebe es keine Treiber für Inflation. Die Beschäftigtenquote sei das wichtigste Signal für die Beobachter der Geldentwertung – steigt sie anhaltend stark, könne dies zu einer Zinserhöhung führen.

Thomas Wulf, der Generalsekretär der EUSIPA (European Structured Investment Products Association) in Brüssel, stellte die hohe Mittelaufnahme der Notenbanken an den Beginn seiner Ausführungen. Gegenüber der Finanzkrise sei das Geldvolumen in Europa um das Zehnfache gestiegen,



Stefan Bruckbauer,
Chefökonom Unicredit
Bank Austria



Thomas Wulf,
Generalsekretär EUSIPA

in den USA hingegen „nur“ um das 2,5-fache. Nicht nur die EZB, auch die EU und die nationalen Regierungen würden Geld aufnehmen. Die Frage sei wohl, meinte Wulf, ob das Covid-19 Relief Funding zeitlich begrenzt bleibe oder zur Dauereinrichtung im EU-Budget werde.

Ein Problem mit den aufgeblähten Bilanzen der Notenbanken und der Staatsbudgets sei wohl, dass die Regierungen Geld zwar in unkontrollierbarem Ausmaß drucken könnten, aber nicht in der Lage seien, zu kontrollieren, wohin es fließt, warnte Wulf und verwies vor allem auf die stark gesunkene Zahl an Insolvenzen, die seit Anbeginn der Covid-19-Krise in der Eurozone weit unter ihre übliche Quote gefallen sei.

*Hinweis:
Die Präsentationen stehen auf der ZFA-Website (www.zertifikateforum.at) zum Download bereit, die Videos der Vorträge können auf dem ZFA-YouTube Kanal angesehen werden.*

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

structured products - Geregelter Markt / Regulated Market

01.01.2021	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	4	-	2
Titel			
Instruments	6 832		1 201
January 2021	60 483 922	290 150	2 518 865
February 2021			
March 2021			
April 2021			
May 2021			
June 2021			
July 2021			
August 2021			
September 2021			
October 2021			
November 2021			
December 2021			
Total 2021	60 483 922	290 150	2 518 865

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

structured products - Vienna MTF / Vienna MTF

01.01.2021	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	7	13	2
Titel			
Instruments	408	114	4
January 2021	-	6 137 647	-
February 2021			
March 2021			
April 2021			
May 2021			
June 2021			
July 2021			
August 2021			
September 2021			
October 2021			
November 2021			
December 2021			
Total 2021	-	6 137 647	-

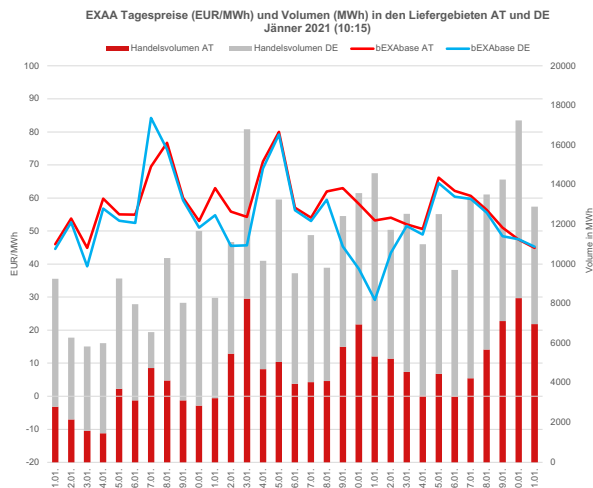
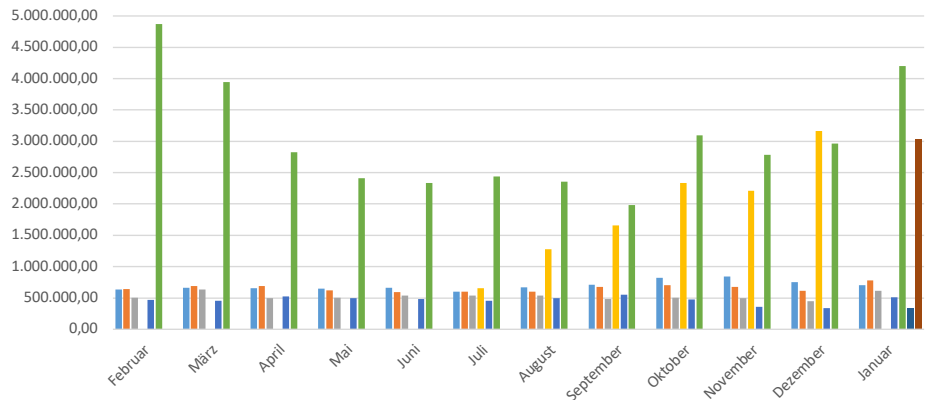
Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Im Jänner 2021 konnte für die Vormittagsauktion um 10:15 Uhr ein Gesamtvolumen, für die Liefergebiete Österreich und Deutschland zusammen, von insgesamt 341.036 MWh erzielt werden. Im Vergleich zum Vorjahresmonat (507.870 MWh) bedeutet dies einen Rückgang des gesamten Handelsvolumens von 33 Prozent. Am umsatzstärksten Liefertag (30. Jänner) wurden 17.240 MWh auktioniert.

Für die im Juli 2019 gestartete Market Coupling Auktion um 12:00 Uhr konnte ein Gesamtvolumen, für die Liefergebiete Österreich und Deutschland zusammen, von insgesamt 3.036.279 MWh erzielt werden. Am umsatzstärksten Liefertag (21. Jänner) wurden 222.430 MWh auktioniert.

Betrachtet man beide Auktionen zusammen so wurden am Handelsplatz der EXAA im Jänner 2021 insgesamt 3.377.315 MWh gehandelt.

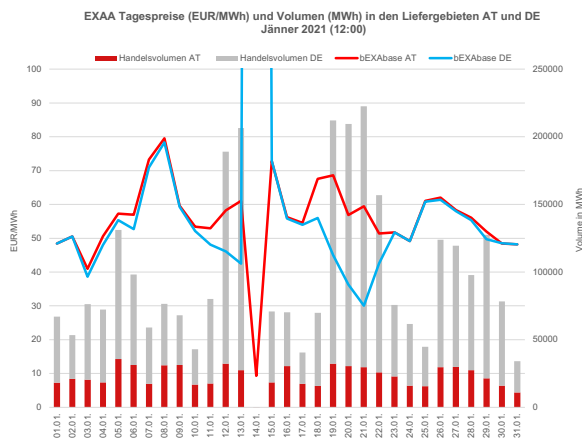
EXAA Handelsvolumen gesamt (MWh) pro Monat



Betrachtet man für die klassische Vormittagsauktion um 10:15 Uhr den österreichischen und den deutschen Markt getrennt, so konnte im österreichischen Liefergebiet ein Volumen von 139.964 MWh und im deutschen Liefergebiet ein Volumen von 201.072 MWh erzielt werden. Somit wurden 41 Prozent des Gesamtvolumens im österreichischen Liefergebiet auktioniert.

Die Preise betragen im Jänner 2021 für diese Auktion im Monatsmittel im österreichischen Marktgebiet für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 57,76 EUR/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 65,55 EUR/MWh, im deutschen Marktgebiet betragen die Preise für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 53,84 EUR/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 60,75 EUR/MWh (zur besseren Übersicht wird in der Grafik nur der Preis für das Baseprodukt dargestellt).

Betrachtet man für die Market Coupling Auktion um 12:00 Uhr den österreichischen und den deutschen Markt getrennt, so konnte im österreichischen Liefergebiet ein Volumen von 710.025 MWh und im deutschen Liefergebiet ein Volumen von 2.326.253 MWh erzielt werden. Somit wurden 23 Prozent des Gesamtvolumens im österreichischen Liefergebiet auktioniert.



Die Preise betragen im Jänner 2021 für die Auktion um 12:00 Uhr im Monatsmittel im österreichischen Marktgebiet für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 55,69 EUR/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 63,77 EUR/MWh, im deutschen Marktgebiet betragen die Preise für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 87,12 EUR/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 43,64 EUR/MWh (zur besseren Übersicht wird in der Grafik nur der Preis für das Baseprodukt dargestellt).

Ergänzend muss an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass EXAA für den Liefertag 14.01.2021 aufgrund von technischen Schwierigkeiten bei unserem Service Provider von der Market Coupling Auktion decouplet wurde. Die Auswirkungen dieses Ereignisses zeigen sich in der folgenden Grafik sowie in den Monatsmittel der Preise für die 12:00 Auktion.

Umsätze nach Marktsegmenten Turnover by market segments

equity market

01.01.2021	prime market Geregelter Markt/ Regulated Market	standard market continuous Geregelter Markt/ Regulated Market	standard market auction Geregelter Markt/ Regulated Market	direct market plus Vienna MTF	direct market Vienna MTF	Global Market Vienna MTF
Emittenten						
Issuers	38	3	21	6	25	711
Titel						
Instruments	38	3	24	6	25	718
Kapitalisierung Inland						
Capitalization domestic	97 927 114 380	49 385 760	5 932 212 211	219 330 965	161 559 379	7 139 400 481
Kapitalisierung Ausland						
Capitalization foreign	0	3 237 485 250	19 246 198 448	41 994 028	759 103 196	64 390 581 433 276
Total 2020	64 764 756 353	214 003 593	203 444 518	7 893 030	46 212 479	3 546 240 392
January 2021	5 932 633 163	13 181 370	8 647 569	225 134	26 338 603	344 257 516
February 2021						
March 2021						
April 2021						
May 2021						
June 2021						
July 2021						
August 2021						
September 2021						
October 2021						
November 2021						
December 2021						
Total 2021	5 932 633 163	13 181 370	8 647 569	225 134	26 338 603	344 257 516

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Geregelter Markt / Regulated Market

01.01.2021	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	32	5	24	7
Titel				
Instruments	1 148	642	69	23
January 2021	19 707 077	23 835	5 461 151	659 888
February 2021				
March 2021				
April 2021				
May 2021				
June 2021				
July 2021				
August 2021				
September 2021				
October 2021				
November 2021				
December 2021				
Total 2021	19 707 077	23 835	5 461 151	659 888

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

VBV-GRUPPE MIT SEHR GUTEM ERGEBNIS IM JAHR 2020

Österreichs führende Gruppe für betriebliche Altersvorsorge konnte trotz Corona- und Wirtschaftskrise 2020 in allen Bereichen sehr gute Ergebnisse für ihre Kunden erzielen.

„2020 war für uns und für viele unserer Kunden ein besonders herausforderndes Jahr. Dank unserer strategischen Weichenstellungen, unserer höchst motivierten Mitarbeitenden und auf Grund eines robusten Geschäftsmodells haben wir es geschafft, das Geschäftsjahr sehr erfolgreich abzuschließen“, erklärt Andreas Zakostelsky, Generaldirektor der VBV-Gruppe. „Wir konnten bei den Berechtigten im Vergleich zum Vorjahr um 3,7 Prozent auf mehr als 3,9 Mio. Menschen wachsen. Beim verwalteten Vermögen konnten wir auf 12,7 Mrd. Euro zulegen. Sowohl unsere Pensionskasse, als auch unsere Vorsorgekasse haben 2020 im Kundenservice noch stärker auf digitale Maßnahmen gesetzt, um trotz deutlich mehr Kundenanfragen ein modernes und verlässliches Kundenservice zu bieten. Auch in anderen Bereichen haben wir digitale Services und Formate massiv ausgebaut, von unserem Onlineservice ‚Meine VBV‘, über die Online Diskussionsreihe ‚VBV im Diskurs‘, bis zum Chatbot. Das wird uns auch bei der Top-Betreuung unserer Kunden 2021 unterstützen.“

Mehrfach ausgezeichnet für Nachhaltigkeit und Qualität. Die VBV konnte sich im Jahr 2020 über zahlreiche Auszeichnungen freuen. So wurde die VBV-Vorsorgekasse im Rahmen des „Staatspreises Unternehmensqualität 2020“ mit dem Sonderpreis für „Exzellenz in Verantwortungsvoller Nachhaltigkeit“ ausgezeichnet. Die VBV-Pensionskasse wurde beim Branchen-Ranking eines Finanzmagazins zum vierten Mal in Serie zur besten Pensionskasse gekürt und zum zweiten Mal zur nachhaltigsten Pensionskasse Österreichs. Seit dem Vorjahr ist die VBV-Gruppe auch als erstes Unternehmen der betrieblichen Altersvorsorge in Österreich nach dem EU-Öko-Audit „EMAS“ zertifiziert. Schon seit 2018 ist die VBV-Gruppe klimaneutral.

VBV-Pensionskasse: Nachhaltigste Pensionskasse mit sehr guter Performance. Die VBV-Pensionskasse wurde 2020 nicht nur zum zweiten Mal in Folge zur nachhaltigsten Pensionskasse gekürt. Sie konnte auch ihre Marktführerschaft weiter ausbauen. „Bei Ausschreibungen haben sich im Jahr 2020 über 80 Prozent der Unternehmen für die VBV-Pensionskasse entschieden. Das ist erneut eine Top-Quote“, freut sich Gernot Heschl, Vorstandsvorsitzender der VBV-Pensionskasse. So betreute die VBV-Pensionskasse Ende 2020 bereits rund 335.000 Berechtigte. „Mindestens genauso wichtig ist es uns, dass wir dank unserer sehr guten Organisation und rasch gesetzter Digital-Maßnahmen unser Kundenservice auf höchstem Niveau fortführen konnten. Laut Umfragen sind unsere Kunden zu 96 Prozent mit unserem Unternehmen sehr zufrieden oder zufrieden.“ Auch das verwaltete Vermögen konnte im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 Prozent auf 7,95 Mrd. Euro weiter erhöht werden. „Die Corona-Krise hat an



„Dank unserer strategischen Weichenstellungen, unserer höchst motivierten Mitarbeitenden und auf Grund eines robusten Geschäftsmodells haben wir es geschafft, das Geschäftsjahr sehr erfolgreich abzuschließen“

Andreas Zakostelsky,
Generaldirektor der VBV-Gruppe

den Kapitalmärkten im 1. Quartal 2020 zu äußerst starken Kursrückgängen geführt. Aber wir haben in der VBV vorausschauend agiert. Wir konnten durch rechtzeitige Absicherungs- bzw. Verkaufsmaßnahmen die Kursverluste, also vorübergehende Bewertungsverluste, dämpfen, und in der Erholungsphase seit April wieder sehr gut aufholen“, erklärt Günther Schiendl, für Veranlagung zuständiges Mitglied des Vorstandes der VBV-Pensionskasse. „Mit einer Performance von +3,71 Prozent konnten wir schlussendlich erneut ein sehr gutes Veranlagungsergebnis deutlich über dem Branchenschnitt erzielen.“

VBV-Vorsorgekasse: Prominente Neukunden und beste Performance. Die VBV-Vorsorgekasse erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr eines ihrer besten Geschäftsjahre. Das gelang u.a. durch zahlreiche Neukunden. Prominentester Neu-Zugang war die Unternehmensgruppe Porsche mit rund 7.000 Mitarbeitenden. „Wir veranlagen mittlerweile für knapp 3,6 Mio. Berechtigte rund 4,8 Mrd. Euro – ein Wachstum von 10,9 Prozent beim verwalteten Vermögen“, erklärt Andreas Zakostelsky. „Zudem freuen wir uns über eine Performance von 2,89 Prozent im Geschäftsjahr 2020 – das ist im Branchenvergleich das Top-Ergebnis für unsere Kunden.“ Die VBV-Vorsorgekasse (Abfertigung NEU) betreut rund jeden dritten Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Selbständigen in Österreich. Die Marktstudie der GrECo International AG bestätigt der VBV das beste Ergebnis aller seit 2003 aktiven Vorsorgekassen.

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments Vienna MTF / Vienna MTF

01.01.2021	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	742	478	21	1 230
Titel				
Instruments	749	4 175	526	5 450
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	7 520 290 824	n.a.	n.a.	7 520 290 824
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	64 391 382 530 501	n.a.	n.a.	64 391 382 530 501
January 2021	370 821 252	40 808 859	6 137 647	417 767 759
February 2021				
March 2021				
April 2021				
May 2021				
June 2021				
July 2021				
August 2021				
September 2021				
October 2021				
November 2021				
December 2021				
Total 2021	370 821 252	40 808 859	6 137 647	417 767 759

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments Alle Titel / All instruments

01.01.2021	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	804	515	24	1 309
Titel				
Instruments	814	6 057	8 559	15 430
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	111 429 003 176	n.a.	n.a.	111 429 003 176
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	64 413 866 214 199	n.a.	n.a.	64 413 866 214 199
Total 2020	68 782 550 366	664 805 981	862 640 068	70 309 996 415
January 2021	6 325 283 355	66 660 810	69 430 584	6 461 374 749
February 2021				
March 2021				
April 2021				
May 2021				
June 2021				
July 2021				
August 2021				
September 2021				
October 2021				
November 2021				
December 2021				
Total 2021	6 325 283 355	66 660 810	69 430 584	6 461 374 749

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

ERHOLUNG MIT RISIKEN – 10 THESEN FÜR 2021

Das neue Jahr hat an den Börsen verheißungsvoll begonnen. Die angelaufenen Impfstoff-Programme und die Unterstützung von der geld- und fiskalpolitischen Seite nähren die Erwartung einer anhaltenden Erholung der Weltwirtschaft – und das trotz weitgehender Einschränkungen im täglichen Leben – Stichwort „Lockdown“. Die Preise von risikoreichen Wertpapierklassen sind bis zumindest Anfang Februar weiter nach oben geklettert und werden durch positive Gewinnmitteilungen der an den Börsen gelisteten Unternehmen befeuert.



Der Chefvolkswirt der Erste Asset Management, **Gerhard Winzer** (Foto), skizziert anhand von 10 Thesen, was AnlegerInnen dieses Jahr erwarten können.

- 1. Das Rennen der Virusinfektionen** auf der einen Seite und Impfungen auf der anderen Seite wird uns auch in einem Jahr noch beschäftigen.
- 2. Die wirtschaftliche Erholung** wird stattfinden. Aber die Entwicklung bleibt ruppig, sektoral und geografisch uneinheitlich und unvollständig.

- 3. Die Inflationsraten** werden nur temporär überdurchschnittlich ansteigen.
- 4. Die Geldpolitik** wird ultra-expansiv bleiben.
- 5. Die Fiskalpolitik** wird keynesianisch geprägt sein, besonders in den USA.
- 6. Die Ungleichgewichte** haben zugenommen und üben einen negativen Einfluss auf das Wirtschaftswachstum und die Märkte aus.
- 7. Die politischen Effekte**, die von der Pandemie ausgehen, sind schwer abschätzbar aber wahrscheinlich negativ.
- 8. Der Handlungsspielraum** der Wirtschaftspolitik ist gesunken.
- 9. Der Klimawandel** beeinflusst zunehmend unmittelbar das Geschehen auf der wirtschaftlichen, politischen und Marktebene.
- 10. Die Marktentwicklung** wird von zunehmenden Schwankungen aber einer insgesamt positiven Entwicklung an den Risikomärkten geprägt sein.

Den vollständigen Beitrag lesen auf blog.de.erste-am.com

UPDATE YOU INVEST FONDS

Fondsname	Beschreibung	seit Fondsbeginn	Wertentwicklung				
			2017	2018	2019	2020	2021
YOU INVEST active	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 50%)	3,03% p.a. *	6,29%	-8,25%	12,30%	4,39%	0,60%
YOU INVEST advanced	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 100%)	8,59% p.a.***	-	-	-	7,32%	1,69%
YOU INVEST balanced	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 30%)	2,59% p.a. *	3,96%	-6,40%	9,26%	4,06%	0,25%
YOU INVEST progressive	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 70%)	3,27% p.a.**	7,51%	-9,61%	14,53%	5,30%	1,06%
YOU INVEST RESPONSIBLE balanced	Dachfonds ethisch-nachhaltig mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 30%)	3,25%*p.a.****	2,69%	-4,35%	10,05%	6,08%	1,47%
YOU INVEST solid	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 10%)	2,07% p.a. *	1,54%	-3,81%	5,37%	2,48%	0,04%



*4.11.2013
 **1.12.2015
 *** 1.7.2019
 **** 1.10.2012
 Daten per
 29.1.2021

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB Methode. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende, einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 5,00 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto- und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

YOU INVEST active, advanced, balanced, progressive, RESPONSIBLE balanced und solid kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 investieren.

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung der Erste Asset Management GmbH. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie die wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com abrufbar und stehen dem interessierten Anleger kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich.

Umsätze nach Märkten

Turnover by markets

Umsatz Amtlicher Handel / Turnover Official Market

01.01.2021	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS ¹ DRC ¹	OS ² W ²	PS ³ PC ³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	6	55	-	2	1	64	4	-	-	111
Titel										
Instruments	6	58	-	1 201	1	1 882	6 832	-	-	9 980
Kapitalisierung										
Capitalization	22 483 683 698	103 903 772 351	-	-	4 940 000	-	-	-	-	126 392 396 049
Total 2020	208 286 402	64 973 400 142	-	11 378 370	517 920	325 910 916	742 405 180	22 059 558	-	66 283 958 489
January 2021	12 403 424	5 942 014 926	-	2 518 865	43 752	25 851 951	60 483 922	290 150	-	6 043 606 991
February 2021										
March 2021										
April 2021										
May 2021										
June 2021										
July 2021										
August 2021										
September 2021										
October 2021										
November 2021										
December 2021										
Total 2021	12 403 424	5 942 014 926	-	2 518 865	43 752	25 851 951	60 483 922	290 150	-	6 043 606 991

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

Vienna MTF / Vienna MTF

01.01.2021	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS ¹ DRC ¹	OS ² W ²	PS ³ PC ³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	725	13	1	2	-	478	7	13	3	1 230
Titel										
Instruments	732	13	1	4	-	4 175	408	114	3	5 450
Kapitalisierung										
Capitalization	64 391 189 086 893	7 465 090 824	55 200 000	-	-	-	-	-	193 443 608	64 398 902 821 325
Total 2020	3 415 349 422	184 984 438	-	-	-	338 895 065	37 990	86 758 970,92	12 040,00	4 026 037 927
January 2021	357 991 919	12 829 333	-	-	-	40 808 859	-	6 137 647	-	417 767 759
February 2021										
March 2021										
April 2021										
May 2021										
June 2021										
July 2021										
August 2021										
September 2021										
October 2021										
November 2021										
December 2021										
Total 2021	357 991 919	12 829 333	-	-	-	40 808 859	-	6 137 647	-	417 767 759

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

Impact Investing

Greenwashing als beliebtes (Wasch-)Programm

Die „Grünfärberei“ ist allseits bekannt und wird immer wieder von Medien aufgegriffen – gefühlt dann, wenn es keine interessanteren News gibt. Generell glaube ich ja, dass sich die Industrie zum Guten hinwendet und der Finanzbereich als Schlüsselsektor zum Problemlöser wird, der durch die bewusste Steuerung der Finanzmittel mithilft, die riesigen Herausforderungen unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens zu finanzieren. Manchmal scheint mir aber, als rechne man geradezu damit, dass auf dem Weg ins Gute, fleißig geschummelt und gemogelt wird. Die Frage, die sich daher stellt, ist, wann sich die ersten Institutionen etablieren werden, die ihre Fahnen auf Greenwashing heften, und derlei bewusste Verbrauchertäuschung nicht nur medial, sondern auch rechtlich verfolgen.

Nachhaltigkeitsboom als Verkaufsstrategie. Viele Konzerne instrumentalisieren längst den Nachhaltigkeitsboom und nützen diesen gekonnt als Marketing- und Verkaufsstrategie indem sie mit eigenen Schlagworten und Labels faire Produkte vortäuschen, sodass der Eindruck entsteht, sie würden besonders umweltfreundlich, ethisch korrekt und fair handeln.

Im Gegensatz zur sozialen und ökologischen Unternehmensverantwortung ist dies jedoch eine – immer noch weit verbreitete – Praktik, um mit dem guten Gewissen der Verbraucher und Anleger, viel Geld zu verdienen. Bewusste Täuschung oder gute Absicht oder einfach nur Unwissenheit und Naivität?

Gute Absicht oder bewusste Täuschung? Statt tatsächlich nachhaltig zu handeln, erhoffen sich viele Unternehmen durch Greenwashing einen größeren Gewinn. Im Vordergrund stehen also ganz klar ökonomische Interessen: Es gibt zahlreiche Instrumente des Greenwashings, mit denen sich die Unternehmen einen Vorteil zu verschaffen gedenken – von der Aufpolitur des Images, über den stärkeren politi-

schen Rückhalt, den sich Unternehmen durch scheinbar nachhaltiges Wirtschaften erwarten, bis hin zur Rechtfertigung eines höheren Produktpreises. Gearbeitet wird mit versteckten Kompromissen – insofern, dass ein kleiner Teil umweltfreundlich ist, über den Rest jedoch nicht gesprochen wird – oder mit Beschönigungen, Verschleierungen und Bildern, die vom Inhalt ablenken. Selbst Falschaussagen werden verwendet oder es fehlen dann einfach die Nachweise zur proklamierten Nachhaltigkeit, denn Papier ist wie wir wissen, „geduldig“. Greenwashing muss jedoch nicht unbedingt absichtlich passieren, und wie allseits bekannt, steckt der Teufel im Detail.

“The devil is in the details”. Lassen wir einmal die gute Absicht gelten. Kürzlich ist mir eine Pressenachricht mit der Headline „Österreich verhindert Greenwashing“ ins Auge gestochen. Während viele Mitgliedstaaten eine enge Verknüpfung der Nuklearforschung mit der Klimaneutralität Europas herstellen wollten, hat sich Österreich dagegen ausgesprochen und vertritt die Meinung, dass Nuklearenergie das Label „klimaneutral“ nicht verdient. Nur weil diese Energieform weniger mit CO₂ belastet ist als andere, dürften die langfristigen Risiken von Kernkraftwerken für unseren Planeten nicht „grün gewaschen“ werden. Das Thema Atomstrom ist ein sehr geeignetes Beispiel, um aufzuzeigen, dass die Debatte keine einfache ist. Wo beginnt eigentlich Greenwashing und wo hört es auf?

Task Force für Nachhaltigkeit. Das Thema wird auf politischer, regulatorischer Ebene mittlerweile sehr ernsthaft betrieben. Ein Bericht der Meta-Aufsicht IOSCO (International Organization of Securities Commissions) hat Greenwashing als Herausforderung für den Anlegerschutz erkannt und will sich künftig damit gründlich befassen. Eine Task Force für Nachhaltigkeit wird dazu eingerichtet. Diese soll zudem die Koordination relevanter Regulierungs- und Aufsichtsansätze erleichtern, Transparenz und Vergleichbarkeit der ESG-Daten schaffen, die Methoden und Governance der Credit- und ESG-Rating-Agenturen durchleuchten und die Risiken des Greenwashing analysieren. Gut so, das Feld ist groß und längst aufbereitet – es liegt zur Bestellung bereit.



SUSANNE
LEDERER-PABST

ZUR AUTORIN

SUSANNE LEDERER-PABST. Die Finanzanalystin und gerichtlich beeidete Sachverständige für den Bank- und Börsenbereich will nachhaltiges, sozialverträgliches Investieren stärker in den Investmentfokus Institutioneller Investoren rücken.

dragonfly.finance bietet umfassende Beratung zu den Themen ‚Nachhaltigkeit‘ und ‚Impact Investing‘ speziell für institutionelle Investoren. office@dragonfly.finance

standard market continuous und standard market auction

standard market continuous and standard market auction

standard market continuous

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2020	Total 2021			Jan 2021	29.01.2021		Dec 2021
ATRIUM EUROP.REAL EST.LTD	138 791 368	7 384 485	7 384 485	1 011 045 135	2,650	5,79%	5,79%	GM
RHI MAGNESITA N.V.	69 488 410	5 018 940	5 018 940	2 226 440 115	45,000	12,95%	12,95%	GM
WOLFORD AG	4 980 232	777 946	777 946	49 385 760	7,350	-1,34%	-1,34%	GM

1 ... GM = Amtlicher Handel (Geregelter Markt) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

standard market auction

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2020	Total 2021			Jan 2021	29.01.2021		Dec 2021
BANK FÜR TIROL UND VBG AG ST	1 210 574	131 296	131 296	933 325 000	29,600	-1,99%	-1,99%	GM
BANK FÜR TIROL UND VBG AG VZ	1 903 744	6 028	6 028	68 500 000	27,400	0,74%	0,74%	GM
BKS BANK AG	5 749 039	825 430	825 430	562 551 990	13,100	4,80%	4,80%	GM
BURGENLAND HOLDING AG	1 260 262	115 180	115 180	188 400 000	90,000	9,09%	9,09%	GM
CLEEN ENERGY AG	447 700	207 806	207 806	13 626 911	3,480	28,89%	28,89%	GM
DE RAJ GROUP AG	-	0	0	130 900 000	3,740	0,00%	0,00%	GM
FRAUENTHAL HOLDING AG	1 807 600	425 265	425 265	139 397 315	18,500	7,56%	7,56%	GM
GURKTALER AG ST	94 299	8 772	8 772	15 300 000	10,200	6,25%	6,25%	GM
GURKTALER AG VZ	155 429	22 690	22 690	5 250 000	10,000	4,17%	4,17%	GM
JOSEF MANNER & COMP. AG	803 897	59 864	59 864	192 780 000	102,000	-6,42%	-6,42%	GM
LINZ TEXTIL HOLDING AG	1 910 072	1 135 460	1 135 460	75 000 000	250,000	0,00%	0,00%	GM
MASCHINENFABRIK HEID AG	44 660	7 519	7 519	9 062 000	2,300	21,05%	21,05%	GM
OBERBANK AG	157 337 460	4 776 118	4 776 118	2 994 059 040	84,800	0,47%	0,47%	GM
OTTAKRINGER GETRÄNKE AG ST	420 098	27 148	27 148	359 511 521	149,000	10,37%	10,37%	GM
OTTAKRINGER GETRÄNKE AG VZ	626 750	85 800	85 800	31 991 400	75,000	-1,32%	-1,32%	GM
RATH AG	595 650	145 475	145 475	34 800 000	23,200	0,87%	0,87%	GM
ROBECO GLOB TR BOND FUND	-	0	0	10 915 298 448	57,000	0,00%	0,00%	GM
ROBECO GLOB TR BOND FUND	-	0	0	10 915 298 448	57,000	0,00%	0,00%	GM
ROBECO SUSTGLOB STARS EQU FD	-	0	0	2 800 000 000	35,000	0,00%	0,00%	GM
ROLINCO	6 624	0	0	5 400 000 000	36,000	0,00%	0,00%	GM
STADLAUER MALZFABRIK AG	1 388 832	5 375	5 375	46 816 000	67,000	-0,74%	-0,74%	GM
SW UMWELTECHNIK AG	4 094 719	183 145	183 145	31 508 357	43,400	3,33%	3,33%	GM
UNTERNEHMENS INVEST AG	1 126 803	172 772	172 772	159 228 925	25,000	-6,72%	-6,72%	GM
VOLKSBANK VORARLBERG PS	517 920	43 752	43 752	4 940 000	13,000	-7,14%	-7,14%	GM
WIENER PRIVATBANK SE	370 217	172 899	172 899	51 547 844	5,600	5,66%	5,66%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

BKS BANK AG UMTAUSCH : Delisted am 18.01.2021 / Delisted on 18.01.2021

ERSTE ECKPUNKTE EINER ZUKÜNFTIGEN HOME-OFFICE-REGELUNG

Nachdem dies bereits im letzten Herbst angekündigt wurde, war es kürzlich so weit: Der Ministerrat hat am 27.1.2021 eine Home-Office-Regelung vorgestellt. Wenn derzeit auch noch kein Gesetzesentwurf vorliegt, werden im Folgenden die Eckpunkte der geplanten Neuerungen im Überblick dargestellt.

Arbeitsrechtliche Aspekte

- Home-Office soll nur auf freiwilliger Basis und auf Grundlage einer schriftlichen Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer erfolgen. Es soll daher weder ein Recht der Arbeitnehmer auf Home-Office geben noch eine Pflicht dazu. Die Vereinbarung soll von beiden Seiten jedenfalls unter Einhaltung einer Frist von einem Monat beendet werden können. Es müssen aber wichtige Gründe für eine Beendigung vorliegen. Es bleibt den Vertragsparteien jedoch unbenommen, die Beendigung vertraglich zu regeln.
- Allgemein gültige Regelungen zur Einführung und Organisation von Home-Office sollen in Betrieben mit Betriebsrat in Form einer fakultativen Betriebsvereinbarung vereinbart werden können. Einer erzwingbaren Mitbestimmung bei der Regelung von Home-Office durch den Betriebsrat soll daher eine Absage erteilt werden.
- Die Bestimmungen über Arbeitszeit (AZG) und Arbeitsruhe (ARG) sowie diesbezügliche vertragliche Vereinbarungen haben auch im Home-Office Gültigkeit. Wie auch bisher kann bei der Arbeitszeiterfassung bei überwiegender Tätigkeit im Home-Office eine Saldenaufzeichnung (anstelle der genauen Erfassung des Beginns und Endes der täglichen Arbeitszeit inklusive der Pausen) durchgeführt werden, soweit die gesetzlichen Bestimmungen des AZG erfüllt sind.
- Schäden, die durch Haushaltsangehörige oder Haustiere an bereitgestellten Arbeitsmitteln verursacht werden, sollen dem Arbeitnehmer zugerechnet werden, damit auch auf diese Fälle die Privilegierungen des DHG zur Anwendung kommen (zB. mögliche Mäßigung des Schadenersatzanspruchs).
- Arbeitnehmerschutzbestimmungen (ASchG und ArbIG) sind auch im Home-Office zu beachten. Da das Arbeitsinspektorat kein Betretungsrecht für private Wohnungen erhalten wird, soll eine Musterevaluierung von Home-Office-Arbeitsplätzen erarbeitet werden. Auch sollen Arbeitgeber zu einer entsprechenden Unterweisung zur Arbeitsplatzgestaltung angehalten werden. Eine Verantwortung nach dem ASchG für die Ausstattung des Home-Office trifft den Arbeitgeber jedoch nur, wenn er dazu bspw. Büromöbel oder technische Arbeitsgeräte bereitgestellt hat.
- Digitale Arbeitsmittel (inklusive Datenverbindung) sind grundsätzlich vom Arbeitgeber bereitzustellen. Die Vereinbarung der Benutzung arbeitnehmereigener Arbeitsmittel ist zulässig, dafür ist jedoch eine angemessene (Pauschal-)Abgeltung zu leisten.

Steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Aspekte

- Festgehalten wird, dass die Bereitstellung digitaler Arbeitsmittel keinen Sachbezug darstellt.
- Zahlungen von Arbeitgebern zur Abgeltung von Mehrkosten der Arbeitnehmer im Home-Office sollen für 100 Tage á 3 Euro steuerfrei möglich sein. Sollte der Arbeitgeber diese 300 Euro nicht ausschöpfen, soll es die Möglichkeit geben, diese zusätzliche Pauschale bei den Werbungskosten geltend zu machen. Dafür wird jeweils ein entsprechender Nachweis des Home-Office nötig

sein (voraussichtlich Evidenthaltung der Home-Office Tage samt der im Home-Office verbrachten Arbeitszeiten).

- Für belegmäßig nachgewiesene ergonomische Einrichtungen für den Home-Office-Arbeitsplatz sollen zusätzlich zu den zuvor genannten Tagespauschalen Werbungskosten bis zu 300 Euro im Rahmen der Veranlagung (bereits ab 2020) angesetzt werden können.
- Der im Vorjahr befristet eingeführte erweiterte Versicherungsschutz bei Unfällen im zeitlichen und ursächlichen Zusammenhang mit dem Home-Office soll im Wesentlichen dauerhaft beibehalten werden. Unfälle in Zusammenhang mit der Befriedigung lebensnotwendiger Bedürfnisse sowie diesbezügliche Wege sollen jedoch bei Tätigkeit im Home-Office von der Qualifizierung als Arbeitsunfall ausgenommen werden. Weiterhin sollen beispielsweise Wegunfälle in Zusammenhang mit Arztbesuchen oder bei der Begleitung von Kindern von und zur Schule erfasst bleiben.
- Die steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen werden vorerst bis 2023 befristet.

Implikationen

Mit der Home-Office-Regelung sollen die arbeitsrechtlichen, sozialversicherungsrechtlichen und steuerlichen Bedingungen der Arbeit in der eigenen Wohnung klargestellt werden. Aus steuerlicher Sicht wird damit festgelegt, dass die Bereitstellung digitaler Arbeitsmittel für das Home-Office keinen Sachbezug auslöst. Darüber hinaus können Mehrkosten bis 300 Euro durch das Home-Office (Strom, etc.) steuerfrei an die Arbeitnehmer ausbezahlt oder als pauschale Werbungskosten geltend gemacht werden. Anschaffungen ergonomischer Einrichtungen für den Arbeitsplatz können zusätzlich bis 300 Euro angesetzt werden. Ob diese steuerlichen Bestimmungen tatsächlich den Arbeitnehmern dienlich sind oder nur deren Werbungskostenabzug limitieren, ist jedoch eine andere Frage. Die Gesetzwerdung bleibt abzuwarten, wobei sich im Zuge des Gesetzgebungsprozesses natürlich noch Änderungen und Ergänzungen in Bezug auf die Home-Office-Regelungen ergeben können.

Ursula Roberts, Partnerin, PwC Legal

Georg Erdelyi, Director Tax & Legal Services, PwC Österreich

Über PwC

Vertrauen in der Gesellschaft aufbauen und wichtige Probleme lösen – das sehen wir bei PwC als unsere Aufgabe. Wir sind ein Netzwerk von Mitgliedsunternehmen in 155 Ländern. Mehr als 284.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbringen weltweit qualitativ hochwertige Leistungen im Bereich Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung und Unternehmensberatung. Sagen Sie uns, was für Sie von Wert ist. Und erfahren Sie mehr auf www.pwc.at.

direct market plus und direct market
direct market plus and direct market

direct market plus

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2020	Total 2021			Jan 2021	Dec 2021		2020
ATHOS IMMOBILIEN AG	6 111 643	154 545	154 545	75 705 788	43,400	7,43%	7,43%	MTF
AVENTA AG	62 665	0	0	96 000 000	2,400	0,00%	0,00%	MTF
EYEMAXX REAL ESTATE AG	79 423	404	404	41 994 028	6,740	6,98%	6,98%	MTF
STARTUP300 AG	1 350 439	70 184	70 184	10 004 676	3,480	-0,57%	-0,57%	MTF
VST BUILDING TECHNOLOGIES AG	546 640	0	0	20 400 000	8,000	0,00%	0,00%	MTF
WOLFTANK-ADISA HOLDING AG	27 740	0	0	17 220 500	15,500	0,00%	0,00%	MTF

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

direct market

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2020	Total 2021			Jan 2021	Dec 2021		2020
AB EFFECTENBETEILIGUNGEN AG	15 563	0	0	6 020 000	9,000	0,00%	0,00%	MTF
AmeriMark Group AG	3 385 916	159 452	159 452	14 000 000	0,700	114,72%	114,72%	MTF
ASAMER GS	-	0	0	55 200 000	100 000,000	0,00%	0,00%	MTF
AUTOBANK AG	544 604	0	0	12 621 169	0,400	0,00%	0,00%	MTF
B-A-L GERMANY AG VZ	420 273	138	138	688 000	0,860	4,88%	4,88%	MTF
BIOGENA GROUP INVEST AG	1 774 951	394 672	394 672	8 598 441	4,310	-4,01%	-4,01%	MTF
BPG Class A	12 040	0	0	28 319 050	1 980,000	0,00%	0,00%	MTF
CAG INTERNATIONAL AG	27 050 566	18 019 799	18 019 799	52 856 958	8,250	-35,04%	-35,04%	MTF
CREACTIVES GROUP S.P.A	28 840	0	0	39 748 800	3,640	0,00%	0,00%	MTF
DR. BOCK INDUSTRIES AG	1 885	0	0	32 000 000	8,000	0,00%	0,00%	MTF
EUROPEAN LITHIUM LTD	1 164 676	407 644	407 644	30 049 621	0,050	56,25%	56,25%	MTF
HEALTH BIOSCIENCES SPA	-	0	0	34 435 072	3,180	0,00%	0,00%	MTF
HUTTER & SCHRANTZ AG	22 518	2 240	2 240	9 280 000	16,000	6,67%	6,67%	MTF
HUTTER & SCHRANTZ STAHLBAU AG	87 254	0	0	33 600 000	22,400	0,00%	0,00%	MTF
JJ Entertainment SE	1 613 906	9 493	9 493	380 000	0,760	-24,00%	-24,00%	MTF
JLG GROUP PLC	-	0	0	43 992 000	1,560	0,00%	0,00%	MTF
KOMPLI HOLDINGS PLC	-	0	0	122 400	0,120	0,00%	0,00%	MTF
LOCOSOCO GROUP PLC	-	0	0	13 020 757	1,060	0,00%	0,00%	MTF
METI CAPITAL SPA	-	0	0	35 902 341	3,000	0,00%	0,00%	MTF
NET New Energy Technologies AG	13 260	0	0	18 839 768	4,000	0,00%	0,00%	MTF
SIGNATURE AG	97 097	0	0	1 100 000	1,000	0,00%	0,00%	MTF
SUNMIRROR AG	9 564 756	7 345 166	7 345 166	226 000 000	113,000	7,62%	7,62%	MTF
Telos Global High Yield Fd	-	0	0	96 915 147	-	-	-	MTF
Terranova Special Opport Fd	-	0	0	68 209 411	-	-	-	MTF
WEALTH DRAGONS GROUP PLC	-	0	0	36 275 640	1,850	0,00%	0,00%	MTF

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

(BÖRSEN)RECHTLICHES UND STEUERLICHES AUS EINER HAND



Das Juristen-Team von **LeitnerLaw Rechtsanwälte** wartet mit einer steuerzentrierten Rechtsberatung auf

Die Juristinnen und Juristen von LeitnerLaw Rechtsanwälte stellen uns künftig ihre Expertise zu aktuellen Unternehmens- und Kapitalmarktthemen zur Verfügung. Wir stellen sie vor.

Text: Christine Petzwinkler



Das Einhalten von kapitalmarktrechtlichen Pflichten ist oft mit großem Aufwand für Unternehmen verbunden.

Vedran Obradovic, Kapitalmarkt-Experte, LeitnerLaw Rechtsanwälte

Vielen Dank, Frau Leitner-Bommer und Herr Obradović, dass Sie künftig unsere Leserinnen und Leser hier im Börse Social Magazine über aktuelle rechtliche und steuerliche Themen informieren werden. Worauf dürfen wir uns freuen?

Nikola Leitner-Bommer: Zunächst möchte ich uns kurz vorstellen. LeitnerLaw Rechtsanwälte ist eine Wirtschaftskanzlei mit Fokus auf steuerzentrierter Rechtsberatung. Durch unsere enge Kooperation mit LeitnerLeitner Wirtschaftsprüfer und Steuerberater können wir aus einer Hand sowohl rechtliche als auch steuerliche Beratung anbieten, was insgesamt gewisse Synergieeffekte mit sich bringt. Unser Fokus liegt u.a. auf den Fachgebieten Gesellschafts- und Konzernrecht, Kapitalmarkt- und Bör-

senrecht, Immobilienrecht, Unternehmens- und Vertragsrecht und noch viel mehr. An unseren Standorten in Wien, Linz und Graz sind insgesamt 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, davon 12 Rechtsanwälte, vier davon sind Partner. Das Verhältnis von Juristen und Juristinnen ist dabei sehr ausgewogen. Und um auf ihre Frage zu kommen, welche Themen wir in ihrem Magazin behandeln werden: Wir wollen natürlich thematisch den Schwerpunkt auf kapitalmarkt- und börsenrechtliche Inhalte legen, werden aber sicher auch einen Querschnitt aus anderen Bereichen für Unternehmen bringen.

Vedran Obradović: Unser erster Kommentar wird beispielsweise ein börsenrechtliches, aber auch ein zivilrechtliches Thema behandeln. Aber grundsätzlich ist uns wichtig, in den Kommentaren kapitalmarktrechtliche Anknüpfungspunkte, angehaucht um steuerrechtliche Inputs zu behandeln.

Herr Obradović, man kennt Sie aus Ihrer Zeit als Leiter der Übernahmekommission. Mir ist in ihrer Vita auch aufgefallen, dass Sie über ein Börsenhändler-Diplom verfügen, zudem sind Sie Capital Market Coach. Jede Menge Börsen-Know how also. Können Sie uns einen kurzen Einblick geben, was speziell die Börsennotierten derzeit rechtlich bewegt?

Vedran Obradović: Was Börsennotierte natürlich immer berücksichtigen müssen, ist die Einhaltung kapitalmarktrechtlicher Pflichten, wie die Berichtspflichten, Insiderthemen sowie Beteiligungsmeldungen oder Directors Dealings. Daran ändert sich durch die Covid-Krise nicht viel. Weil Covid unvorhersehbare Effekte für Unternehmenskennzahlen oder Prognosen bringt, besteht für Anleger vermehrter Berichtsbedarf, dem die Emittenten nachkommen müssen. Das ist



Die Corona-Situation macht es in vielen Fällen schwer, zuverlässige Bewertungen zu erhalten.

Vedran Obradovic, LeitnerLaw Rechtsanwälte

oft mit einem großen Aufwand für die Unternehmen verbunden. Und natürlich kann man darüber diskutieren, ob die eine oder andere Regelung, aber vor allem auch die Sanktionen bei Verfehlungen, verhältnismäßig sind. Ich habe den Eindruck, dass für so manchen potenziellen Börsenkandidaten die Vielzahl an Kapitalmarktvorschriften sehr abschreckend wirkt. Hier leistet die Wiener Börse grundsätzlich gute Aufklärungsarbeit.

Apropos Börsenkandidaten: Ihre Kanzlei ist auch direct market plus Partner.

Vedran Obradović: Ja, genau! Die Einführung des direct market plus für KMU war ein guter Schritt durch die Wiener Börse. Der direct market plus soll einerseits kapitalbedürftigen Unternehmen sowie Unternehmen, die die Vorzüge eines Listings genießen wollen, eine Teilnahme am Kapitalmarkt ermöglichen. Gleichzeitig sollen diese Unternehmen mit „milderen“ Pflichten konfrontiert werden, als am geregelten Markt gelistete Emittenten. Zudem sollen die Unternehmen nach dem Listing für eine bestimmte Zeit durch einen Capital Market Coach begleitet werden, der bei der Einhaltung der gesetzlichen Folgepflichten unterstützt. Auch dabei beraten wir Unternehmen, sowohl rechtlich als auch steuerlich.

Und mit welchen Transaktionen sind Unternehmen derzeit beschäftigt?

Vedran Obradović: Es gibt Bewegung am Markt, speziell im M&A-Bereich. Investoren wittern aufgrund niedriger Bewertungen ihre Chancen für einen günstigen Markteinstieg oder Zusatzakquisitionen. Allerdings ist es aufgrund der aktuellen Corona-Situation sehr schwierig, eine zuverlässige Bewertung zu erreichen. Die zukünftige Entwicklung vieler Unternehmen ist derzeit nicht prognostizierbar. Wir beobachten bei Transaktionen aktuell, dass Marktteilnehmer diese Unsicherheiten mithilfe von klassischen Kriseninstrumenten wie etwa Earn-Outs oder Wandeldarlehen zu überbrücken versuchen. Letztere werden zu einem späteren Zeitpunkt gewandelt, wenn die Bewertung klarer ist. Aber Bewegung ist wieder vorhanden. Beim ersten Lockdown sind viele Transaktionen noch geblockt worden, ab Herbst sind die Gespräche teilweise unter anderen Bedingungen wieder aufgenommen worden. Die Anzahl der Transaktionen wird im Jahr 2021 definitiv zunehmen. Das Volumen dürfte wegen niedriger Bewertungen aber etwas abnehmen. Der Markt dürfte sich krisenbedingt in Richtung eines Käufermarkts bewegen. Vielen Dank! ☺

WIENER AKTIEN SAISONAL 01/2021

ATX TR

1.(1.)	April	+2.73%	30	(+2.73%)
2.(2.)	Februar	+2.15%	30	(+2.15%)
3.(3.)	Jänner	+1.99%	31	(+1.93%)
4.(4.)	Dezember	+1.73%	30	(+1.73%)
5.(5.)	November	+0.92%	30	(+0.92%)
6.(6.)	Juli	+0.32%	30	(+0.32%)
7.(7.)	Oktober	-0.10%	30	(-0.10%)
8.(8.)	März	-0.23%	30	(-0.23%)
9.(9.)	Mai	-0.35%	30	(-0.35%)
10.(10.)	August	-0.77%	30	(-0.77%)
11.(11.)	Juni	-0.92%	30	(-0.92%)
12.(12.)	September	-1.58%	30	(-1.58%)

31x Jänner hat es bisher **in der ATX TR-Geschichte gegeben** und vor Monatsbeginn 2021 lag der Schnitt bei +1,93 Prozent. Mit dem 3,86-Prozent-Plus im Jänner 2021 hat sich die durchschnittliche Performance über alle 31 Jahre auf **1,99 Prozent** erhöht. Der Jänner rangiert damit auf **Nr. 3 der 12 Monate**.

In der **Jänner-Einzelaktiensicht aller aktuellen ATXPrime-Titel** ist nun **Polytec** vorne, dies mit durchschnittlich +11,51 Prozent in 15 Jahren Börsennotiz. Auch FACC mit +9,82 Prozent (7 Jahre) und Do&Co mit +8,60 Prozent (23 Jahre) sind extreme Jänner-Kings., Do&Co ist damit die Nr. 1 im ATX TR. Auf Rang 1 im ATXFive ist Wienerberger mit 4,19 Prozent.

Anmerkung: In Klammer hinter dem Rang steht der Rang vor Monatsstart. Weiters geben wir die Zahl der einfließenden Jahre an. Unsere Historie reicht mittlerweile 40 Jahre zurück. Das kommt bei Wienerberger zur Anwendung.

EINZELTITEL IM JÄNNER-SCHNITT

1.(1.)	Polytec Group	+11.51%	15	(+11.38%)
2.(3.)	FACC	+9.82%	7	(+8.17%)
3.(2.)	DO&CO	+8.60%	23	(+9.70%)
4.(4.)	Warimpex	+7.43%	14	(+8.07%)
5.(5.)	Palfinger	+7.27%	22	(+6.98%)
6.(7.)	Zumtobel	+6.08%	15	(+5.71%)
7.(8.)	Wienerberger	+4.19%	40	(+4.10%)
8.(9.)	Semperit	+4.17%	32	(+4.10%)
9.(11.)	Agrana	+3.93%	30	(+3.77%)
10.(10.)	AT&S	+3.73%	13	(+3.98%)
11.(12.)	Immofinanz	+3.70%	27	(+3.74%)
12.(19.)	Österreichische Post	+3.61%	15	(+2.34%)
13.(14.)	OMV	+3.27%	34	(+3.21%)
14.(13.)	Mayr-Melnhof	+3.23%	27	(+3.38%)
15.(15.)	Verbund	+2.92%	33	(+2.81%)
16.(17.)	EVN	+2.80%	32	(+2.64%)
17.(6.)	Frequentis	+2.70%	2	(+6.50%)
18.(16.)	Telekom Austria	+2.51%	21	(+2.68%)
19.(18.)	VIG	+2.39%	27	(+2.42%)
20.(32.)	Addiko Bank	+2.35%	2	(+0.00%)
21.(21.)	Uniq	+1.94%	22	(+2.05%)
22.(25.)	voestalpine	+1.48%	26	(+1.43%)
23.(23.)	UBM	+1.48%	32	(+1.60%)
24.(22.)	Marinomed Biotech	+1.42%	2	(+2.00%)
25.(26.)	Amag	+1.41%	9	(+1.29%)
26.(30.)	Lenzing	+1.24%	36	(+0.48%)
27.(24.)	Flughafen Wien	+1.15%	29	(+1.47%)
28.(28.)	CA Immo	+1.01%	30	(+0.59%)
29.(29.)	S Immo	+0.64%	30	(+0.49%)
30.(31.)	Andritz	+0.58%	20	(+0.36%)
31.(27.)	RBI	+0.56%	16	(+0.80%)
32.(20.)	Bawag	+0.29%	4	(+2.10%)
33.(33.)	Rosenbauer	+0.26%	27	(-0.07%)
34.(34.)	Erste Group	-0.28%	24	(-0.34%)
35.(36.)	Porr	-0.31%	31	(-0.58%)
36.(38.)	Kapsch TrafficCom	-0.38%	14	(-1.94%)
37.(35.)	Strabag	-0.42%	14	(-0.44%)
38.(37.)	SBO	-0.58%	18	(-0.61%)

Quelle: Wiener Börse, eigene Auswertungen

BoerseGeschichte

Ein neues Basic für boersegeschichte.at: „BG saisonal“ als statistische Einreihung der einzelnen Monate. Wird nach jedem abgelaufenen Monat für das jeweilige Monat adaptiert. Fazit nach 30 Jahren ATX: Die ersten Monate im Jahr sind die Besten.

Gesamtumsätze nach Mitglieder - Jänner 2021

Turnover by market participants - January 2021

Platz Ranking	Kürzel Mnemonic	Mitglied Member	Markt Market	Umsatz Turnover value	%
1.	MSEFR	MORGAN STANLEY EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	942,646,114.37	14.7410
			MTF / unregulated market	5,865,466.04	0.0917
				948,511,580.41	14.8327
2.	MLEPA	BOFA SECURITIES EUROPE SA	geregelter Markt / regulated market	409,596,482.09	6.4052
			MTF / unregulated market	2,244,280.05	0.0351
				411,840,762.14	6.4403
3.	GSCCX	GOLDMAN SACHS BANK EUROPE	geregelter Markt / regulated market	383,631,933.37	5.9992
			MTF / unregulated market	781,014.08	0.0122
				384,412,947.45	6.0114
4.	CENWI	RAIFFEISEN CENTROBANK AG	geregelter Markt / regulated market	365,960,067.52	5.7229
			MTF / unregulated market	9,000,071.42	0.1407
				374,960,138.94	5.8636
5.	JPDFR	J.P. MORGAN AG	geregelter Markt / regulated market	350,907,027.37	5.4875
			MTF / unregulated market	1,296,119.04	0.0203
				352,203,146.41	5.5077
6.	TRCAM	TOWER RESEARCH CAPITAL	geregelter Markt / regulated market	351,407,582.08	5.4953
			MTF / unregulated market	0.00	0.0000
				351,407,582.08	5.4953
7.	CSSMD	CREDIT SUISSE SECURITIES SV,	geregelter Markt / regulated market	345,967,606.05	5.4102
			MTF / unregulated market	517,891.56	0.0081
				346,485,497.61	5.4183
8.	HREDB	HRTEU LTD.	geregelter Markt / regulated market	312,015,999.26	4.8793
			MTF / unregulated market	7,076.00	0.0001
				312,023,075.26	4.8794
9.	XMSPA	XTX MARKETS SAS	geregelter Markt / regulated market	289,040,517.26	4.5200
			MTF / unregulated market	0.00	0.0000
				289,040,517.26	4.5200
10.	SOGFR	SOCIETE GENERALE S.A.	geregelter Markt / regulated market	285,721,985.44	4.4681
			MTF / unregulated market	155,987.83	0.0024
				285,877,973.27	4.4705
Gesamtergebnis / Total				6,394,713,939.26	100.0000

Diese Aufstellung enthält die Umsätze der Segmente: equity market und structured products.

This statistic includes the turnover of the following segments: equity market and structured products

Doppelzählung (Käufe und Verkäufe)

Double counted method

ATX - BEOBACHTUNGSLISTE 1/2021

Gesamtbörseumsätze 2/2020 bis 1/2021 der prime market-Werte

Ranking	Umsatz/Kap.	Name	ISIN	Ø Tagesumsatz (in EUR 1.000)	Anteil (%)	Kapitalisierter Streubesitz (VWAP 1/2021)
1.	1.	ERSTE GROUP BANK AG	AT0000652011	47.370	18,02%	7.806.795.333
2.	2.	OMV AG	AT0000743059	37.008	14,07%	5.889.862.797
3.	4.	VOESTALPINE AG	AT0000937503	22.045	8,38%	3.865.084.243
4.	7.	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	AT0000606306	21.444	8,16%	2.797.121.576
5.	3.	VERBUND AG KAT. A	AT0000746409	20.512	7,80%	5.143.829.796
6.	6.	ANDRITZ AG	AT0000730007	20.161	7,67%	2.856.966.603
7.	5.	WIENERBERGER AG	AT0000831706	13.181	5,01%	3.252.443.241
8.	8.	BAWAG GROUP AG	AT0000BAWAG2	12.991	4,94%	2.712.298.101
9.	11.	IMMOFINANZ AG	AT0000A21KS2	10.799	4,11%	1.481.737.000
10.	9.	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000641352	8.261	3,14%	2.436.523.756
11.	13.	OESTERREICHISCHE POST AG	AT0000APOST4	6.576	2,50%	1.102.230.958
12.	12.	LENZING AG	AT0000644505	5.045	1,92%	1.282.347.487
13.	18.	S IMMO AG	AT0000652250	4.385	1,67%	784.044.685
14.	17.	UNIQA INSURANCE GROUP AG	AT0000821103	4.353	1,66%	817.676.661
15.	24.	SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG	AT0000946652	3.900	1,48%	380.317.189
16.	23.	DO & CO AG	AT0000818802	3.457	1,31%	424.549.929
17.	19.	AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AG	AT0000969985	3.357	1,28%	740.869.152
18.	10.	MAYR-MELNHOF KARTON AG	AT0000938204	3.294	1,25%	1.682.586.266
19.	16.	VIENNA INSURANCE GROUP AG	AT0000908504	2.933	1,12%	824.100.927
20.	14.	EVN AG	AT0000741053	1.805	0,69%	1.055.457.785
21.	15.	TELEKOM AUSTRIA AG	AT0000720008	1.647	0,63%	856.050.026
22.	26.	FACC AG	AT00000FACC2	1.136	0,43%	233.542.816
23.	25.	SEMPERIT AG HOLDING	AT0000785555	1.010	0,38%	262.114.021
24.	20.	STRABAG SE	AT000000STR1	810	0,31%	630.176.905
25.	22.	PALFINGER AG	AT0000758305	798	0,30%	438.640.280
26.	21.	FLUGHAFEN WIEN AG	AT00000VIE62	724	0,28%	483.596.158
27.	29.	PORR AG	AT0000609607	673	0,26%	166.599.286
28.	28.	ZUMTOBEL GROUP AG	AT0000837307	526	0,20%	198.515.869
29.	36.	KAPSCH TRAFFICOM AG	AT000KAPSCH9	458	0,17%	82.959.486
30.	30.	POLYTEC HOLDING AG	AT0000A00XX9	436	0,17%	149.896.290
31.	27.	AGRANA BETEILIGUNGS-AG	AT000AGRANA3	427	0,16%	215.882.116
32.	31.	UBM DEVELOPMENT AG	AT0000815402	385	0,15%	136.006.747
33.	33.	ADDIKO BANK AG	AT000ADDIKO0	373	0,14%	126.227.749
34.	32.	ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	AT0000922554	218	0,08%	129.157.462
35.	35.	MARINOMED BIOTECH AG	ATMARINOMED6	165	0,06%	106.431.610
36.	34.	AMAG AUSTRIA METALL AG	AT00000AMAG3	104	0,04%	111.384.892
37.	37.	FREQUENTIS AG	ATFREQUENT09	91	0,03%	74.991.314
38.	38.	WARIMPEX FINANZ- UND BETEILIGUNGS AG	AT0000827209	80	0,03%	36.201.509
		Summe		262.936	100,00%	

* Bei Neunotierungen werden die Umsätze der ersten 10 Handelstage nicht in die Überprüfung einbezogen. Die Umsätze sind Doppelzählung.
Die nächste ATX-Beobachtungsliste wird spätestens am 3. Handelstag im Monat nach Handelsschluss veröffentlicht.
Für weitere Fragen stehen Ihnen Mag. Martin Wenzl (+43 1 53165-248) oder Mag. (FH) Roman Dormuth (+43 1 53165-109) zur Verfügung.



#boerseggeschichte: Zum Ende der 10er-Jahre brachte das Börse Social Magazine den „Mt. Wallnerstrasse“ mit den Börsevorständen Heinrich Schaller, Michael Buhl, Birgit Kuras und Christoph Boschan



#boerseggeschichte 2003: Wiener Börse-Vorstände Stefan Zapotocky und Erich Obersteiner



#boerseggeschichte 1998: Wiener Börse-Vorstand Christian Imo

FOTO

ALBUM

MEHR UNTER PHOTAQ.COM
UND BOERSEGESCHICHTE.AT

PHOTAQ.COM



BoerseGeschichte



#boerseggeschichte: Er schrieb Börsegeschichte - Wilhelm Rasinger (1948 - 2020)



#boerseggeschichte 2004: Bernhard Grabmayr, Martin Hinteregger, Christian Drastil bei der IPO-Presskonferenz von betbull



#boerseggeschichte 2001: Das Erste-Team Brigitte Kellerer-Wendelin, Gudrun Egger, Angelika Zwerenz, Daniel Lion, Klara Szeffy und Konrad Sveceny beim AnalystAward



#boerseggeschichte 2012: AT&S-Chef Andreas Gerstenmayer mit der Wiener Börse bei chinesischen Investoren



#boerseggeschichte 2003: Finanzbranche geht am Heldenplatz Schispringen, mit u.a. Alexander Proschofsky, Peter Till und Christian Drastil



#boerseggeschichte 2006: Heike Arbter, Michael Spiss und Katrin Gögele-Celeda (RCB) in der Frühphase der Zertifikate Awards. Das Team sollte künftige Jahr für Jahr abräumen



#boerseggeschichte 2001: Roland Neuwirth (damals Deutsche Bank), Thomas Neuhold (damals CA IB) und Manfred Radinger (damals Erste Group) als Siegertrio beim AnalystAward 2001



#boerseggeschichte 2005: Der Bulle zum IPO der heutigen RBI



#boerseggeschichte 2005: Wolfgang Auer von Weisbach, Karl Mauracher, Alexander Proschofsky, Peter Till und Christian Drastil in der Nordea Admira Skybox



#boerseggeschichte 2005: Thomas Schneidhofer gewinnt ein Börsenspiel mit Bier Settlement by Zipfer



#boerseggeschichte 2007: Christine Petzwinkler und Manfred Kainz vor dem Venture Capital Private Equity Award, ein Fixpunkt in den Nullerjahren



#boerseggeschichte 2011: Bettina Schragl, Birgit Noggler (Immofinanz)



#boerseggeschichte 2008: Peter Pavlicek, Johann Wanoivits, Winzer Georg Preisinger und Börse-Vorstand Heinrich Schaller mit dem Barrique de Beurse, den aktuellen Barrique de Beurse gibt es hier: <https://boerseggeschichte.at/2020/10/09/287224>



#boerseggeschichte 2010: Elisabeth Hammerbacher (Unicredit) und Hans Fruhmann (Mensalia)



#boerseggeschichte 2009: Franz Kubik und Birgit Kuras beim 10. Börsegeburtsstag von Palfinger



#boerseggeschichte 2013: Ex-Investkredit-Chef Wilfried Stadler bei einer aparno-Veranstaltung



#boerseggeschichte 2001: CyberTron-Vorstand Christian Forstner und Erste Bank-Mann Karl Alt-richter bei einer Networking Conference



#boerseggeschichte 2001: ÖVAG Strukturierte Investments, Alexandra Baldessarini und Friedrich Strobl



#boerseggeschichte 2001: Die Hirsch Servo-Chefs Evelin Puck und Peter Steiner



#boerseggeschichte 2010: Die S Immo-KommunikatorInnen Sylwia Milke, Andreas Feuerstein, Lisa Wagerer, Bosko Skoko und Angelika Scheid bei der S Immo Weihnachtsfeier 2010



#boerseggeschichte 2000: Michael Tojner und Christian Drastil beim Vienna City Marathon für betandwin.com



#boerseggeschichte 2009: Ex-AUA-Vorstand Mario Rehulka



#boerseggeschichte 2006: Rudolf Knünz, Stefan Pierer (beide Cross Industries), Josef Blazicek (Ocean) und Herbert Paierl (UIAG) eröffnen den gemeinsamen Bürostandort Am Hof 4 in Wien



#boerseggeschichte 1993: Industriellenpaar Gregor Rosinger und Yvette Rosinger, Restaurant der Messe Klagenfurt anlässlich eines Messebesuches auf der „Componenta“

#boerseggeschichte 2009: Georg Kapsch



#boerseggeschichte 2011: Herbert Stepic (RBI) und Eduard Zehetner (Immofinanz) beim Wiener Börsenpreis



#boerseggeschichte 2010: Alexander Schütz (C-Quadrat) und Roland Meier (TeleTrader) anlässlich 15 Jahre TeleTrader



#boerseggeschichte 2011: Gerfried Krifka, Susanna Baierl und Wolfgang Matejka bei der Invesco Coppa di Pedalo auf der Alten Donau



#boerseggeschichte 1999: Beko-Chef Peter Koutaczek



#boesergeschichte 2010: Kurt Pribil (FMA) am Austrian Equity Day



boesergeschichte #2001: Aktienforum-Präsident Hellmut Longin und -Geschäftsführer Markus Fichtinger



#boesergeschichte 2011: Lenzing am Catwalk mit den Vorständen Fritz Weninger, Peter Untersperger, Thomas Winkler



#boesergeschichte 2007: Die Warimpex-Gründer Georg Folian und Franz Jurkowitsch bei einem Award-Empfang 2007



#boesergeschichte 2007 rund um das ATX-All-time-High: RLB OÖ-Boss Ludwig Scharinger, Vizekanzler Wilhelm Molterer und Mayr-Melnhof-Aufsichtsrat Michael Gröller



#boesergeschichte 2007: brokerjet schickt Sambatänzerinnen auf die Gewinn-Messe



#boesergeschichte 2009: UBM-CEO Karl Bier und CA Immo-CEO Bruno Etenauer bei einer Gleichfeier



#boesergeschichte 2011: Palfinger-CEO Herbert Ortner bei einem Privatanlegerevent



#boesergeschichte 2000: Der Tennisball zum IPO von Head



#boesergeschichte 2009: Uniq-CEO Konstantin Klien



#boesergeschichte 1999: YLine geht mit riesen Trara an die Börse, will später sogar die Telekom Austria übernehmen, ist aber letztendlich nicht überlebensfähig



#boesergeschichte 2005: Verbund-Logo am Times Square in New York. Verbund als 1. Emittent aus Österreich, der im Nasdaq Sustainable Bond Network dabei war (Dank für das Foto an Edward Feltmann)



#boereseGeschichte 1992: Im Erste-WP-Handelsraum Michael Richter, Christian Sehnal, Sascha Svoboda, Willi Celeda, Michael Spiss, Michael Neubauer, Ulrich Baumann



#boereseGeschichte 2008: Amelie Clement (JoWood) auf der Games Convention



#boereseGeschichte 2001: BWT-Chef Andreas Weissenbacher, Pankl-IR-Dame Isolde Kühhas, SW Umwelttechnik-IR-Mann Christian Riel und Sanochemia-IR-Dame Margarita Hoch



#boereseGeschichte 2003: WK-Vizepräsident Rene Alfons Haiden und RZB-Banker Karl Sevelda



#boereseGeschichte 2006: Christian Riel (SW), Jochen Zemorser (update), Sandra Mengl (FMA) und Karl Mauracher (MEL) beim Grand Prix der Börsianer



#boereseGeschichte 2010: Beatrix Exinger und Maria Zorn (Wiener Börse) beim Start-Event der CEGH Gas Exchange der Wiener Börse



#boereseGeschichte 2001: Stefan Zapotocky (Wiener Börse), Friedrich Kadrnoska (Bank Austria)



#boereseGeschichte: Aktuelle, spätere und frühere ZFA-Vorstandsvorsitzende 2011 auf einem Bild: Heike Arbter, Frank Weingarts, Heinz Karasek



#boereseGeschichte 2007: Rosenbauer mit Gerda Königstorfer (IR) und Robert Kastil (CFO) mit Capital Bank Gastgeber Manfred Schmirli (Head of Equity, Bild mi.) in Bad Aussee



#boereseGeschichte 2011: Lenzing CEO Peter Untersperger im Talk mit Maria Fekter



#boereseGeschichte 2009: Wolfgang Eder (voestalpine) im Interview mit Christine Petzwinkler



#boereseGeschichte: Johann Schmit, Ex-Sprecher der Wiener Börse



#boersegeschichte 2006: bene gewinnt den VC/PE-Award: Herbert Roth (GEP), Kurt Stiassny (UIAG), Frank Wiegmann (bene). Ende 2006 geht bene dann an die Wiener Börse



#Börsegeschichte 2006: Michael Buchbauer, IR-Chef von Andritz, auf dem wohl höchsten Ort der Welt, auf dem jemals ein Banner eines ATX-Unternehmens platziert wurde: Dem Aconcagua, einer der Seven Summits und zugleich mit 6962 Metern der höchste Berg Nord- und Südamerikas in der Grenzzone zwischen Chile und Argentinien.



#boersegeschichte 2012: 2x Barbara aus den Vienna Twin Towers beim Roundtable: Barbara Potisk (RHI) und Barbara Braunöck (Wienerberger)



#boersegeschichte 2012: Heike Arbter (RCB) und Ernst Huber (direktanlage.at) bei einem Cafe BG



#boersegeschichte: Das IVA-Team Florian Beckermann (Vizepräsident), Wilhelm Rasinger (Präsident) und Michael Knap (Vorstandsmitglied) setzt sich u.a. dafür ein, dass Börsegeschichten nicht böse enden



#boersegeschichte 2011: RCB-Morning Meeting mit Wilhelm Celeda (Direktor Wertpapierabteilung), Johannes Hämmerle (Chefhändler), Michael Spiss (Vorstand), Heike Arbter (Leitung Strukturierte Produkte), Stefan Maxian (Chef Österreich Research)



#boersegeschichte 2007: Börsechef Heinrich Schaller, Finanzminister Wilhelm Molterer und Kapitalmarktbeauftragter Richard Schenz schufen am 9.7.2007 anlässlich des Intraday-Überspringens von ATX 5000 eine Pressekonferenz. Auf Schlusskursbasis ist sich diese Hürde nie ausgegangen



#boersegeschichte 2011: Alexander Prochofsky bei einem „Cafe BG“



#boersegeschichte 2009: Cheuvreux AnalystInnen Joanna Rzesiewska, Markus Remis, Marion Swoboda-Brachvogel, Alfred Reisenberger, Nina Nedialkova



#boersegeschichte 2011: Erich Becker (Ex-ÖIAG-General und VA Tech-Vorstand) 2011 bei unserem Roundtable zu „Ideen für eine neue ÖIAG“



#boersegeschichte 2001 Ex-Wienerberger-Chef Erhard Schaschl bei einer Festrede 2001



#boersegeschichte 2011: Ulrike Haidenthaler übernimmt das Aktienforum von Peter Schiefer, beide im Talk mit Christian Drastil



#boersegeschichte 2000: Das Telekom-Ticket, eine Idee von Scholdan im Zusammenhang mit dem Telekom-IPO



#boersegeschichte 2011: Regina Forster (APA), Zoe Schneeweiss (Bloomberg) beim Wiener Börse Preis



#boersegeschichte 2003. Raiffeisen Analysten siegen beim AnalystAward.- Alfred Steining, Reinhard Ebenauer, Claudia Vince-Bsteh, Tobias Winter, Sonja Kaltenbacher, Mark Kerekes, Birgit Kuras, Stefan Maxian, Klara Szeffy



#boersegeschichte 2002: Gerhard Grund, Mike Lielacher und Peter Brezinschek



#boersegeschichte 2007: Mit einem großen Fest in Wien-Donaustadt hat Hans-Peter Haselsteiners Strabag mit der Vermarktung der Aktie begonnen. Mehr als 1000 potenzielle Zeichner waren gekommen.



#boersegeschichte 2010: voestalpine-CEO Wolfgang Eder nimmt einen Award via Videobotschaft entgegen



#boersegeschichte: Franz Jurkowitzsch (Warimpex) und Wolfhard Fromwald (CA Immo) 2011 bei einem SRC-Investorentag in Frankfurt ...



#boersegeschichte: Ex-Börsechef Stefan Zapotocky 2016 mit Michaela Frieppess und Stefan Pierer von der KTM-Gruppe



#boersegeschichte: Die Austria Tabak-Chefs Heinz Schiendl und Jörg Schram 2001 mit Randolph Fochler (Böhler-Uddeholm)



#boersegeschichte: Böhler-Uddeholm-Chef Claus Raidl 2002 bei einer seiner bekannten wort- und gestik-gewaltigen Reden



#boersegeschichte: Als Immofinanz und Immoeast noch in einem Atemzug genannt wurden: Margit Hermentin (IR, Mitte) mit Angelika Karas 2009



#boersegeschichte: Birgit Kuras, Michael Buhl: Am 27.3.2012 nimmt ein neues Vorstandsteam der Wiener Börse Platz.



#boersegeschichte: Nachhaltigkeits-Pionierin Susanne Lederer und Andreas Wosol (ÖVFA, VÖIG) Anfang der Nullerjahre bei einer Awardverleihung.



#boersegeschichte: Eduard Zehetner, CEO Immofinanz, bei einer Roadshow im September 2012



#boersegeschichte: Martin Begsteiger, der größte betandwin.com-Fan aller Zeiten, beim Business Athlete Award 2005



#boersegeschichte: Wolfgang Ruttenstorfer im März 2011 knapp vor der Übergabe des CEO-Postens in der OMV an Gerhard Roiss. Als Ruttenstorfers größter Verdienst gilt die Petrom-Übernahme im Jahr 2004, durch die die OMV zum größten Öl- und Gaskonzern Mitteleuropas geworden ist.



#boersegeschichte 13.6.2007: Karl-Heinz Grasser, Hans Haider, Julius Meini V. bei der Pressekonferenz zum Start der neuen Meini International Power in Wien



#boersegeschichte: Erste-Team vor der Stegersbach-Konferenz 2010: Günther Artner, Stefan Dörfler, Brigitte Zeitberger, Henning Eßkuchen, Friedrich Mostböck



#boersegeschichte: Goldener Rückenwind erste Hälfte der Nuller-Jahre: Aktienforum-Chef Markus Fichtinger startete seine Kapitalmarkt-offensive und lud Christian Drastil, Hellmut Longin, Richard Schenz, Christian Helmenstein, Erich Obersteiner und Antonella Mei-Pöchtler zur Podiumsdiskussion



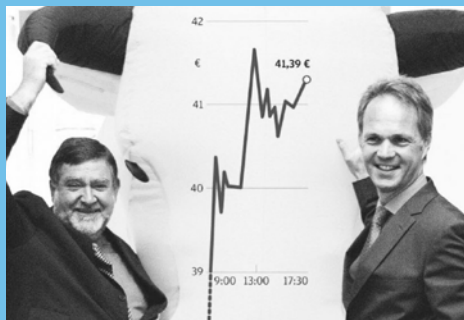
#boersegeschichte: CFO Werner Lanthaler im November 2007 beim Intercell Open Doors Shareholder Day, 250 Aktionäre bzw. Interessierte kamen



#boersegeschichte: betandwin.com kurz nach dem Börsegang 2000 (v.li.): Manfred Bodner, Simon Bold, Karin Klein, Gerri Urban, Norbert Teufelberger



#boersegeschichte: Vorläufer der heutigen S Immo: Die Erste Immobilienaktie, 10.000 Schilling



#boersegeschichte: CEO Herbert Stepic und CFO Martin Grüll 2005 beim Börsegang der Raiffeisen International (zur Verfügung gestellt von Martin Grüll)



#boersegeschichte: Börsechef Christoph Boschan, Handelssaal Tradegate (ca. 2001, geschickt von Christoph Boschan für ein Börse Social Magazine)

SOCIAL@MEDIA

Zertifikate-Jahresauftakt war auch für das Magazine ein gschmackiger Auftakt



Ganz 2020 hatte ich **Zoom verweigert** (das als Zeitvampir abgetan) und bin damit gut durchgekommen. Am 28.1. 2021 fand dann doch meine Premiere statt: Im Rahmen der ZFA-Beiratssitzung gab es inhaltlich gute Argumente und auch das große Bild motivierte. (DRA)



BEST-OF BOERSE-SOCIAL.COM 01/2021

1. bankdirekt.at trending: Wirecard-Kurssprung zu Jahresbeginn
2. FACC: Ein wenig Hintergrund zur spontanen Kursrally (Christian Drastil)
3. Lenzing/Palmers-Firma Hygiene Austria hat Kapazitäten für FFP2-Masken geschaffen
4. Die Top Picks der Baader-Analysten mit Evo-tec, Semperit, SAP ..
5. Immofinanz und S Immo: Ronny Pecik steigt aus - Aggregate kauft
6. PIR-Group by dad.at: Lenzing-Aktie erstmals

7. Neue Kursziele für Erste Group, RBI und ams
8. Cyberattacke auf Palfinger
9. Nebenwerte-Blick: Zumtobel und FACC sehr stark
10. Warum der UBM-CEO putzt und was er von Lenzing hält (Christian Drastil)
11. SPAR-Stickermania auf Schnitzeljagd in Österreich
12. Blockchain Hot Stock vor ICO - Massives Kaufsignal. Besser als Ethereum. 9.72...

BOERSE-SOCIAL.COM WEBSITE STATS

Monat	Anzahl der Besuche	Zugriffe
Feb 2020	222.270	1.580.463
März 2020	469.439	2.016.434
Apr 2020	438.818	1.967.249
Mai 2020	434.181	1.967.823
Juni 2020	433.921	1.988.555
Juli 2020	400.246	1.767.202
Aug 2020	392.363	1.727.704
Sep 2020	428.294	1.899.509
Okt 2020	430.271	1.928.541
Nov 2020	458.699	2.079.712
Dez 2020	410.494	1.958.165
Jan 2021	462.973	2.052.019

Alexander van der Beethoven und Ludwig van der Bellen (oder so)

Christoph Boschan • 1st
CEO at Vienna Stock Exchange
1w • Edited • 🌐

250 years Wiener Börse: Delivering the future since 1771. Austria's president Alexander Van der Bellen is kicking off our anniversary year. In 2021, we will be proudly presenting interesting voices and discussions in our future forum. Throughout our 250-year history and despite technological modernization, our fundamental mission has not changed. Stock exchanges are the central marketplace for the pricing of securities. Our offerings and our reliability create trust and ensure transparency. #WienerBoerse250 #thenext250 #FutureForum



#250facts

Ludwig van Beethoven was one of the first shareholders in Austria. And he also knew: if you want to create wealth, the stock market calls the tune.




Dabei: Bloomberg hat Liste der Major Player in Österreichs Immo-Welt ...

Matthias Georg Wabl • 1st
Bloomberg News -- Vienna-based Financial Journalist -- we provide esse...
1d • Edited • 🌐

Austrian \$8.4 Billion Property Battle Roughed Up by New Player
Starwood Capital Group CA Immobilien Anlagen AG (CA Immo) S IMMO AG IMMOFINANZ Aggregate Holdings S.A.
Starwood advised by Schoenherr Attorneys at Law, Goldman Sachs Morgan Stanley

Other major players in country's real estate world: EHL Immobilien Gruppe OTTO Immobilien, SIGMA Group of Companies PHH Rechtsanwälte DORDA Rechtsanwälte GmbH BINDER GRÖSSWANG Rechtsanwälte GmbH CERHA HEMPEL Eisenberger & Herzog Attorneys-at-Law, Colliers International, UBM Development CBRE JLL DIWOK HERMANN PETSCHÉ RECHTSANWÄLTE LLP Baker McKenzie Österreich, Erste Group Raiffeisen Bank International AG UniCredit Bank Austria AG Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG CMS Reich-Rohrwig Hainz Wolf Theiss BAWAG Group

Freshfields Bruckhaus Deringer Börsianer Friends Christian Drastil Madlen Stottmeyer



Wer aus GameStop ein Hämatom für Hedge Funds machte

Christian Drastil
2. Februar um 09:59 · 🌐

rechtschreibprüfung hat aus **GameStop** hämatom gemacht

👍👎 15

1 Mal geteilt

Morning millionaires, Here is your special coffee ☕ GME 🚀🚀🚀

Meme




#goboersewien
twitter.com/wiener_borse

Join unsere Social Activities

Diskussion über österreichische Aktien: [facebook.com/groups/GeldanlageNetwork](https://www.facebook.com/groups/GeldanlageNetwork)

Diskussion über Sport und Wirtschaft: [facebook.com/groups/Sportsblogged](https://www.facebook.com/groups/Sportsblogged)


Follow on twitter: twitter.com/drastil

NEU
boerse-social.com/mobileclub für den Smartphone Home-screen

Galileo: OMV war im TV und auch FACC/EHang in der gleichen Sendung

Ioana Costin • 1st
Media Relations at OMV
1h • 🌐

The filming crew, colleagues and I at the **OMV Refinery Schwechat** for a Galileo special: how will we deal when we're 10bn people on the planet? Turn on the TV Sunday at 19:05 and see technologies apt for the future such as ReC ...see more



with Michael Fadler and 1 other

Man kennt sich von der AUA: Der Magenta-CEO steht auf Do&Co

Andreas Bierwirth • 1st
CEO Magenta Telekom
1w • 🌐

Gutes Management der Corona-Pademie. Heute erfolgreiche virtuelle außerordentliche Hauptversammlung der Do&Co AG zur Emittierung einer Wandelanleihe. Wo der Umsatz zwangsläufig temporär entfällt, must ...see more

See translation



👍 🗨️ 🌐 352 • 2 comments

Spalt macht immer wieder guten Job für den gesamten Bankensektor

Bernd Spalt • 1.
CEO | Erste Group Bank AG | Championing prosperity in CEE | Banki...
1 Std. • 🌐

Mit **ORF #oe1** und **Esther Mitterstieler** habe ich über die Rolle der Banken in der Gesundheits- und Wirtschaftskrise diskutiert. Hier das Interview im Saldo <https://lnkd.in/eqVppck> **#corona** **#interviewed** **#krise** **#banken** **#eigenkapital** **#impfung**



Markets.com: Affiliate Marketing in österreichischem Skiresort

eleni_forex • Abonniert
Gaschurn, Vorarlberg, Austria

eleni_forex #goldbergh #skisuit #ski #skioutfit #skiing #snow #snowing #austria #sightseeing #landscape #red #forex #forextrader #forexsignals #fimi #imacademy #kuvera #pipsntrips #markets #financialfreedom #forexanalysis #forexacademy #networking #networkmarketing #affiliatemarketing #affiliate #marketing #marketingdigital #marketingtips #financialfreedom #fashion_milano

3 Tage

elreneandreu Koukitsa mmm

3 Tage Gefällt 1 Mal Antworten

Gefällt 289 Mal
VOR 3 TAGEN

Kommentar hinzufügen...

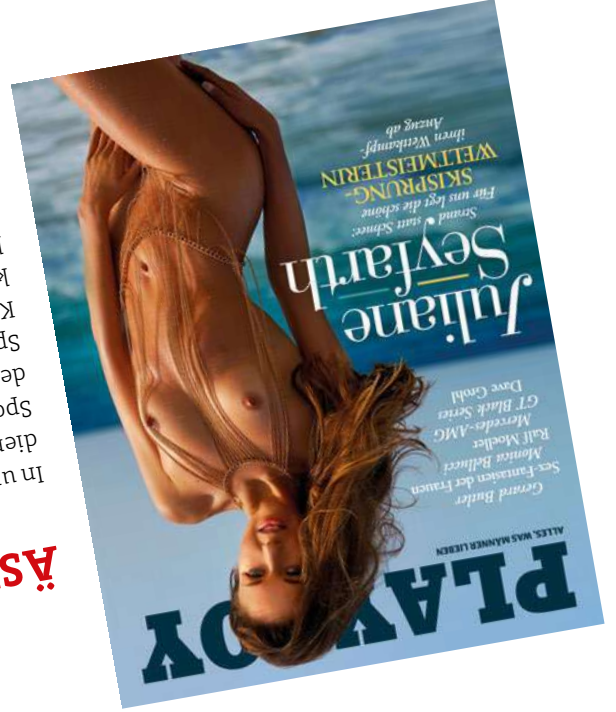
ÄSTHETISCHE BILDER 1

Einen Sportan wie mich freut es immer, wenn ich beim TV- oder Medienkonsum bekannte Namen aus dem börslichen Tagessgeschäft vernehme. Beispiele hier: **Palfinger** und **Zumtobel**. Egal, ob es um Sponsoring oder Sportstätten geht. Da macht der Sport gleich noch mehr Spaß.



ÄSTHETISCHE BILDER 2

In unsere Mailboxen kommt u.a. auch viel von anderen Medien. Interessant ist immer die Schnittmenge Wirtschaft & Sport. Die Schnittmenge **Playboy** & Sport aber auch, dies zu dem in bester **SportWoche-Tradition** mit wöchentlichen Sportsrgits, wie wir dem nun digitalisierten Archiv, das in kurze auf sportgeschichte.at online gehen wird, entnehmen können.. Für die Playboy-Ausgabe Deutschland März 2021 hat Luke Craft die deutsche Skisprung-Weltmeisterin **Juliane Seyfarth** in Feuervertura abgelichtet. Die Story dazu: <https://www.playboy.de/coverstars/schoener-als-fliegen>



WUNSCH-IPO

Carsten Körbs **sportradar** gilt als heißer Börsenkandidat. Der global führende Sportdaten-Player mit Sitz in St.Gallen und starker Wien-Ausrichtung (u.a. laola1) käme wohl vom Start weg auf eine Market Cap auf ATXFive-Niveau. Es wird aber wohl die Kombi Nasdaq / global market. Körl war auch Mitgründer von bwin.



SPORT WIKIS STARK

Neben meinem Börsen Wikiportfolio **Stockpicking Österreich** gestioniere ich noch etliche weitere Wikifolios, darunter auch zwei mit klarem Sportfokus: Zum einen **Perfect Eagle** für das gleichnamige Golfmagazin, hier passt die Performance trotz Lockdowns, weil ich im März 2020 massiv nachkaufte. Besser als der Golfbranchesiv geht es dem Laufsport, einer der relativen Coronagewinner. Und so liegen auch die **Runplugg-Stock Running Stocks** gut im Rennen. Aktuell sind alle meine Wikis im Plus, die größte Herausforderung war freilich beim Golfaktien-Produkt gegeben.



runplugg

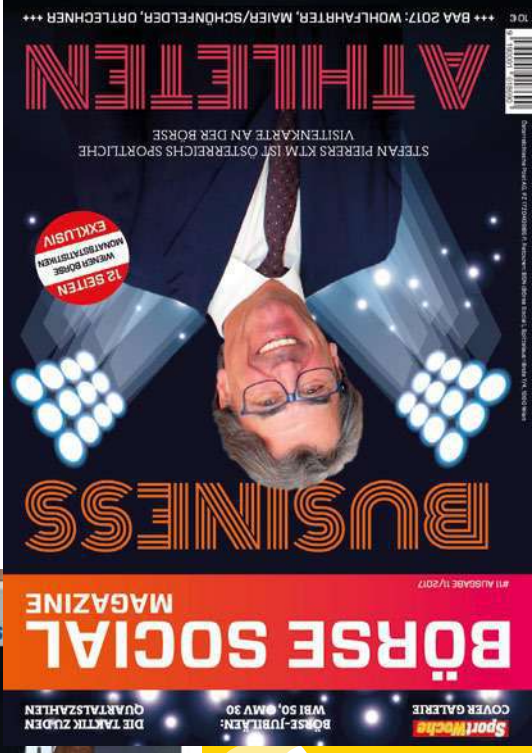
2017: Christian Drastil (BSN), Arno Wohlfahrter (Metro), Stefan Pierer (KTM), Hans Huber
 2018: Hubert Neuper, Christian Drastil
 2019: René Esterbauer (KTM Motohall), Stefan Rathausky (RHI Magnesita), Christian Drastil



luge Profifußballer Manuel Ort- lechner für die Funktion des Pro- jektleiters des Austria Wien-Pro- und Magneista. Auf Rang 2 Xe- nia Daum: Die langjährige Bun- desliga-Spielerin im Volleyball ist nach und nach in die Oberliga der Digitalmanager in Österreich aufgestiegen, ist nun CEO der ent- sprechenden Sparte in der Styria. Rang 3 holte SUP-Meisterin Me- lanie Brandstätter, die die Flexy- fit-Akademie aufgebaut hat. Und „Rookie of the Year“? Hier sieg- te ÖFB-Teamkapitänin Viktoria Schnaderbeck, die sich einen gu- malis ausgetragenen Weltcup der Schispringer, dazu 2x die Vier- schanzentournee in aufeinander- folgenden Jahren. Im Business ist Neuper erfolgreicher Geschäfts- führer der Neuper & Team GmbH, die u.a. den Skiflugweltcup am Kulm organisiert. Als größten Er- folg in der Wirtschaft nennt Neu- per selbst die von ihm organisier- ten World Sports Awards 1999. Eine Jury unter dem Vorsitz des damaligen IOC-Präsidenten Juan Antonio Samaranch kürte zu die- sem Anlass die größten Sport- ler des Jahrhunderts. Auf Rang 2 landete ein Mann aus dem direk- ten Börsenumfeld. RCM-Fondsma- nager Leopold Quell, Ex-Boxer und Boxclubbetreiber neben dem Fondsmanagement. Dritter wur- de mit Robin Lumsden ein Anwalt und großer Netzwerker, der aus dem Tennis kommt. Als „Rookie of the Year“ wählten wir Andreas Vojta, Österreichs wohl erfolg- reichsten Läufer der vergangenen Dekade. Mit lauffeld.com ließ er 2018 aufhorchen.

2018. Die Jury wählte Hubert Neuper auf Rang 1. Neuper hol- te 1979/80 den damals erst- malis ausgetragenen Weltcup der Schispringer, dazu 2x die Vier- schanzentournee in aufeinander- folgenden Jahren. Im Business ist Neuper erfolgreicher Geschäfts- führer der Neuper & Team GmbH, die u.a. den Skiflugweltcup am Kulm organisiert. Als größten Er- folg in der Wirtschaft nennt Neu- per selbst die von ihm organisier- ten World Sports Awards 1999. Eine Jury unter dem Vorsitz des damaligen IOC-Präsidenten Juan Antonio Samaranch kürte zu die- sem Anlass die größten Sport- ler des Jahrhunderts. Auf Rang 2 landete ein Mann aus dem direk- ten Börsenumfeld. RCM-Fondsma- nager Leopold Quell, Ex-Boxer und Boxclubbetreiber neben dem Fondsmanagement. Dritter wur- de mit Robin Lumsden ein Anwalt und großer Netzwerker, der aus dem Tennis kommt. Als „Rookie of the Year“ wählten wir Andreas Vojta, Österreichs wohl erfolg- reichsten Läufer der vergangenen Dekade. Mit lauffeld.com ließ er 2018 aufhorchen.

2019. Sieger wurde Stefan Rat- hausky. Der mehrfache Staats-



meister im Fechten / Säbel gilt als einer der Mergler-Maker von RHI lechner für die Funktion des Pro- jektleiters des Austria Wien-Pro- und Magneista. Auf Rang 2 Xe- nia Daum: Die langjährige Bun- desliga-Spielerin im Volleyball ist nach und nach in die Oberliga der Digitalmanager in Österreich aufgestiegen, ist nun CEO der ent- sprechenden Sparte in der Styria. Rang 3 holte SUP-Meisterin Me- lanie Brandstätter, die die Flexy- fit-Akademie aufgebaut hat. Und „Rookie of the Year“? Hier sieg- te ÖFB-Teamkapitänin Viktoria Schnaderbeck, die sich einen gu- malis ausgetragenen Weltcup der Schispringer, dazu 2x die Vier- schanzentournee in aufeinander- folgenden Jahren. Im Business ist Neuper erfolgreicher Geschäfts- führer der Neuper & Team GmbH, die u.a. den Skiflugweltcup am Kulm organisiert. Als größten Er- folg in der Wirtschaft nennt Neu- per selbst die von ihm organisier- ten World Sports Awards 1999. Eine Jury unter dem Vorsitz des damaligen IOC-Präsidenten Juan Antonio Samaranch kürte zu die- sem Anlass die größten Sport- ler des Jahrhunderts. Auf Rang 2 landete ein Mann aus dem direk- ten Börsenumfeld. RCM-Fondsma- nager Leopold Quell, Ex-Boxer und Boxclubbetreiber neben dem Fondsmanagement. Dritter wur- de mit Robin Lumsden ein Anwalt und großer Netzwerker, der aus dem Tennis kommt. Als „Rookie of the Year“ wählten wir Andreas Vojta, Österreichs wohl erfolg- reichsten Läufer der vergangenen Dekade. Mit lauffeld.com ließ er 2018 aufhorchen.

2018 aufhorchen.

2014: Christian Drastil, Hans Huber, Romy Faisst (Business Circle), Rene Berger, Franz Gschiegl (Erste Spainvest), Toni Schutti (Österreichische Sporthilfe)

2015: Anton Schutti (Sporthilfe), Hans Huber, Gregor Rosinger, Jürgen Pansy (Up to Eleven Digital Solutions), Friedrich Roithner (KTM), Wolfgang Konrad (VCM), Monika Traub (Intermarket Bank AG), Mathias Stelzmüller (Daily Sports), Franz Gasseisberger (Oberbank), Christian Drastil

2016: Harald Bauer (Österreichische Sporthilfe), Hans Huber, Damian Izdebski (techbold technology group), Peter Haidenek (Polytec), Rolf Majcen (FTC), Günther Matzinger, Christian Drastil

Der Business Athlete Award hatte von 2008 bis 2013 Pause. Mit dem Comeback 2014 gab es weitere mächtige Sieger. Wir danken vor allem Stefan Pierer, aber auch Hans Huber und Michael Wernbacher.

Text: Christian Drastil



Schirmherr Hans Huber und Initiator Christian Drastil 2015 im Savoyen

Wie oben beschrieben: In den Jahren 2008 bis 2013 hat es keinen Business Athlete Award gegeben. Erst 2014 ging es weiter, wir hatten in diesem Jahr die Awardentwicklung, die wir für das Wirtschaftsblatt machten, dem Wirtschaftsblatt-Eigentümer Styria abgekauft. Hauptpartner der Neuzeit war Stefan Pierers KTM, Ex-ORF-Mann Hans Huber fungierte als Schirmherr und Sparing-Partner, Sparing-Partner war auch Wernmove Runningstore-Chef Michael Wernbacher. Aber nun zu den Siegern.

2014. Das Comeback: Toto Wolff (Rallye / F1 Mercedes) vor Romy Faisst (Turnen / Business Circle) und Franz Gschiegl (Laufsport / EAM) gewannen im Jahr 2014, die Übergabe war eingebettet in einen Sport & Business Circle der Österreichischen Sporthilfe. Es war das Jahr, als Wolff die Mercedes-Silberpfeile zum 1. WM-Titel seit Juan Manuel Fangio führte.

2015. Vienna City Marathon-Voranstalter Wolfgang Konrad, der einer der besten Mittelstreckenläufer Österreichs war, siegte vor Jürgen Panser. Dritter wurde der ehemalige Pansy (Radsport / Extrepsport / Intermarket Bank), Den „Rookie of the Year“ holte Mathias Stelzmüller (Short Track / Ver-

gen Pansy (Radsport / Extrepsport / Intermarket Bank), Den „Rookie of the Year“ holte Mathias Stelzmüller (Short Track / Verleger).

2016. Bei der 9. Vergabe des Business Athlete Award gewann mit Peter Haidenek (Triathlon / Polytec Group) erstmals ein „Legionär“, ist Haidenek doch deutscher Staatsbürger. Der Zweite Rolf Majcen (Trep-penlauf / FTC) und Dritte Damian Izdebski (Rallye / techbold technology group) komplettierten das Siegertruppchen. Rookie of the Year wurde der Paralympics-Star Günther Matzinger, der nicht nur für die Bader Bank werkte, sondern auch die eine oder andere smarte Trainingsapp gelannt hat.

2017. Arno Wohlfahrter, ehemaliger Raddrofi, Banker und damals Metro-CEO, wurde der „Business Athlete des Jahres 2017“. Auf Rang 2 des „Business Athlete Awards“ landete das Schließende-Duo Rainer Schönfelder/Herrmann Maier, die 2015 unter die Hoteliers gegangen sind. Dritter wurde der ehemalige



DIENEUZEIT DES AWARDS



Weirather (Ski-Weltmeister und Event-Profi) sowie KTM-Fahrer Heinz Kinigadner, der auch bereits als Topmanager bei KTM aktiv war.

Im Jahr 2005 gewann dann Peter Weirather und Toni Kampel neu Weirather und Toni Kampel in Polen und Ungarn. Rang zwei belegte David Zwilling. Der Gold- und Silbermedaillen-Gewinner der alpinen Ski-WM 1974 (Abfahrt und Slalom) und Sieger von zwei Weltcuprennen gründete mehrere erfolgreiche Unternehmen und war als CEO tätig, wie beispielsweise bei der Pitztaler Gletscherbahn, der Golfakademie Abtenau oder in der David Zwilling VermarktungsgmbH. Des Weiteren betreibt der Salzburger ein Seminar- und Erlebnishotel. Der dritte platzierte Paul Gludovatz coachte erfolgreich mehrere ÖFB Nachwuchs-Auswahlteams. Unter anderem erreichte der Burgenländer Heidegger wurde Co-Präsident der Kosmetikfirma, die dann 1992 an L'Oréal verkauft wurde. Später zog er das Schuhenunternehmen MBT hoch. Die Nr. 2, Toni Polster, wiederum ein Fall a la Assinger, wurde auch nur 2. bei Dancin' Stars, dafür Bekanntheitsgrad und Testimonial-Charme fast perfekt. Und die Drittplatzierte, Ex-Golftaatsmeisterin Alexandra Reich, war im Job passenderweise für die Marke "3" zuständig. Damit stand erstmals eine Dame auf dem Siegerpodest.

2007 setzte sich Vinzenz Hörtnagl durch. Der ehemalige Geschäftshaber aus Tirol - 21facher österreichischer Staatsmeister, Olympiasieger 1976 und mehrerer WM-Teilnehmer - übernahm

1968 mit 20 Jahren den väterlichen Betrieb (Kuhschellen-Erzeugung). Mitte der 80er-Jahre stieg er aus der Kuhschellenproduktion aus und begann mit der Fertigung von Kachelofenzubehör und Heizkaminen. Hörtnagl erweiterte seinen Betrieb und gründete Firmen in Österreich und in der Schweiz. 2006 war das Jahr von Klaus Heidegger, er wurde für seine Karriere nach dem Profi-Skilauf ausgezeichnet: 1986 überstiegte er in die USA und heiratete sich in die Morse-Dynastie (Kiehl's) ein. Heidegger wurde Co-Präsident der Kosmetikfirma, die dann 1992 an L'Oréal verkauft wurde. Später zog er das Schuhenunternehmen MBT hoch. Die Nr. 2, Toni Polster, wiederum ein Fall a la Assinger, wurde auch nur 2. bei Dancin' Stars, dafür Bekanntheitsgrad und Testimonial-Charme fast perfekt. Und die Drittplatzierte, Ex-Golftaatsmeisterin Alexandra Reich, war im Job passenderweise für die Marke "3" zuständig. Damit stand erstmals eine Dame auf dem Siegerpodest.

2007 setzte sich Vinzenz Hörtnagl durch. Der ehemalige Geschäftshaber aus Tirol - 21facher österreichischer Staatsmeister, Olympiasieger 1976 und mehrerer WM-Teilnehmer - übernahm

1968 mit 20 Jahren den väterlichen Betrieb (Kuhschellen-Erzeugung). Mitte der 80er-Jahre stieg er aus der Kuhschellenproduktion aus und begann mit der Fertigung von Kachelofenzubehör und Heizkaminen. Hörtnagl erweiterte seinen Betrieb und gründete Firmen in Österreich und in der Schweiz. 2006 war das Jahr von Klaus Heidegger, er wurde für seine Karriere nach dem Profi-Skilauf ausgezeichnet: 1986 überstiegte er in die USA und heiratete sich in die Morse-Dynastie (Kiehl's) ein. Heidegger wurde Co-Präsident der Kosmetikfirma, die dann 1992 an L'Oréal verkauft wurde. Später zog er das Schuhenunternehmen MBT hoch. Die Nr. 2, Toni Polster, wiederum ein Fall a la Assinger, wurde auch nur 2. bei Dancin' Stars, dafür Bekanntheitsgrad und Testimonial-Charme fast perfekt. Und die Drittplatzierte, Ex-Golftaatsmeisterin Alexandra Reich, war im Job passenderweise für die Marke "3" zuständig. Damit stand erstmals eine Dame auf dem Siegerpodest.

Neuzugang konnte beginnen. Wir ihn der Styria abgekauft. Die

2002: v.l.: Harti Weirather, Peter Schrocksnadel und Rudi Roth
 2003: v.l.: Norbert Teufelberger, Niki Lauda und Wolfgang Konrad
 2004: v.l.: Vinzenz Hörtnagl, Harti Weirather, Heinz Kingadner, Armin Assinger
 2005: v.l.: Roland Königshofer, Toni Kämpelmühler, Norbert Teufelberger, Harti Weirather
 2006: v.l.: Alexandra Reich, Klaus Heidegger, Toni Polster
 2007: v.l.: Paul Gludovatz, Vinzenz Hörtnagl, David Zwilling

DIE EARLY YEARS DES AWARDS

Den Business Athlete Award gibt es seit 2002. Hier die kleine Entstehungsgeschichte und die Facts zu den Verleihungen 2002 bis 2007. Dazu Dank an Toni Schutti und Michael Kuhn.

Text: Christian Drastil Fotos: beige stellt



„Jetzt hat Österreich endlich einen zweiten großen Sport-Award“, Mit diesen Worten schloss der damalige Wirtschaftsminister Martin Bartenstein die erste große „Business Athlete Award Gala“ im Dezember 2002 ab. Und es freute mich als „Vater“ der Business Athlete Award-Idee natürlich ganz besonders, dass von allen Partnern und Sponsoren gleich live auf der Bühne beschlossen wurde, dass wir den Award 2003 erneut austragen würden. Dass das Ding funktionieren würde, war bereits im Herbst 2002 visibel: Mit wem man auch gesprochen hat, es sind immer neue Namen aufgetaucht, verbunden mit dem begeistertsten Erzählen von Sport-/Wirtschaftskarrieren. Von Rang zwei. Nominiert waren insgesamt 105 „Business Athleten“.

Im Jahr 2003 ging der Sieg an Niki Lauda (Airliner, F1 Legende), Wolf-Gang Konrad (Marathon Veranstalter, Mittelstrecken-Star) und Norbert Teufelberger (betandwin-Co-CEO und Ex-Tennis-Ass) landeten auf den Plätzen.

2004 wiederum hieß der Sieger Armin Assinger, dem man sportliche Erfolge wie auch solche als Moderator und Werbetestimonial nicht absprechen kann, dahinter Harti

3x Ö-Power: Hauptpartner Stefan Pierer vergab in den Vintage Years einen Preis an Patricia Kaiser, Vera Lischka moderierte



Julia Mayer ist mit ihrer Disziplin ein Vorbild. Schön, dass neben dem Beruf auch der Sport Platz hatte.

Constantin Beelitz, Präsident Europe, CIS & Turkey RHI Magnesita

gen, die bis auf Platz 5 in der ewigen österreichischen Bestenliste reichen. Beeindruckend ist das Strecken-Spektrum: „Kurz zusammengefasst bin ich im Jahr 2020 bei den Staatsmeisterschaften über 1500 Meter bis Marathon immer am Podest gewesen. Gewinnen konnte ich Staatsmeister und über 3000 Meter, 10.000 Meter und Halbmarathon. Über 800 Meter war ich zwar auch erfolgreich, aber „nur“ bei Landesmeisterschaften.“ Seit Oktober 2020 trainiert sie nun für das erwahnte große Ziel: Die Olympischen Spiele.

Die Vielfalt ihres Trainingszugangs zeigt auch der Start in der Rennserie der eCycling League Austria, Julia hat dafür eine te Award für uns ganz super.“

☛ Daher passt der Business Athlete Award für uns ganz super.“

Radlizenz beim ÖRV gelöst und prompt ein Rennen gewonnen.

Der „Rookie of the Year“ wurde von Constantin Beelitz, Präsident Europe, CIS & Turkey RHI Magnesita (Hobbysportler mit u.a. Joggen und Fußball), virtuell verliehen: „Es freut uns, dass wir als RHI Magnesita den Award an die sehr erfolgreichen Julia Mayer übergeben können. Denn: Sicherheit und Gesundheit kommen bei RHI Magnesita an allererster Stelle. Die Sicherheit der MitarbeiterInnen steht für uns als produzierendes Unternehmen ganz vorne, sehr stark aber auch die Gesundheit. Daher passt der Business Athlete Award für uns ganz super.“



ABOUT RHI MAGNESITA

RHI Magnesita ist Weltmarktführer im Feuerfestbereich. Feuerfestprodukte werden in industriellen Hochtemperaturverfahren weltweit verwendet. Sie sind unverzichtbar für die Stahl-, Zement-, Kalk-, Nichteisenmetall-, Glas-, Energie-, Umwelt- und Chemieindustrie. RHI Magnesita setzt trotz Hauptlisting in London mit einer Notiz an der Wiener Börse auch auf österreichische Aktionäre. Bezug zum BAA: Fechtstaatsmeister und RHI-Manager Stefan Rathausky siegte 2019.



Unsere „Rookies of the Year“ sind U30-Sportlerinnen, die bereits in jungen Jahren Sport und Job perfekt mixen. Die Geschichte von Julia Mayer, einer Läuferin mit Olympia-Plänen, ist eine ganz besondere.

Text: Christian Drastil

In den vergangenen Jahren zeichneten wir Spitzensportlerinnen mit dem „Rookie“ aus, die während ihrer sportlichen Laufbahn bereits ein berufliches Standbein aufbauten. Bei der heute 28-jährigen Julia Mayer ist es hingegen schon sehr lange Leistungssport mit Olympia-Plänen, ist eine ganz besondere. In den vergangenen Jahren zeichneten wir Spitzensportlerinnen mit dem „Rookie“ aus, die während ihrer sportlichen Laufbahn bereits ein berufliches Standbein aufbauten. Bei der heute 28-jährigen Julia Mayer ist es hingegen schon sehr lange Leistungssport mit Olympia-Plänen, ist eine ganz besondere. Erste 2017 war sie zum Laufsport gekommen und konnte auf Anhieb ihren ersten Staatsmeistertitel gewinnen. Seitdem dreht sich bei ihr alles ums Laufen. 2018, 2019 und 2020 folgten weitere Staatsmeistertitel, Nationalteam-Einsätze, Bestleistungsnähe.



ROOKIE



Constantin Bee-Itz (il. oben) von RHI Magnesita gratuliert Julia Mayer, RHI Magnesita ist einer der langjährig stärksten Staffeln-Nenner beim Vienna City Marathon

JULIAMAYER





Heidi hat unfassbare Erfolge im Rudersport und auch danach gefeiert.



Bernadette Frech, CEO Instahelp



Instahelp ist Österreichs Start-up des Jahres. Das steirische Unternehmen verbindet seine Kunden mit Top-Psychologen online. Man kann bequem von zu Hause aus psychologische Beratung online per Video-, Audio- & Textchat konsumieren. Dies ohne Wartezeit, der Erstkontakt findet innerhalb von 24 Stunden statt. Bezug zum BAA: Toto Wolff, Sieger 2014, ist Investor bei Instahelp. Das gilt u.a. auch für Florian Gschwandtner und René Berger.

ABOUT INSTAHELP



Erfolg sind und dass es nicht nur darauf ankommt gut zu sein, sondern darauf, im entscheidenden Moment Leistung abrufen zu können und über seine Grenzen zu gehen.“ Neben dem Sport war in meiner Familie aber auch Bildung immer sehr wichtig und dem hatte die eigene Sportkarriere in der Leichtathletik begonnen: Vierstündliche Ö-Sprinte im Schülerrinnenalter. „Es war vor allem die soziale Komponente, das Leben im Rudercub Lia an der Alten Donau mit Badesteg, Beachvolleyballplatz, Partys etc., die mich letztendlich die Entscheidung treffen ließ.“

Es folgten viele Ruderjahre, in denen Heidi Haberl-Glantschnig insgesamt 30 Österreiche Meistertitel in unterschiedlichen Alters- und Bootsklassen errudern konnte. Ein Höhepunkt war die Junioren-WM 1994, „wo wir im Doppelvierer sehr über-raschend den 2. Platz erreichten“; **Mentale Stärke.** Schon in der aktiven Zeit wurde ihr klar, wie wichtig mentale Strategien für

Der nächste berufliche Schritt war dann Selbstständigkeit. Mentale Arbeit war immer der Kern. „Heute bezeichne ich mich guten Gewissens als Mentalstrategin, die sehr genau weiß, wie Menschen tief drinnen ticken und vor allem, was es braucht, damit wir die Junioren-WM 1994, „wo wir im Doppelvierer sehr über-raschend den 2. Platz erreichten“; **Mentale Stärke.** Schon in der aktiven Zeit wurde ihr klar, wie wichtig mentale Strategien für

Der nächste berufliche Schritt war dann Selbstständigkeit. Mentale Arbeit war immer der Kern. „Heute bezeichne ich mich guten Gewissens als Mentalstrategin, die sehr genau weiß, wie Menschen tief drinnen ticken und vor allem, was es braucht, damit wir die Junioren-WM 1994, „wo wir im Doppelvierer sehr über-raschend den 2. Platz erreichten“; **Mentale Stärke.** Schon in der aktiven Zeit wurde ihr klar, wie wichtig mentale Strategien für



Die Webseiten www.sprungkraft.com und www.mnybestme.com von Heidi Haberl-Glantschnig vermitteln intensive Einblicke in die berufliche Tätigkeit. Und so sagte CEO Bernadette Frech vom Preissponsor Instahelp nach dem Surfen ebendort: „Jetzt verstehe ich, warum wir beide zusammengebracht wurden. Es verbindet uns das Thema Mentale Stärke“. Instahelp habe gerade eine Kampagne laufen: „Wir machen Europa men-

tal stark“. Und: „Auch wir arbeiten sehr stark mit Sportlern zusammen, es geht ja im nicht nur um Physis, sondern auch um die Psyche.“ Heidi, Du hast unfassbare Erfolge im Sport und Wirtschaftslieben erreicht. Gratulation!“



Heidi Haberl-Glantschnig und Bernadette Frech (re. oben) vom Preissponsor Instahelp verbindet u.a. ein gemeinsames Lieblingssthema: Mentale Stärke. Gekannt hatten sich die beiden vor der „Übergabekonferenz“ via Zoom noch nicht. Gegenseitige Follow Ups wurden aber avisiert.

Heidi Haberl-Glantschnig ist 30fache österreichische Meisterin im Rudern. Als Mentaltrainerin ist sie dem Sport treu geblieben, arbeitet viel mit SportlerInnen: Rang 3 beim Business Athlete Award 2020.

Text: Christian Drastil



PLATZ

HEIDI HABERL





Ich habe Talent gehabt, war in der Fähigkeit, stabil zu trainieren, aber unterentwickelt. Jedoch: Wenn man was tut, dann wirkt das. Wenn man nix tut, hat das auch seine Wirkung.

Peter Bosek über seine Sportzeit und die Lessons Learned. Er wurde auch in die Hall of Fame des österreichischen Finanzmarkts aufgenommen.



Das sind **nicht die Beine Peter Bosesk**: Ein Foto aus der aktiven Zeit wird nachgerichtet: „...habe die alten Fotos nicht mit nach Estland genommen“.

Top-Banker. Nach dem Jus-Studium und einer Tätigkeit als Uni-veritäts-Assistent startete Bosek 1996 bei der Erste Group, war dort seit 2015 Vorstand und seit 2019 auch Österreich-CEO. Die App „George“ ist sein Baby. Mit Jahresbeginn wechselte Bosek zur baldtischen Luminor Bank. Und wie gehts ihm in Tallinn? „Sehr gut, muss nachgereicht werden.“ Ich glaube, in einem Möbeldépot in Wien kann noch was zu finden sein, ich habe die Sachen digital sind die Leute auf unfassbarem Level“; Gewöhnungsbedürftig war folgendes: „Am Anfang war es nur dunkel, irgend-

Ein Foto aus der aktiven Zeit führt. Homepaga als Peteris Boseskas geht noch nicht, er selbst wird auf der für ein Projekt a la „George“ hat er seit 2019 Vorstand und seit 2019 auch Österreich-CEO. Die App „George“ ist sein Baby. Mit Jahresbeginn wechselte Bosek zur baldtischen Luminor Bank. Und wie gehts ihm in Tallinn? „Sehr gut, muss nachgereicht werden.“ Ich glaube, in einem Möbeldépot in Wien kann noch was zu finden sein, ich habe die Sachen digital sind die Leute auf unfassbarem Level“; Gewöhnungsbedürftig war folgendes: „Am Anfang war es nur dunkel, irgend-

2 beim BAA 2020. Herzliche Gratulation zum Rang



Der Sportbezirk Donaustadt ist unser Kooperationspartner bei sport-geschichte.at. Da passt es perfekt, dass der Sportbeauftragte der Donaustadt, Michael Kohlross, dem gebürtigen Donaustädter Peter Bosek, Rang 2 virtuell übergeben konnte: „Peter Bosek hat herausragende berufliche Leistungen vollbracht. Er ist ein Botschafter der Donaustadt geworden, mittlerweile ein internationaler Botschafter. Als Sprinter ist er im Bezirk ebenfalls unvergessen“.

ABOUT DONAUSTADT

Text: Christian Drastil

Peter Bosek bekommt gleich 2 Awards. Dass der „George“-Erfinder des Landes war, wissen hingegen die wenigsten. Rang 2 beim BAA.

„Je kürzer, desto besser“. So antwortet Peter Bosek, wenn man ihn nach seinen bevorzugten Sprint-Distanzen fragt. Und so hat er beispielsweise über 60m eine Zeit von 7,11, über 100m eine von 11,20 und über 200m eine 22er-Zeit stehen. Das war in der 2. Hälfte der 80er. Sieht man sich die ÖLV-Bestenlisten der vergangenen Jahre an, so wären diese Zeiten immer noch Top 10-15. Seine Trainingskollegen Thomas Weimann (Vater vom ÖFB-Kicker) und Norbert Tomaszek waren über die 110m Hürden sogar Junioren-Weltklasse gewesen. Boseks Fazit: „Ich habe Talent gehabt, war in der Fähigkeit, stabil zu trainieren, aber unterentwickelt. Jedoch: Wenn man was tut, dann wirkt das. Wenn man nix tut, hat das auch seine Wirkung“. Highlights waren damals geschenkte Sportdressen oder Spikes. Da sei man stolz gewesen.



PLATZ

Michael Kohruss, der Sportbeauftragte Donaustadts, gratuliert Peter Bosek, der in Estland unter Peteris Boseskas geführt wird



Peteris Boseskas, „Lumnor“ generalinis direktorius

PETER BOSEK





Dietmar hat uns unvergessliche Momente beschert.

Arno Wohlfahrter

ARNO WOHLFAHRTER / TRENKWALDER



Das Bild unten zeigt Arno Wohlfahrter beim Gewinn des Business Athlete Award 2017. Unter den Gratulanten: Stefan Pierer und Hans Huber. Ausgezeichnet wurde der Radstar für seinen Erfolg als Met-ro-CEO. Mittlerweile ist er CEO von Treנקwalder, dem internationalen Full-Service HR-Dienstleister mit Kunden aus allen Wirtschaftsbereichen. Treנקwalder bietet u.a. Personal- und Personaldienstleistungen sowie digitalisierte Business Process Outsourcing Leistungen an.



gisch. Bei den Olympischen Spielen 1980 in Moskau wurde Millionier dann Sechster über 5000 Meter. Seinen größten Erfolg errang er 1986: Gold über 3000 Meter bei den Halleneuropameisterschaften in Madrid. Millionier errang vier nationale Meistertitel über 1500 Meter, zwölf über 5000, acht über 10.000, sechs im Crosslauf und zwei im 25-km-Strassenlauf. Je einmal wurde er in der Halle Meister über 1500 und 3000 Meter. Österreichische Rekorde stellte er über 1500 Meter (einmal im Freien und zweimal in der Halle), über 3000 Meter (viermal im Freien, dreimal in der Halle), über 5000 Meter (sechsmal im Freien) und über 10.000 Meter (dreimal) auf.

Familienmensch. Die Töchter von Familienmensch Millionier, Julia und Lena, zählen ebenfalls zur nationalen Spitze im Laufsport. Er selbst läuft heute nicht mehr. Braucht er auch nicht, er hat ja den Erdball schon mehrfach umrundet. Herzliche Gratulation zum Gewinn des Business Athlete Award 2020!

und Preissponsor, Millionier in der Funktion des BAA-Siegers 2020. Auf der ÖLSZ-Homepage heißt es: „Als erfolgreichste Absolventen des ÖLSZ Südstadt sind vor allem Robert Nemeš, Dietmar Millionier, Wolfgang Konrad und Georg Werthner zu nennen“. Nun, Wolfgang Konrad gewann den Business Athlete Award 2015, Millionier hat einen guten Ort. Bei Nike war er vor allem für die Schuhe zuständig, von Fussballclubs (natürlich die benachbarte Admira, aber auch Salzburg) bis hin zu Athleten aus seiner eigenen Dornämal im Freien und zweimal in der Halle), über 3000 Meter (viermal im Freien, dreimal in der Halle), über 5000 Meter (sechsmal im Freien) und über 10.000 Meter (dreimal) auf.

Das Sportliche. Als Sportler ist Millionier freilich eine Legende, er ist definitiv eines der Gesichter der 80er-Jahre. Bereits Ende der 70er zeigte er schon stark auf, war zum Beispiel der erste Österreicher, der im Meilenlauf unter vier Minuten blieb. Diese Leistung gilt im Laufsport seit Roger Bannister als ma-

„You are the best of Nike“. Diesen Award mit dieser Aufschrift hat Dietmar Millionig im Sommer 2020 von seinem Arbeitgeber Nike erhalten. Nur rund 60 Mitarbeiter weltweit kamen zu dieser Ehre. Fast 33 Jahre lang war Millionig für den US-Sportartikelriesen tätig gewesen, zum Jahresende 2020 änderte sich sein Status auf „retired“, wie es bei Sportlern so schön heißt. In die Company gebracht hatte ihn übrigens 1988

Dietmar Millionig, der Goldene der Hallen-EM 1986, wurde vom Arbeitgeber Nike mit nur 60 anderen Mitarbeitern „Best of Nike“ geehrt. Von uns auch: Er ist der Business Athlete 2020.

Text: Christian Drastil

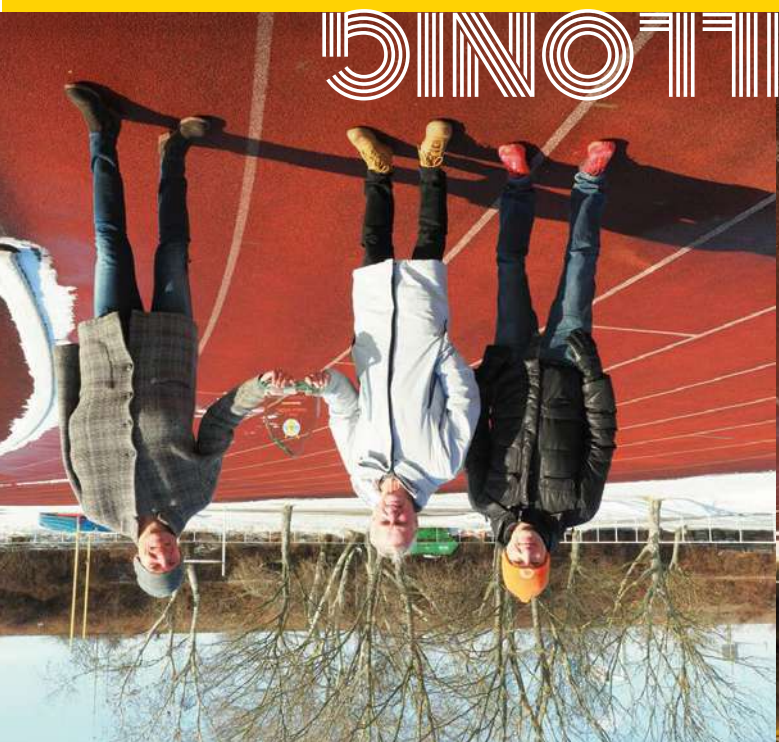


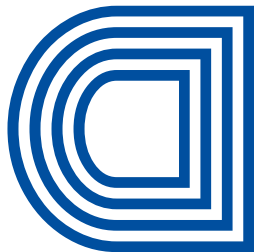
PLATZ

Nach 30 Jahren bei Nike gab es vor wenigen Wochen die Abschiedstorte. Seit 1988 war Dietmar Millionig beim US-Riesens aktiv.



DIETMAR MILLIONIG





as traue ich mich zuzugeden ohne andere Sachen abzuwerten: Der Business Athlete Award für Rahmen des BAA schon mehrfach ausgezeichnet. Unsere beiden Sportpartner Wemove Runningstore und DonaustadtsportlerInnen, die jetzt in der Wirtschaft siegen, ist mein persönliches Jahreshighlight. Es ist einfach für mich die perfekte Interessensschmittmenge, immer wieder begnet man im Business erfolgreichen ManagerInnen, die man von früher aus dem Sport kennt oder zumindest lose vernommen hat. Das sind die Business Athletes.

Jahr 13 mit 17 Seiten. Die Strecke zum Business Athlete Award 2020 ist gleich 17 Seiten lang, wir haben freilich die PreisträgerInnen (zwei Herren und zwei Damen) ausführlich vorgestellt, dazu auch die zwei Phasen der Award-Ge-schichte herausgearbeitet (Early Years 2002 - 2007, Neuzeit 2014 bis heute).

Warum die Sieger „jetzt“ siegen. Es ist bei diesem Award immer die Frage, warum man, wenn die sportliche Karriere schon seit längerer Zeit beendet ist, gerade jetzt gewinnt und nicht zum Beispiel in irgendeinem anderen Jahr. Nun, es ist so, dass wir uns vor allem die wirtschaftliche Leistung ansehen, hier über das Jahr Meilensteine rechnerisch und dann mit Experten aus Wirtschaft und Sportmedien, darunter u.a. mein Nachbar Hans Huber (EX-ORF) aus rund 20 Ideen die besten wählen. Bei allen Champs gab es 2020 Mildestones.

Sponsoren. Nachdem der Mehrjahresdeal mit Hauptpartner KTM 2019 planmässig ausgelaufen ist (es war von vornherein ein fixer Zeitraum vereinbart worden), haben wir uns für 2020 entschieden, die Preisübergaben den Unternehmen von ehemaligen Siegern anzubieten. Und so ist zB Trenkwalder ein Partner geworden, vertreten durch Arno

4x Footsteps in der Donaustadt. Im Nachhinein hat sich sogar herausgestellt, dass alle vier Preisträger Bezug zur Donaustadt haben. So arbeitete Sieger Dietmar Millionig auf der Donauplatte direkt neben dem Headquarter der Strabag. Und zwar für Nike. Der zweitplatzierte Peter Bosek ist gebürtiger Donaustädter und war bei OMV Stadlau aktiv, die Nr. 3, Heidi Habertl-Glantschnig, ist im Ruderverein LA an der Alten Donau aufgewachsen. Wie sie mir sagte, haben sich die Eltern sogar dort kennengelernt. Und Julia Mayer, unser Rookie of the Year, hat auf ihren tausenden Trainingskilometern sicher sehr häufig Donaustädter Laufstrecken frequentiert.

Hybride Preisvergabe. Covid-bedingt wurden drei der vier Preise digital übergeben, die Nr. 1 ging sich persönlich in der Südstadt aus. Herzliche Gratulation allen SiegerInnen!



Mit Dietmar Millionig, Peter Bosek, Heidi Habertl-Glantschnig sowie Julia Mayer haben wir beim BAA 2020 ein sehr lauflastiges Ergebnis. Das gefällt einem Hobbyläufer wie mir. Gratulation!



Christian Drastil mit dem Award-Team Michael Wernbacher und Josef Chladek

**DIE ZUKUNFT
IST GOLD.**



**DER PHILORO
EDELMETALLSPARPLAN**

**STÜCK FÜR STÜCK
ZUM GLÜCK**

Jetzt online abschließen
und 50€ Rabatt erhalten!*



* Aktion gültig bis 28.2.2021

unter: philoro.at/edelmetallsparplan

Rabatt bezieht sich auf die Einschreibgebühr

philoro
EDELMETALLE



VIEL GOLD. VIEL ZUKUNFT.

Die beste Sportgeschichte der Woche präsentiert von

trenkwalder

Dietmar Millionig



2020 Aufsteige Business

80er: Hallen-
Europameister
und unzählige weitere
große Titel

Retired bei Nike
Auszeichnung "You are
best of Nike" mit nur
60 anderen weltweit

ÖSTERREICH'S GRÖSSTE SPORTZEITUNG EVER

SportWoche



Drasil "Der vielleicht beste
österreichische Läufer ever"



Wohlfahrter "Von Kärntner zu
Kärntner: Traum-Karriere!"

Jänner 2021
mehr auf
sportgeschichte.at